

JAHRESFINANZBERICHT 2022

Inhaltsverzeichnis

Konzernabschluss AUSTRIACARD HOLDINGS

Konzernlagebericht	3
Konzernabschluss	23
Bestätigungsvermerk	70
Erklärung des Vorstands	74

Einzelabschluss AUSTRIACARD HOLDINGS AG

Jahresabschluss	75
Lagebericht	95
Bestätigungsvermerk	100
Erklärung des Vorstands	104

A) KONZERNLAGEBERICHT

1. DER KONZERN

Der AUSTRIACARD HOLDINGS Konzern (auch „AUSTRIACARD HOLDINGS“ oder „der Konzern“), 1897 gegründet, mit Sitz in Wien und der Muttergesellschaft AUSTRIACARD HOLDINGS AG (auch „die Gesellschaft“) ist ein international agierender Konzern in den Bereichen „Digital Security“ (DS) unter den Marken AUSTRIACARD und TAG SYSTEMS sowie „Information Management“ (IM) unter der Marke INFORM, der die Erbringung von Dienstleistungen, Innovation und nachhaltiges Wachstum für alle Stakeholder zum Ziel hat. 2022 wurden im Bereich Digital Security Umsatzerlöse in Höhe von € 207,0 Mio. (2021: € 108,1 Mio.) und im Bereich Information Management Umsatzerlöse von € 116,3 Mio. (2021: € 75,0 Mio.) erzielt. Die Konzernumsatzerlöse 2022, nach Eliminierung konzerninterner Transaktionen belaufen sich auf € 314,7 Mio. (2021: € 178,0 Mio.).

Mit 125 Jahren an Erfahrung ist AUSTRIACARD HOLDINGS einer der führenden B2B (business-to-business) Anbieter für sicheren Daten und Zahlungslösungen in Europa und Marktführer in Österreich, Skandinavien, Zentral- und Osteuropa und Südosteuropa mit bedeutenden Marktanteilen in vielen anderen europäischen Ländern und der Türkei und mit einer starken Wachstumsperformance. Darüber hinaus hat der Konzern auch außerhalb Europas bedeutendes Wachstumspotential für die Zukunft, insbesondere im US Markt durch die Eröffnung des neuen Personalisierungszentrums, sowie im Mittleren Osten und Afrika mit der entsprechenden lokalen Präsenz. AUSTRIACARD HOLDINGS ist auch ein bevorzugter Partner bei der Bereitstellung von Zahlungsprodukten und -lösungen für die Challenger Banks / Neo Banks, adressiert damit ein wachsendes Marktsegment mit signifikantem Potenzial auf globaler Ebene. Die Gruppe verfügt über eine sehr starke europaweite operative Präsenz von Großbritannien bis Griechenland und der Türkei mit acht Produktionsstätten und sieben Personalisierungszentren in Europa sowie einem zusätzlichen Personalisierungszentrum in den USA. Diese Präsenz gibt uns die Möglichkeit, unsere Kunden bestmöglich zu bedienen und ein hohes Serviceniveau zu bieten. Das Vertrauen, das Kunden aus 50 Ländern in den hoch sensiblen Branchen Finanzdienstleistung, Regierungen & öffentlicher Sektor, Telekommunikation, Transport sowie Industrie und Handel, AUSTRIACARD HOLDINGS entgegenbringen, bestätigt unsere Zuverlässigkeit. Der internationale Kundenstamm der AUSTRIACARD HOLDINGS profitiert von einem komplementären Produkt- und Service-Angebot, das sich von Rechnungsdruck über Direct Mailing und Dokumentenverarbeitung bis zu Zahlungs-, Transit- und Identifikationskarten erstreckt und immer öfter mit online, mobilen und Lösungen für Digitalisierung und Transformation gebündelt wird.

Durch unser unternehmerisches Handeln wollen wir das Leben unserer Mitarbeiter, Aktionäre und Kunden mit Verantwortungsbewusstsein und Respekt gegenüber Gesellschaft und Umwelt verbessern. Unsere Mission ist es, an der Spitze der Informationstechnologie- und Kommunikationsbranche zu stehen und unseren Kunden innovative Lösungen zu bieten, die einen bedeutenden Unterschied für sie bewirken.

Die Prinzipien von AUSTRIACARD HOLDINGS basieren auf unserem Bekenntnis zu einem kundenorientierten Service. Die Leidenschaft für Innovation und zufriedene Kunden sind von größter Bedeutung für die Lykos Familie, die seit mehr als vier Generationen Hauptaktionäre des Konzerns sind. Die Ausdauer des Konzerns hat sich in turbulenten und wichtigen Zeiten der jüngeren europäischen Geschichte bestens bewährt. Seit 125 Jahren bevorzugen Kunden die qualitativ hochwertigen, tadellosen Dienstleistungen und die Integrität des Konzerns. Von Dienstleistungen im Druckbereich und Produktion von Karten zu modernem digitalen Dokumentationsworkflow: Vertrauen, Verlässlichkeit und Sicherheit sind Grundwerte, die unsere Kunden an uns schätzen.

2. KONZERNAKTIVITÄTEN

2.1. Digital Security

Konzerngesellschaften und -betriebe im Digital Security Bereich, der auch die TAG SYSTEMS Gruppe miteinschließt, berichten an ihre Muttergesellschaft AUSTRIA CARD-Plastikkarten und Ausweissysteme Gesellschaft m.b.H. (**"AUSTRIACARD GmbH"** und gemeinsam mit den Tochtergesellschaften **"AUSTRIACARD"**). AUSTRIACARD GmbH wurde 1981 als Personalisierungscenter für Euroschecks und Euroscheckkarten gegründet und wurde seither zu einem europaweit führenden Unternehmen in den Bereichen Smart Cards, Payment und ID Lösungen entwickelt. Die Digital Security Division liefert End-to-End Secure Data Lösungen für die gesamte Wertschöpfungskette und bietet Personalisierungsleistungen sowie hoch innovative Produkte für die hochsensiblen Bereiche Finanzinstitute, Regierung, öffentlicher Sektor, Transport sowie Industrie und Einzelhandel. Die in diesem Bereich angebotenen Produkte und Dienstleistungen basieren auf hohen Sicherheitsstandards und reichen von Dual-Interface-Zahlungskarten und elektronischen Ausweiskarten im öffentlichen Bereich bis zu innovativen mobilen Payment Lösungen.

Die Aktivitäten des Digital Security Segments erstrecken sich hauptsächlich auf die zertifizierte Produktion von Smart Cards und Personalisierungsleistungen inklusive eines Dienstleistungsangebots, welches von der Unterstützung beim Kartendesign- und Zertifizierungsprozess, über Beratung und Projektmanagement während des Produktlebenszyklus bis zur Entwicklung von eingebetteten Smart Card Betriebssystemen (OS) reicht. AUSTRIACARD ist ein zertifizierter Produzent von Visa, Mastercard (CQM) und Diners Club International brands. AUSTRIACARD arbeitet unter ständiger Aufsicht externer Prüfer, die vom PCI Security Standards Council (PCI SSC) nach strengen Standards für digitale und physische Sicherheit ernannt oder akkreditiert wurden. Das Unternehmen verfügt über wirksame spezifische Sicherheitsrichtlinien und -verfahren, die jährlich in Bezug auf die physische und logische Sicherheit von PCI Card Production Security Assessors (CPSA), Kartensystemen und relevanten Akkreditierungsstellen der ISO-Standards geprüft werden.

AUSTRIACARD verfügt über vier Produktionsstätten in Andorra, Österreich, Rumänien und Großbritannien, acht Personalisierungszentren befinden sich in Großbritannien, Spanien, Österreich, Polen, Rumänien, Griechenland und der Türkei sowie in den USA. Zusätzlich verfügt AUSTRIACARD über Verkaufsbüros in Norwegen, Tschechien, Deutschland, Kroatien, Serbien, Jordanien und den Vereinigten Arabischen Emiraten, sowie ein Netzwerk von Partnern und Verkaufsagenturen in der ganzen Welt.

Der Produktionsprozess für Smart Cards besteht im Wesentlichen im Druck auf Plastikfolien, welche dann zu Karten laminiert werden. Spezielle Druck- und Laminierungstechniken oder Hotfoils sowie spezielle Sicherheitsmerkmale können je nach individuellem Wunsch unserer Kunden auf der Karte hinzugefügt werden. Darüber hinaus enthält unser Angebot alternative Kartenmaterialien wie recyceltes oder abbaubares Polyvinyl Chlorid (PVC), die zur Schaffung und Durchsetzung des Umweltbewusstseins beitragen. Die Produktionsprozesse beinhalten auch das hochsensible Einbetten von Chips auf die Karten wie auch Antennen für kontaktlose Zahlungsfunktionalitäten basierend auf hoch modernen NFC (Near Field Kommunikation) Anwendungen.

AUSTRIACARD hat eigene hochsichere Chip-Betriebssysteme ("ACOS" & "ACOS ID") entwickelt, die regelmäßig gemäß den neuen Anforderungen von VISA, Mastercard oder Common Criteria aktualisiert werden und als Basis für unser Angebot an flexiblen Funktionalitäten dienen. Weiters ist die Gruppe auch im Bereich der digitalen und physischen Personalisierung für internationale Finanzinstitute, Unternehmen der Transportindustrie und dem privaten Sektor wie auch der öffentlichen Hand – ebenfalls auf Basis der Zertifizierungen durch Visa und Mastercard – tätig.

Zusätzlich zur Produktion und Personalisierung von Smart Cards und Softwareanwendungen basierend auf den neuesten technologischen Entwicklungen, entwickelt die Gruppe auch verschiedene neue und flexible Lösungen zur Unterstützung für PIN-Verteilung sowie ein digitales Zahlungsangebot, das Zahlungen vom Konto eines Konsumenten über eine Vielzahl von Zahlungskanälen und über verschiedene Anwendungsfälle hinweg erleichtert.

AUSTRIACARD verkaufte 2022 rund 127,7 Mio. (2021: 88,8 Mio.) Karten. Das Unternehmen schätzt zu den weltweit führenden EMV-basierten Smartcard-Herstellern zu gehören. Als Marktführer in Österreich, Skandinavien, Zentral- und Osteuropa sowie Südosteuropa nimmt AUSTRIACARD auch die marktführende Position bei der Bereitstellung von Zahlungsprodukten für die Challenger Banken / Neo Banken ein und adressiert damit ein wachsendes Marktsegment mit großem Potenzial auf weltweiter Ebene.

2.2. Information Management

Konzerngesellschaften und –aktivitäten im Segment Information Management berichten an ihre Muttergesellschaft INFORM P. LYKOS HOLDINGS S.A., gegründet 1897 in Griechenland (**INFORM**) (LYK.ATH) und bietet Produkte und Dienstleistungen für sicheres Dokumenten- und Informationsmanagement, Innovation in der digitalen Transformation von Unternehmen und Organisationen zur Bereitstellung hochspezialisierter Lösungen unter der Marke INFORM. INFORM ist seit 1994 an der Athener Börse notiert und Marktführer in Mittel- und Osteuropa im öffentlichen und privaten Sektor.

INFORM, mit Produktionsstätten in Athen (Griechenland) und Bukarest (Rumänien), ist eines der führenden Unternehmen in der Entwicklung des elektronischen und digitalen Drucks, integriert Mehrwerte und zusätzliche Dienstleistungen, um fortlaufend ihre angebotenen Lösungen zu verbessern. Diese Bereiche sind seit langem Differenzierungsfaktoren, die uns dabei helfen der präferierte Partner unserer Kunden zu bleiben. Die Optimierung der Leistung und die Integration modernster Technologien ist eine konstante Grundlage, die nicht nur unsere Geschäftsausrichtung definiert, sondern auch unsere Wettbewerbsvorteile für unsere Kernkompetenzen vorantreibt.

INFORM bietet hochspezialisierte und technologisch fortschrittliche Lösungen wie CCM (Customer Communication Management) Services oder Enterprise Document Management, Scanning & Archiving Services sowie die Bereitstellung von hochspezialisierten und technologisch fortschrittlichen Digitalisierungslösungen wie Digital Onboarding (DoB), OCR / Data Capture Solutions zur automatischen Dokumentenerkennung und -erfassung (Prozessautomatisierung) unter Verwendung von Machine Learning (ML), Robotic Process Automation, Natural Language Understanding und Cognitive Analytics Solutions, um bestehende und neue Kunden bei ihrer eigenen digitalen Transformation zu unterstützen.

INFORM hat in allen seinen Niederlassungen engagierte Expertenteams für die Gesamtheit der angebotenen Lösungen geschaffen und investiert stark in die Verbesserung seines Dienstleistungsportfolios und der Fachkompetenz seiner Mitarbeiter – folgend einer Geschäftskultur, die von Anfang an etabliert wurde und sich bei uns bewährt hat im Laufe der Zeit.

3. GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES KONZERNS

3.1. Wirtschaftliches Umfeld

Das globale Wachstum dürfte sich nach einem sehr starken Wachstum von 5,9% im Jahr 2021 abrupt auf nur noch 2,9% im Jahr 2022 verlangsamt haben. Das globale Wachstum hat sich so weit verlangsamt, dass die Weltwirtschaft gefährlich nahe an einer Rezession steht. Die sehr hohe Inflation hat zu einer unerwartet schnellen und synchronen geldpolitischen Straffung auf der ganzen Welt geführt, um sie einzudämmen. Obwohl diese Straffung für die Preisstabilität notwendig war, hat sie zu einer erheblichen Verschlechterung der globalen Finanzbedingungen beigetragen, was die Wirtschaft erheblich belastet, wie der von der Weltbank im Januar 2023 veröffentlichte Bericht über die globalen Wirtschaftsaussichten berichtet. Im Jahr 2023 wird sich das globale Wachstum voraussichtlich auf 1,7 Prozent weiter verlangsamen.

Diesem Trend folgend dürfte der Euroraum im Jahr 2022 um 3,3 % gewachsen sein, verglichen mit 5,3 % im Jahr 2021. Laut dem Bericht über die globalen Wirtschaftsaussichten wird das Wachstum des Euroraums im Jahr 2023 aufgrund anhaltender Störungen der Energieversorgung und einer weiteren geldpolitischen Straffung auf null Prozent prognostiziert. Es wird erwartet, dass die Wirtschaft in der ersten Jahreshälfte 2023 schrumpfen wird, bevor sie sich später im Jahr stabilisiert. Die Inflation dürfte sich abschwächen, da sich die Arbeitsmärkte abkühlen und die Energiepreise sinken.

Der Markt für Zahlungskarten wächst, während Nicht-Chip-Karten und einfache Smartcards durch Dual-Interface-Karten ersetzt werden. Für die Zukunft erwarten wir einen stärkeren Trend zu High-End-Produkten wie Metallkarten und biometrischen Karten. Die kürzlich gegründeten sogenannten Challenger Banken treiben diese Entwicklung voran, da sie weltweit weiter wachsen und Zahlungskarten als Mittel zur Marktexpansion einsetzen. Gleichzeitig ist ein Trend hin zu mobiler Zahlung („e-payment“) und Zahlungsprodukte, die auf recycelten Material basieren, zu beobachten, was wiederum neue Produktsegmente eröffnet. Während der letzten Dekade ist das Kostenbewusstsein bei Finanzinstitutionen angestiegen, da die Margen in ihren Kernbereichen sinken bei gleichzeitig zunehmendem regulatorischen Druck, was wiederum zu niedrigeren Verkaufspreisen im Zahlungskartenmarkt führt. Diese Entwicklung hat sich aufgrund der weltweiten Chipknappheit und der Inflation, wodurch die Verkaufspreise wieder steigen, etwas umgekehrt. Die Digital Security Branche befindet sich derzeit in einer Konsolidierungsphase. 2017 fusionierten Oberthur und Morpho zu "Idemia". 2019 folgten die Übernahmen von Gemalto durch Thales, Thames durch Paragon sowie die Übernahme von TAG SYSTEMS durch AUSTRIACARD und im Jahr 2021 erfolgte der Erwerb von Nitecrest ebenfalls durch AUSTRIACARD.

Im Bereich Information Management wachsen die Märkte des „Security-Printing“ und insbesondere digitaler Transformierungslösungen ebenso. Die Grenzen zwischen physischer und online Zustellung verschwinden aufgrund des steigenden Umweltbewusstseins aber auch wegen der wachsenden „Online-Penetration“ und leichterem Handling, was neue Möglichkeiten eröffnet. Die Migration von Datenmanagement in „Print-Ausgabe“ zu Digitaler Kommunikation und interaktivem Datenmanagement ist im Gange. Der Wettbewerb im Bereich des „Transactional Printing“ findet eher lokal mit wenigen internationalen Teilnehmern statt. Da sich der Markt weiterentwickelt, ergeben sich neue Marktchancen in unseren Marktsegmenten, insbesondere wenn Finanzinstitute oder Versorgungsunternehmen beispielsweise die Auslagerung ihrer internen Druckdienstleistungen anstreben. Darüber hinaus gibt es einen verstärkten Trend zur Einführung neuer oder komplementärer Dienste, die darauf abzielen, Endkunden durch verschiedene Kommunikationskanäle zu erreichen, indem maßgeschneiderte und interaktive Kommunikation bereitgestellt wird. Als Segment zielen wir auf diese Bedürfnisse ab und transformieren unsere Dienstleistungen und Produkte, in der Weise dass sie den Anforderungen des digitalen Zeitalters entsprechen, unterstützen in deren Digitalisierungsprozess, und reduzieren dabei die Abhängigkeit von papierbasierten Kommunikationslösungen.

3.2. Wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres

3.2.1. Geschäftsentwicklung

Im Jahr 2022 profitierte das Digital Security Segment nach den von COVID-19 beeinträchtigten Jahren 2020 und 2021 von einer starken Kundennachfrage in nahezu allen Branchen, insbesondere mit Kunden in der Türkei und Challenger Banken. Im Umgang mit dem globalen Mangel an Chips und den globalen Lieferkettenengpässen haben unsere Betriebs- und Beschaffungsteams ihren Einfallsreichtum bewiesen und es geschafft, eine Rekordproduktion von Zahlungskarten und damit ein starkes Umsatzwachstum zu erzielen. Für das Information Management Segment war 2022 ein Rekordjahr aufgrund der erfolgreichen Lieferung von Wahlmaterialien für die Wahl in Kenia im August 2022. Darüber hinaus setzt Information Management seinen Weg fort, ein bevorzugter Partner für digitale Transformation und digitale Lösungen in CEE zu werden und den Anteil dieser Lösungen im Portfolio zu erhöhen.

Beide Geschäftsbereiche sind von Preiserhöhungen der Lieferanten und höheren Energiekosten betroffen. Um die daraus resultierenden negativen Effekte abzumildern setzt der Konzern Maßnahmen zur Verbesserung der operativen Effizienz und hat mit der Realisierung von Photovoltaikanlagen in Rumänien, Österreich und Griechenland begonnen. Die Anlage in Rumänien ist bereits in Betrieb, die Projekte in Österreich und Griechenland werden voraussichtlich innerhalb des Jahres 2023 abgeschlossen sein. Darüber hinaus erhöht der Konzern so weit wie möglich die Preise für seine Produkte und Dienstleistungen.

3.2.2. Merger & Acquisitions

Im März 2022 hat die Konzerntochter INFORM LYKOS Rumänien ihre Mehrheitsbeteiligung am Aktienkapital der bestehenden Tochtergesellschaften NEXT DOCS ECM EXPERT S.R.L. bzw. NEXT DOCS CONFIDENTIAL S.R.L. um 19,41 % bzw. 20 % erhöht. Damit hält der Konzern nun das gesamte Grundkapital dieser Unternehmen.

Am 3. Oktober 2022 schloss TERRANE LIMITED einen Investitions- und Kooperationsvertrag mit Derivat Investment Holding S.R.L. und PB Delivery Express S.R.L.¹, wobei es sich um Unternehmen handelt, die im Post- und Kurierdienstleistungssektor in Rumänien tätig sind. Ziel einer solchen Vereinbarung ist es, Synergien bei den Post- und Kurierdiensten und den damit verbundenen Tätigkeiten der Parteien zu schaffen und die betriebliche Effizienz innerhalb der Wertschöpfungskette durch die Zusammenlegung der Geschäftsbereiche der Parteien zu steigern. Vorbehaltlich der Erfüllung mehrerer aufschiebender Bedingungen im Rahmen der Investitionsvereinbarung gründen TERRANE LIMITED und die anderen Parteien der Investitionsvereinbarung ein Joint-Venture-Unternehmen, das als Holding einer operativen Tochtergesellschaft fungiert und die Aktivitäten über die von TERRANE LIMITED, Derivat Investment S.R.L. und PB Delivery Express S.R.L. übertragenen Vermögenswerte ausübt. Das Joint Venture wird gemeinsam von TERRANE LIMITED, Derivat Investment Holding S.R.L. und PB Delivery Express S.R.L. kontrolliert, wobei TERRANE LIMITED mit einer Kapitalbeteiligung von 50,1% und Derivat Investment S.R.L. und PB Delivery Express S.R.L. gemeinsam die Anteile der zu gründenden operativen Tochtergesellschaft halten. Es ist vorgesehen, dass die zu gründende operative Tochtergesellschaft einen wesentlichen Teil der bestehenden Postdienstleistungstätigkeit von INFORM LYKOS RUMÄNIEN übernimmt, die derzeit von den Drittpartnern des Unternehmens durchgeführt wird. Die kartellrechtliche Freigabe für das Joint Venture wurde im Dezember 2022 erteilt und der Abschluss der Transaktion wird voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2023 erfolgen und durch den operativen Cashflow und verfügbare Kreditfazilitäten finanziert.

¹ Sowohl Derivat Investment Holding S.R.L. als auch PB Delivery Express S.R.L. sind Holdinggesellschaften und werden gemeinsam 49,9% der Anteile der zu gründenden operativen Tochtergesellschaft halten.

3.2.3. Konzernreorganisation, Kapitalerhöhung und Börsengang

Mit dem Ziel, die Interessen aller wesentlichen Aktionäre der Gruppe in Einklang zu bringen, startete die Konzernleitung im Jahr 2022 ein Projekt, das (a) die Einbringung von Anteilen der AUSTRIACARD GmbH, die von Minderheitsgesellschaftern gehalten werden, (b) die Listung der Aktien der Gesellschaft an den Börsen von Athen und Wien und (c) die Durchführung einer grenzüberschreitenden Verschmelzung der Gesellschaft als übernehmende Gesellschaft mit ihrer Tochtergesellschaft INFORM P. LYKOS HOLDINGS S.A. als übertragende Gesellschaft umfasst:

In der außerordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 19. Oktober 2022 wurde eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage beschlossen, bei der sämtliche Minderheitsgesellschafter der AUSTRIACARD GmbH jeweils ihren gesamten Geschäftsanteil in die Gesellschaft als Sacheinlage eingebracht haben und die Gesellschaft nunmehr 100% der Geschäftsanteile der AUSTRIACARD GmbH hält. Im Gegenzug haben die Minderheitsgesellschafter der AUSTRIACARD GmbH im wertäquivalenten Ausmaß neue im Wege der Kapitalerhöhung geschaffene Aktien an der Gesellschaft mit einem Nennbetrag von jeweils EUR 1,00 zu einem Ausgabebetrag von EUR 13,37 je Aktie erhalten. Im Rahmen dieser Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage wurde das Eigenkapital der Gesellschaft um insgesamt EUR 29.735.067,18 (entsprechend dem Ausgabebetrag der neuen Aktien) erhöht, wovon EUR 2.224.014,00 (entsprechend dem nominellen Erhöhungsbetrag) als neues Grundkapital ausgegeben wurden und die verbleibende Differenz von EUR 27.511.053,18 (Agio) in die gebundene Kapitalrückstellung eingestellt wurde. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde somit von EUR 14.638.053,00 um EUR 2.224.014,00 auf EUR 16.862.067,00 gegen Einbringung von Sacheinlagen durch Ausgabe von 2.224.014 neuen Aktien erhöht.

Andererseits sind in Folge dieser Transaktion bestehende Put-Optionsrechte dieser Minderheitsgesellschafter der AUSTRIACARD GmbH zum Verkauf ihrer Anteile an die Gesellschaft erloschen und die entsprechenden Verbindlichkeiten wurden aufgelöst und direkt im Eigenkapital als Debt-Equity-Swap erfasst und erhöhten die angesammelten Ergebnisse um € 11,4 Mio.

Um das Grundkapital und die Kapitalrücklagen anlog dem Einzelabschluss der Gesellschaft darzustellen, wurde eine Umbuchung im Eigenkapital zwischen Grundkapital bzw. Kapitalrücklagen und angesammelten Ergebnissen in Höhe von € 29,7 Mio. vorgenommen.

Am Freitag den 21. Oktober 2022 haben der Verwaltungsrat der an der Athener Börse notierten griechischen Holdinggesellschaft, INFORM P. LYKOS HOLDINGS S.A. und der Aufsichtsrats der AUSTRIACARD HOLDINGS AG, in ihren Sitzungen beschlossen, ein grenzüberschreitendes Verschmelzungsverfahren durch Übernahme der INFORM HOLDINGS durch AUSTRIACARD HOLDINGS ("Grenzüberschreitende Verschmelzung") gemäß dem österreichischen Gesetz über die grenzüberschreitende Verschmelzung von Kapitalgesellschaften in der Europäischen Union (EU-Verschmelzungsgesetz), dem griechischen Gesetz 3777/2009 über grenzüberschreitende Verschmelzungen von Gesellschaften mit beschränkter Haftung und zusätzlich gemäß den Artikeln 7-21 und 30-34 des griechischen Gesetzes 4601/2019 über Unternehmensumwandlungen einzuleiten. Das Ziel dieser grenzüberschreitenden Verschmelzung und Börsennotierung besteht darin, eine größere Gruppe mit einer börsennotierten Muttergesellschaft zu schaffen, von der insbesondere erwartet wird, dass sie:

- i. den Zugang zu internationalen Finanzmärkten und internationalen Investoren erleichtert, unter Berücksichtigung der erhöhten Transparenz und Sichtbarkeit die die Präsenz an zwei europäischen Börsen zur Folge hat, und der AUSTRIACARD HOLDINGS somit verbesserte Wachstumsperspektiven bietet;
- ii. die Liquidität der Aktien der übernehmenden Gesellschaft erhöht, durch Schaffung einer größeren Gruppe mit einer höheren Marktkapitalisierung und mehr Streubesitz, von dem alle Aktionäre profitieren sollen;
- iii. zu einem verbesserten Gruppenprofil mit größerer geografischer und Produktreichweite, breiteren Cross-Selling-Möglichkeiten und größeren Skaleneffekten beiträgt, wodurch die Durchdringung des Segments Information Management in größeren geografischen Gebieten, in denen das Segment Digital Security bereits aktiv ist, erleichtert.

Im vierten Quartal 2022 hat die Gesellschaft mit der Erstellung der notwendigen Unterlagen und insbesondere des Prospekts begonnen, der für die erfolgreiche Beantragung eines Dual Listing an der Börse Athen und Wien erforderlich ist. In diesem Zusammenhang sind dem Unternehmen Kosten in Höhe von rund € 1,5 Mio. entstanden.

3.3. Geschäftsverlauf des Konzerns

Geschäftsverlauf	2022	2021	D '22-'21	D '22-'21 %
Umsatzerlöse	314.720.360	177.954.895	136.765.465	76,9%
Material und Versandkosten	(174.573.077)	(97.217.221)	(77.355.856)	79,6%
Bruttogewinn I	140.147.283	80.737.674	59.409.609	73,6%
<i>Bruttomarge I</i>	<i>44,5%</i>	<i>45,4%</i>	<i>-0,8%</i>	
Produktionskosten	(66.133.432)	(39.837.444)	(26.295.988)	66,0%
Bruttogewinn II	74.013.851	40.900.230	33.113.621	81,0%
<i>Bruttomarge II</i>	<i>23,5%</i>	<i>23,0%</i>	<i>0,5%</i>	
Sonstige Erträge	2.926.434	3.607.838	(681.404)	-18,9%
Vertriebsaufwand	(21.157.712)	(14.424.372)	(6.733.341)	46,7%
Verwaltungsaufwand	(20.911.316)	(13.459.669)	(7.451.647)	55,4%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	(6.254.468)	(6.011.699)	(242.770)	4,0%
Sonstige Aufwendungen	(3.770.840)	(1.184.722)	(2.586.117)	218,3%
Ergebnis von assoziierten Unternehmen	125.385	418.287	(292.902)	-70,0%
+ Abschreibungen und Wertminderungen	14.408.256	11.967.787	2.440.469	20,4%
angepasstes EBITDA	39.379.589	21.813.680	17.565.909	80,5%
<i>angepasste EBITDA Marge</i>	<i>12,5%</i>	<i>12,3%</i>	<i>0,3%</i>	
- Abschreibungen und Wertminderungen	(14.408.256)	(11.967.787)	(2.440.469)	20,4%
angepasstes EBIT	24.971.333	9.845.893	15.125.440	153,6%
Finanzerträge	72.018	97.857	(25.838)	-26,4%
Finanzierungsaufwendungen	(4.374.826)	(2.810.035)	(1.564.791)	55,7%
Finanzergebnis	(4.302.808)	(2.712.178)	(1.590.630)	58,6%
angepasster Gewinn (Verlust) vor Steuern	20.668.525	7.133.715	13.534.810	189,7%
Anpassungen	(11.570.538)	5.153.204	(16.723.742)	-324,5%
Gewinn (Verlust) vor Steuern	9.097.987	12.286.919	(3.188.931)	-26,0%
Steueraufwendungen	(3.563.194)	(2.246.400)	(1.316.794)	58,6%
Gewinn (Verlust) nach Steuern	5.534.793	10.040.519	(4.505.725)	-44,9%
angepasster Gewinn (Verlust) nach Steuern	17.105.331	4.887.315	12.218.017	250,0%

Die Konzernumsatzerlöse erreichten 2022 € 314,7 Millionen, was einer Steigerung von € 136,8 Millionen oder 76,9% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Hauptgründe für diesen Umsatzanstieg sind das starke Wachstum bei Zahlungsprodukten und -lösungen, die Bereitstellung von Sicherheitsdruckformularen und Stimmzetteln für die Wahlen in Kenia und die erstmalige Konsolidierung von TAG Systems UK (ehemals Nitecrest Ltd. und Tag Nitecrest Ltd.) zurückzuführen. Regional gesehen ist dieser Anstieg auf die gute Geschäftsentwicklung in den Kernmärkten Europa und Türkei sowie auf unsere Expansion im US-Markt zurückzuführen.

Umsatzerlöse pro Region	2022	2021	D '22-'21	D '22-'21 %
Westeuropa, Österreich & Skandinavien	107.238.619	58.535.161	48.703.458	83,2%
Zentral & Osteuropa	123.437.069	94.967.345	28.469.724	30,0%
Türkei, MEA & sonstige	59.781.787	18.128.361	41.653.426	229,8%
Amerika	24.262.884	6.324.028	17.938.856	283,7%
Summe	314.720.360	177.954.895	136.765.465	76,9%

Der Bruttogewinn I stieg infolge des starken Umsatzanstieges um € 59,4 Mio. oder 73,6% auf € 140,1 Mio., während sich die Bruttomarge I vor allem aufgrund eines veränderten Umsatzmix um 0,8 Prozentpunkte auf 44,5% im Jahr 2022 verringerte.

Der Bruttogewinn II stieg 2022 um € 33,1 Mio. oder 81,0% auf € 74,0 Mio. und die Bruttomarge II stieg aufgrund von Umsatzwachstum und Skaleneffekten um 0,5 Prozentpunkte auf 23,5%.

Betriebliche Aufwendungen vor Abschreibungen und Wertminderungen	2022	2021	D '22-'21	D '22-'21 %
Produktionskosten	(66.133.432)	(39.837.444)	(26.295.988)	66,0%
Vertriebsaufwand	(21.157.712)	(14.424.372)	(6.733.341)	46,7%
Verwaltungsaufwand	(20.911.316)	(13.459.669)	(7.451.647)	55,4%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	(6.254.468)	(6.011.699)	(242.770)	4,0%
+ Abschreibungen und Wertminderungen	14.408.256	11.306.922	3.101.335	27,4%
Summe	(100.048.672)	(62.426.262)	(37.622.411)	60,3%
Betriebliche Aufwendungen in % vom Umsatz	31,8%	35,1%		

Die betrieblichen Aufwendungen vor Abschreibungen und Wertminderungen (OPEX) stiegen um € 37,6 Mio. oder 60,3% von € 62,4 Mio. auf € 100,0 Mio. Ursache hierfür liegt in höheren OPEX in beiden Geschäftsbereichen aufgrund höherer Geschäftstätigkeit, der Expansion im US-Markt, die erstmalige Konsolidierung von TAG Systems UK und den Kosten im Zusammenhang mit der Konzernreorganisation und Börsennotierung. Konkret ist dieser Anstieg der operativen Aufwendungen im Wesentlichen auf höhere Personalaufwendungen (+14,5 Mio. €) im Zusammenhang mit einer höheren Mitarbeiterzahl und Gehaltserhöhungen, Transportkosten im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Wahlprojekt in Kenia (+8,5 Mio. €), Fremdleistungen (+3,8m €) und preisbedingt gestiegenen Energiekosten (+2,2 Mio. €) zurückzuführen. Die betrieblichen Aufwendungen in Prozent des Umsatzes sanken von 35,1% auf 31,8% im Jahr 2022.

Die sonstigen Erträge verringerten sich im Jahr 2022 um € 0,7 Mio. auf € 2,9 Mio. aufgrund einer geringeren Aktivierung interner Entwicklungsaufwendungen sowie geringerer Auflösung von Rückstellungen. Die sonstigen Aufwendungen erhöhten sich im Jahr 2022 um € 2,6 Mio. auf € 3,8 Mio., was im Wesentlichen auf Wertminderungen von Forderungen gegenüber Kunden im US-Markt (€ +0,9 Mio.) sowie höhere Wertberichtigungen für veraltete Vorräte (+0,5 Mio. €) und sonstige veraltete Vermögenswerte (€ +0,6 Mio.) zurückzuführen ist. Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen verringerte sich infolge der erstmaligen Vollkonsolidierung von TAG Systems UK um € 0,3 Mio.

Das angepasste EBITDA stieg im Jahr 2022 um € 17,6 Mio. oder 80,5% von € 21,8 Mio auf € 39,4 Mio., im Wesentlichen aufgrund der starken operativen Performance und der erstmaligen Konsolidierung von TAG Systems UK (vormals Nitecrest Ltd. und TAG Nitecrest Ltd, UK) mit einem Effekt von ca. € 4 Mio. Das angepasste EBIT stieg um € 15,1 Mio. bzw. 153,6%, da der Anstieg des angepassten EBITDA teilweise durch höhere Abschreibungen im Wesentlichen im Zusammenhang mit erworbenen Kundenverträgen (€ +1,0 Mio.) kompensiert wurde. Das angepasste Ergebnis vor Steuern stieg um € 13,5 Mio. oder 189,7%, da der Anstieg des angepassten EBIT teilweise durch höhere Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit dem höheren durchschnittlichen Saldo der ausstehenden Finanzverbindlichkeiten kompensiert wurde.

Der Gewinn verminderte sich um € 4,5 Mio. bzw. 44,9% von € 10,0 Mio. auf € 5,5 Mio. im Wesentlichen aufgrund eines negativen Saldos von Anpassungen in Höhe € -11,6 Mio. im Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zu einem positiven Saldo von € 5,2 Mio. in 2021. Im Jahr 2022 betrifft der Saldo der Anpassungen im Wesentlichen nicht zahlungswirksame Aufwendungen für Managementbeteiligungsprogramme in Höhe von € 7,5 Mio., Aufwendungen aus der Neubewertung von Verkaufsoptionen für Anteile einer Tochtergesellschaften in Höhe von € 3,0 Mio. und die negativen Effekte der Hyperinflation bei der Tochtergesellschaft in der Türkei (€ 0,7 Mio.) sowie aus Fremdwährungsumrechnung (€ 0.4 Mio.).

Aufgrund des starken operativen Ergebnisses steigerte sich der angepasste Gewinn nach Steuern um € 12,2 Mio. oder 250% von € 4,9 Mio. auf € 17,1 Mio.

Jahresfinanzbericht 2022

Anpassungen	enthalten in	2022	2021	D '22-'21	D '22-'21
Gewinn aus Anpassung eines leistungsorientierten Plans	EBITDA	0	500.843	(500.843)	-100,0%
Ertrag aus dem stufenweisen Erwerb von TAG NITECREST	EBITDA	0	6.623.435	(6.623.435)	-100,0%
Ertrag aus der Auflösung der Put-Option für Anteile einer Tochtergesellschaft	EBITDA	0	2.138.044	(2.138.044)	-100,0%
Wechselkursgewinne	Gewinn vor Steuern	0	28.802	(28.802)	-100,0%
Ertrag aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten	Gewinn vor Steuern	3.586	3.687	(101)	-2,7%
Managementbeteiligungsprogramme	EBITDA	(7.375.796)	(1.518.000)	(5.857.796)	385,9%
Aufwand aus der Gewährung einer Put-Option für Anteile einer Tochtergesellschaft	EBITDA	0	(2.138.044)	2.138.044	-100,0%
Effekt aus der Anwendung von IAS 29 Hyperinflation	Gewinn vor Steuern	(720.737)	0	(720.737)	n/a
Wechselkursverluste	Gewinn vor Steuern	(377.279)	0	(377.279)	n/a
Wertminderung von immateriellen & materiellen Vermögenswerten	EBIT	0	(415.036)	415.036	-100,0%
Aufwendungen aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	Gewinn vor Steuern	(3.100.312)	(70.526)	(3.029.786)	4.296,0%
Gesamt		(11.570.538)	5.153.204	(16.723.742)	-324,5%

3.4. Segmentberichterstattung

3.4.1. Digital Security

	2022	2021	D '22-'21	D '22-'21 %
Umsatzerlöse	206.988.314	108.064.629	98.923.685	91,5%
Material- und Versandkosten	(114.261.914)	(55.741.903)	(58.520.011)	105,0%
Bruttogewinn I	92.726.400	52.322.726	40.403.674	77,2%
<i>Bruttomarge I</i>	<i>44,8%</i>	<i>48,4%</i>	<i>-3,6%</i>	
Produktionskosten	(39.041.985)	(24.665.428)	(14.376.557)	58,3%
Bruttogewinn II	53.684.415	27.657.298	26.027.118	94,1%
<i>Bruttomarge II</i>	<i>25,9%</i>	<i>25,6%</i>	<i>0,3%</i>	
Sonstige Erträge	2.075.504	3.023.988	(948.485)	-31,4%
Vertriebsaufwand	(15.607.760)	(9.376.703)	(6.231.057)	66,5%
Verwaltungsaufwand	(13.108.468)	(7.983.559)	(5.124.910)	64,2%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	(5.892.104)	(5.519.444)	(372.660)	6,8%
Sonstige Aufwendungen	(1.872.428)	(596.647)	(1.275.781)	213,8%
Ergebnis von assoziierten Unternehmen	125.385	418.287	(292.902)	-70,0%
+ Abschreibungen und Wertminderungen	9.742.135	7.451.979	2.290.156	30,7%
angepasstes EBITDA	29.146.678	15.075.199	14.071.479	93,3%
<i>angepasste EBITDA Marge</i>	<i>14,1%</i>	<i>14,0%</i>	<i>0,1%</i>	
- Abschreibungen und Wertminderungen	(9.742.135)	(7.451.979)	(2.290.156)	30,7%
angepasstes EBIT	19.404.543	7.623.220	11.781.324	154,5%
Finanzerträge	71.622	97.629	(26.007)	-26,6%
Finanzierungsaufwendungen	(2.177.969)	(1.350.016)	(827.952)	61,3%
Finanzergebnis	(2.106.347)	(1.252.387)	(853.960)	68,2%
angepasster Gewinn (Verlust) vor Steuern	17.298.197	6.370.833	10.927.364	171,5%
Anpassungen	(7.937.265)	5.293.534	(13.230.799)	-249,9%
Gewinn (Verlust) vor Steuern	9.360.931	11.664.366	(2.303.435)	-19,7%

Das Segment Digital Security verzeichnete im Jahr 2022 einen Umsatz von € 207,0 Mio. und damit einen Anstieg um € 98,9 Mio. oder 91,5% gegenüber 2021. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der erstmaligen Vollkonsolidierung von TAG Systems UK in der Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Effekt von ca. € 20 Mio. und einem starken Nachfragewachstum nach Zahlungsprodukten sowie Personalisierungsleistungen und damit verbundenen Dienstleistungen mit einem Effekt von ca. € 75 Mio. Wesentliche Treiber dieses Anstiegs waren Challenger Banken/Neo Banken, die insgesamt ca. € 36 Mio. durch Basiswachstum und zyklische Erneuerungen beisteuerten, sowie die USA (ca. € +17 Mio.) und der türkische Markt (ca. € +12 Mio.). Insgesamt stieg die Anzahl der verkauften Karten um 38,9 Mio. oder 43,8% von 88,8 Mio. im Jahr 2021 auf 127,7 Mio. im Jahr 2022.

Der Bruttogewinn I stieg um € 40,4 Mio. oder 77,2% von € 52,3 Mio. auf € 92,7 Mio. im Jahr 2022, während die Bruttomarge I um 3,6 Prozentpunkte auf 44,8% sank. Dieser Margenrückgang ist hauptsächlich auf Outsourcing, einen Umsatzanstieg bei Produkten und Dienstleistungen mit niedrigeren Margen wie Transportdienstleistungen und Chip Wafer etc. sowie auf Materialkostensteigerungen zurückzuführen.

Der Bruttogewinn II stieg um € 26,0 Mio. bzw. 94,1% von € 27,7 Mio. auf € 53,7 Mio. und die Bruttomarge II um 0,3 Prozentpunkte von 25,6% auf 25,9% aufgrund von Skaleneffekten.

Betriebliche Aufwendungen vor Abschreibungen und Wertminderungen	2022	2021	D '22-'21	D '22-'21 %
Produktionskosten	(39.041.985)	(24.665.428)	(14.376.557)	58,3%
Vertriebsaufwand	(15.607.760)	(9.376.703)	(6.231.057)	66,5%
Verwaltungsaufwand	(13.108.468)	(7.983.559)	(5.124.910)	64,2%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	(5.892.104)	(5.519.444)	(372.660)	6,8%
+ Abschreibungen und Wertminderungen	9.742.135	6.791.112	2.951.021	43,5%
Summe	(63.908.183)	(40.754.021)	(23.154.162)	56,8%
Betriebliche Aufwendungen in % vom Umsatz	30,9%	37,7%		

Die oben dargestellten betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Jahr 2022 um € 23,2 Mio. bzw. 56,8% aufgrund der erstmaligen Konsolidierung von TAG Systems UK mit Wirkung von ca. € 8 Mio., aufgrund des Aufbaues des neuen Personalisierungszentrums in den USA mit einem Effekt von ca. € 4 Mio. sowie allgemein höherer Betriebskosten, die zur Bewältigung der starken Nachfrage notwendig waren. Die betrieblichen Aufwendungen in Prozent des Umsatzes sanken von 37,7% auf 30,9% im Jahr 2022.

Das angepasste EBITDA stieg um € 14,1 Mio. oder 93,3% auf € 29,1 Mio. und das angepasste EBIT um € 11,8 Mio. bzw. 155% auf € 19,4 Mio., da das Wachstum des operativen Ergebnisses teilweise durch höhere Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in den Sonstigen Aufwendungen sowie durch den Rückgang des Ergebnisses aus assoziierten Unternehmen im Zusammenhang mit der Erstkonsolidierung von TAG Systems UK gemindert wurde. Die Abschreibungen erhöhten sich hauptsächlich aufgrund der laufenden Abschreibung auf Kundenverträge im Zusammenhang mit der Akquisition von TAG Systems UK (vormals Nitecrest Ltd. und TAG Nitecrest Ltd, UK).

Die Nettofinanzaufwendungen erhöhten sich um € 0,9 Mio., hauptsächlich aufgrund eines höheren Saldos der ausstehenden Finanzverbindlichkeiten. Der angepasste Gewinn vor Steuern stieg um € 10,9 Mio. oder 172% auf € 17,3 Mio. Unter Berücksichtigung von Anpassungen in Höhe von € -7,9 Mio. ergab sich ein Ergebnis vor Steuern von € 9,4 Mio. Die Anpassungen betreffen im Wesentlichen nicht zahlungswirksame Kosten im Zusammenhang mit einem Managementbeteiligungsprogramm, Währungseffekte und die bilanziellen Berücksichtigung der Hyperinflation in der Türkei.

3.4.2. Information Management

	2022	2021	D '22-'21	D '22-'21 %
Umsatzerlöse	116.335.209	74.980.809	41.354.401	55,2%
Material- und Versandkosten	(69.694.487)	(46.134.464)	(23.560.023)	51,1%
Bruttogewinn I	46.640.723	28.846.344	17.794.378	61,7%
<i>Bruttomarge I</i>	<i>40,1%</i>	<i>38,5%</i>	<i>1,6%</i>	
Produktionskosten	(25.943.166)	(15.436.689)	(10.506.477)	68,1%
Bruttogewinn II	20.697.557	13.409.656	7.287.901	54,3%
<i>Bruttomarge II</i>	<i>17,8%</i>	<i>17,9%</i>	<i>-0,1%</i>	
Sonstige Erträge	2.000.553	1.451.528	549.025	37,8%
Vertriebsaufwand	(6.039.404)	(5.302.967)	(736.437)	13,9%
Verwaltungsaufwand	(6.079.786)	(5.154.615)	(925.170)	17,9%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	(362.365)	(466.384)	104.019	-22,3%
Sonstige Aufwendungen	(2.818.543)	(1.141.811)	(1.676.732)	146,8%
+ Abschreibungen und Wertminderungen	4.593.488	4.432.235	161.253	3,6%
angepasstes EBITDA	11.991.501	7.227.642	4.763.859	65,9%
<i>angepasste EBITDA Marge</i>	<i>10,3%</i>	<i>9,6%</i>	<i>0,7%</i>	
- Abschreibungen und Wertminderungen	(4.593.488)	(4.432.235)	(161.253)	3,6%
angepasstes EBIT	7.398.013	2.795.407	4.602.606	164,6%
Finanzerträge	412	853	(441)	-51,7%
Finanzierungsaufwendungen	(1.840.813)	(1.312.663)	(528.151)	40,2%
Finanzergebnis	(1.840.401)	(1.311.809)	(528.592)	40,3%
angepasster Gewinn (Verlust) vor Steuern	5.557.612	1.483.598	4.074.014	274,6%
Anpassungen	(621.136)	(590.931)	(30.205)	n/a
Gewinn (Verlust) vor Steuern	4.936.476	892.667	4.043.809	453,0%

Das Segment Information Management verzeichnete im Jahr 2022 einen Umsatz von € 116,3 Mio. und somit einen Anstieg gegenüber 2021 um € 41,4 Mio. oder 55,2%. Der deutliche Umsatzanstieg ist im Wesentlichen auf die Lieferung von Sicherheitsformularen und Stimmzettel für die Wahlen in Kenia im August 2022 mit einem Effekt von ca. € +25 Mio., höhere Verkaufsmengen und Verkaufspreise von Digitaldruck und Postdienstleistungen (ca. € +6 Mio.) sowie von gedruckten Formularen (€ +6 Mio.) zurückzuführen.

Der Bruttogewinn I stieg um € 17,8 Mio. oder 61,7% aufgrund höherer Umsätze und die Bruttomarge I verbesserte sich um 1,6 Prozentpunkte von 38,5% auf 40,1%, hauptsächlich aufgrund eines besseren Umsatzmixes und Verkaufspreissteigerungen, die die Materialpreissteigerungen kumulativ mehr als kompensierten.

Der Bruttogewinn II stieg um € 7,3 Mio. bzw. 54,3% von € 13,4 Mio. auf € 20,7 Mio. und die Bruttomarge II blieb mit 17,8% im Wesentlichen stabil, da die produktionsbedingten Transportkosten für die Wahlen in Kenia den Anstieg der Bruttomarge I teilweise kompensierten.

Betriebliche Aufwendungen vor Abschreibungen	2022	2021	D '22-'21	D '22-'21 %
Produktionskosten	(25.943.166)	(15.436.689)	(10.506.477)	68,1%
Vertriebsaufwand	(6.039.404)	(5.302.967)	(736.437)	13,9%
Verwaltungsaufwand	(6.079.786)	(5.154.615)	(925.170)	17,9%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	(362.365)	(466.384)	104.019	-22,3%
+ Abschreibungen und Wertminderungen	4.593.488	4.432.235	161.253	3,6%
Summe	(33.831.232)	(21.928.420)	(11.902.812)	54,3%
Betriebliche Aufwendungen in % vom Umsatz	29,1%	29,2%		

Die in der obigen Tabelle dargestellten betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um € 11,9 Mio. oder 54,3% auf € 33,8 Mio., was auf den Anstieg der Transportkosten um € 7,8 Mio., hauptsächlich im Zusammenhang mit der Produktion von Wahlmaterial für Kenia, einer höheren Produktionstätigkeit im Allgemeinen und weiteren Investitionen im Bereich digitaler Transformationslösungen sowie höhere Energiekosten zurückzuführen ist. Die betrieblichen Aufwendungen in Prozent des Umsatzes sanken leicht von 29,2% auf 29,1% im Jahr 2022.

Das angepasste EBITDA stieg um 65,9% bzw. € 4,8 Mio. und das angepasste EBIT um 165% bzw. € 4,6 Mio. auf € 12,0 Mio. bzw. € 7,4 Mio., da der gestiegene Bruttogewinn die höheren betrieblichen Aufwendungen übertraf und nur teilweise durch höhere Sonstige Aufwendungen kompensiert wurde.

Der angepasste Gewinn vor Steuern stieg aufgrund des Anstiegs des angepassten EBITDA um € 4,1 Mio. von € 1,5 Mio. auf € 5,6 Mio., während die Nettofinanzaufwendungen um € 0,5 Mio. auf € 1,8 Mio. stiegen, was hauptsächlich auf höheren durchschnittlichen Saldo von Krediten und Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen ist. Nach Berücksichtigung der Anpassungen, welche insbesondere die Kosten eines Managementbeteiligungsprogramms betrafen, belief sich der Gewinn vor Steuern auf € 4,9 Mio. gegenüber € 0,9 Mio. im Jahr 2021.

3.5. Vermögens- und Finanzlage

Bilanz	31.12.2022	31.12.2021	D '22-'21	D '22-'21 %
Langfristiges Vermögen	153.722.615	145.339.505	8.383.109	5,8%
Kurzfristiges Vermögen	116.430.601	81.045.570	35.385.031	43,7%
Summe Aktiva	270.153.216	226.385.076	43.768.140	19,3%
Eigenkapital	83.663.531	68.434.431	15.229.100	22,3%
Langfristige Verbindlichkeiten	88.470.448	95.792.787	(7.322.339)	-7,6%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	98.019.237	62.157.858	35.861.379	57,7%
Summe Passiva	270.153.216	226.385.076	43.768.140	19,3%

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 31. Dezember 2022 um € 43,8 Mio. von € 226,4 Mio. auf € 270,2 Mio., was im Wesentlichen auf den Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte und Schulden, Zugänge zu Sachanlagen sowie auf den positiven beizulegenden Zeitwert von Zinsswaps zu Sicherungszwecken zurückzuführen ist. Der Rückgang der langfristigen Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus der üblichen Fälligkeit langfristiger Darlehen und der Ausbuchung von Put-Optionsverbindlichkeiten für Anteile an einem Tochterunternehmen, die teilweise durch den Anstieg der langfristigen Verbindlichkeiten aus Managementbeteiligungsprogrammen ausgeglichen wurden. Aufgrund des erwirtschafteten Gewinns erhöhte sich die Eigenkapitalquote des Konzerns per 31. Dezember 2022 von 30,2% auf 31,0%.

Working Capital	31.12.2022	31.12.2021	D '22-'21	D '22-'21 %
Vorräte	36.074.378	23.187.892	12.886.486	55,6%
Vertragsvermögenswerte	10.852.463	8.692.836	2.159.627	24,8%
Steuerforderungen	337.521	387.421	(49.901)	-12,9%
Lieferforderungen	40.037.312	29.266.953	10.770.358	36,8%
Sonstige Forderungen	7.500.524	8.026.225	(525.701)	-6,5%
	94.802.197	69.561.328	25.240.869	36,3%
Steuerverbindlichkeiten	(3.528.716)	(1.644.924)	(1.883.793)	114,5%
Lieferverbindlichkeiten	(43.969.030)	(24.279.428)	(19.689.602)	81,1%
Sonstige Verbindlichkeiten	(12.380.054)	(11.143.748)	(1.236.306)	11,1%
Vertragsverbindlichkeiten	(7.072.840)	(4.157.584)	(2.915.255)	70,1%
Passive Rechnungsabgrenzungen	(3.405.841)	(132.162)	(3.273.679)	2477,0%
	(70.356.481)	(41.357.845)	(28.998.636)	70,1%
Working Capital	24.445.716	28.203.482	(3.757.767)	-13,3%

Zum 31. Dezember 2022 verringerte sich das Working Capital um € 3,8 Mio. oder 13,3% auf € 24,4 Mio. aufgrund der hohen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rechnungsabgrenzungsposten und Vertragsverbindlichkeiten, die den Anstieg der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mehr als kompensierten. Das Working Capital im Verhältnis zum Umsatz sank zum 31. Dezember 2022 von 15,8 % auf 7,8 %.

Geldflussrechnung	2022	2021	D '22-'21	D '22-'21 %
Cashflow aus operativer Tätigkeit	40.874.498	13.122.048	27.752.450	211,5%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(17.354.930)	(24.717.514)	7.362.584	-29,8%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(12.773.281)	12.400.661	(25.173.942)	-203,0%
Netto-(Abnahme) Zunahme der Zahlungsmittel	10.746.288	805.195	9.941.093	1.234,6%
Investitionen inkl. Nutzungsrechte, exkl. M&A (CAPEX)	(21.632.740)	(10.759.775)	(10.872.965)	101,1%

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit des Konzerns stieg im Jahr 2022 um € 27,8 Mio. bzw. 211,5% von € 13,1 Mio. auf € 40,9 Mio. Dieser Anstieg steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Verbesserung des operativen Ergebnisses sowie der Stabilisierung des Working Capital.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf € 17,4 Mio., was im Wesentlichen auf Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie auf die Zahlung des verbleibenden Kaufpreises für den Erwerb der TAG Systems UK in Höhe von € 2,9 Mio. zurückzuführen ist. Die Zugänge zu materiellen und immateriellen Vermögenswerten einschließlich Nutzungsrechten (CAPEX) stiegen von € 10,8 Mio. im Jahr 2021 auf € 21,6 Mio. im Jahr 2022. Die Zugänge betreffen im Wesentlichen die Verlagerung und Erweiterung unseres Personalisierungsstandortes in den USA, zusätzliche Produktions- und Personalisierungsmaschinen sowie die Entwicklung von Software- und Chip-Betriebssystemen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigt für 2022 einen Nettomittelabfluss von € 12,8 Mio. gegenüber einem Nettomittelzufluss von € 12,4 Mio. im Jahr 2021 und betrifft im Wesentlichen die Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten, Zinszahlungen und den Erwerb der verbliebenen nicht beherrschenden Anteile an den Tochtergesellschaften NEXT DOCS ECM EXPERT S.R.L. und NEXT DOCS CONFIDENTIAL S.R.L. in Höhe von € 3,1 Mio.

Nettoverschuldung	31.12.2022	31.12.2021	D '22-'21	D '22-'21 %
Zahlungsmittel	(21.628.404)	(11.484.243)	(10.144.162)	88,3%
Finanzverbindlichkeiten	98.225.542	96.579.875	1.645.667	1,7%
Nettoverschuldung	76.597.138	85.095.633	(8.498.495)	-10,0%

Die Nettoverschuldung verringerte sich aufgrund des positiven Cashflows und des daraus resultierenden Anstiegs der Zahlungsmittel um € 8,5 Mio. von € 85,1 Mio. zum 31. Dezember 2021 auf 76,6 Mio. zum 31. Dezember 2022. Der Anstieg der Finanzverbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Leasingverbindlichkeiten im Zusammenhang mit Nutzungsrechten zurückzuführen. Die Nettoverschuldung / angepasstes EBITDA Ratio sank von 3,9 im Jahr 2021 auf 1,9 zum 31. Dezember 2022.

3.6. Finanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren	2022	2021	D '22-'21	D '22-'21 %
Umsatzerlöse	314.720.360	177.954.895	136.765.465	76,9%
Bruttogewinn I	140.147.283	80.737.674	59.409.609	73,6%
Bruttomarge I	44,5%	45,4%	-0,8%	n/a
Betriebliche Aufwendungen vor Abschreibungen und Wertminderungen	100.048.672	62.426.262	37.622.411	60,3%
Betriebliche Aufwendungen vor Abschreibungen und Wertminderungen in % vom Umsatz	31,8%	35,1%	-3,3%	n/a
Bruttogewinn II	74.013.851	40.900.230	33.113.621	81,0%
Bruttomarge II	23,5%	23,0%	0,5%	n/a
angepasstes EBITDA	39.379.589	21.813.680	17.565.909	80,5%
angepasste EBITDA Marge	12,5%	12,3%	0,3%	n/a
angepasstes EBIT	24.971.333	9.845.893	15.125.440	153,6%
angepasste EBIT Marge	7,9%	5,5%	2,4%	n/a
angepasster Gewinn vor Steuern	20.668.525	7.133.715	13.534.810	189,7%
angepasster Gewinn vor Steuern Marge	6,6%	4,0%	2,6%	n/a
angepasster Gewinn nach Steuern	17.105.331	4.887.315	12.218.017	250,0%
angepasster Gewinn nach Steuern Marge	5,4%	2,7%	2,7%	n/a
Eigenkapital / Bilanzsumme	31,0%	30,2%	0,8%	n/a
Operativer Cashflow	40.874.498	13.122.048	27.752.450	211,5%
Operativer Cashflow in % der Umsatzerlöse	13,0%	7,4%	5,6%	
Working Capital	24.445.716	28.203.482	(3.757.767)	-13,3%
Working Capital in % der Umsatzerlöse	7,8%	15,8%	-8,0%	
Nettoverschuldung / angepasstes EBITDA	1,9	3,9	(2,0)	
Verbindlichkeiten / Eigenkapital	2,2	2,3	(0,1)	
Nettozinsaufwand	3.483.343	2.215.148	1.268.195	57,3%
angepasstes EBITDA / Nettozinsaufwand	11,3	9,8	1,5	

3.7. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Nicht finanzielle Leistungsfaktoren	2022	2021	D '22-'21	D '22-'21 %
Anzahl verkaufter Karten	127.724.914	88.842.940	38.881.974	43,8%
Transaktionsdruck - variable A4 Seiten bedruckt	1.010.752.681	943.162.246	67.590.435	7,2%

4. ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG UND RISIKEN

4.1. Zukünftige Entwicklung

Die Strategie der Gruppe besteht darin, ihre Position als führender Anbieter von Zahlungslösungen sowie von Technologien für die digitale Transformation auszubauen. Basierend auf der hohen Expertise in diesem Bereich und den starken Fähigkeiten in den Bereichen Datensicherheit und Softwareentwicklung wird die Gruppe ihren breit gefächerten Kundenstamm und ihre langjährigen Kundenbeziehungen nutzen, um deren Geschäftsanforderungen zu erfüllen und ihr Wachstum zu fördern. In diesem Zusammenhang besteht die wichtigste strategische Säule der Gruppe darin, ihren Marktanteil zu erhöhen und ein ausgewogeneres Produktportfolio zu schaffen, indem Maßnahmen wie die folgenden umgesetzt werden:

A. Marktdurchdringung und Marktentwicklung durch:

- i. Ausbau seiner geografischen Präsenz in Märkten, in denen es unterrepräsentiert ist oder noch keinen Reifegrad erreicht hat. Die Fokusbereiche/-regionen sind USA, Großbritannien, Türkei, Mittlerer Osten und Afrika.
- ii. Erhöhung des Beitrags digitaler Dienstleistungen und Lösungen in den Märkten des derzeitigen Geschäftsbetriebs, indem das kombinierte Produkt- und Lösungsportfolio der Gruppe zunächst für die bestehende Kundschaft verfügbar gemacht wird.
- iii. Erweiterung des Kundenstamms ausgehend vom Bankensektor durch die Betreuung der schnell wachsenden Challenger Banks in bestehenden und neuen Märkten, Nutzung seiner Erfolgsbilanz und Referenzen, wie die Bedürfnisse dieses unterschiedlichen Kundenstamms bedient werden können.

B. Entwicklung und Diversifizierung des Produktportfolios durch:

- i. Erweiterung des Produktportfolios der Gruppe, das den Bankensektor bedient, mit Fokus auf Lösungen wie biometrische Zahlungskarten als Service und auf End-to-End-Lösungen für Digital- und Neobanken
- ii. Bereitstellung zusätzlicher Zahlungskartenformate, die den Bedürfnissen des Kunden und den neuesten technischen Trends entsprechen (wie Fingerabdruckkarten, Metallkarten, umweltfreundliche Karten, Wearables, Micro-Tags-Aufkleber)
- iii. weitere Investition in selbst entwickelte Software für Digitalisierungslösungen mit maschinellem Lernen und KI-Technologien. Auch Weiterentwicklung in der Datenanalyse durch Tools für das Verständnis von Trends und Managemententscheidungen

Auf dem schnelllebigen Markt, in dem die Gruppe tätig ist, hat sie beschlossen, ihre Präsenz und ihr Angebot auch durch den "Erwerb" bereits etablierter Lösungen vom Markt zu erweitern, die sich in der Regel in einem frühen Stadium der Entwicklung und Bereitstellung befinden. In dieser Richtung hat die Gruppe in den letzten Jahren bereits einige M&A-Aktivitäten durchgeführt, die es ihr ermöglicht haben, ihr Produktangebot und ihre geografische Präsenz zu bereichern.

Zusätzlich benötigt der Konzern die Fähigkeit zu kontinuierlicher Innovation, um die Konkurrenzfähigkeit zu erhalten und weiter zu verbessern. Ausschlaggebend dafür wird sein, die richtige Technologie zur richtigen Zeit mit den richtigen organisatorischen Strukturen zu entwickeln. Wir verfolgen Marktentwicklungen und versuchen diese vorsichtig durch sorgsam ausgewählte Investitionen zu antizipieren. Für unser zukünftiges Wachstum ist es erforderlich unsere Forschungs- und Entwicklungsfähigkeiten zu erhalten und zu verbessern.

4.2. Ausblick

Trotz der abgeschwächten Aussichten der Welt- und Europawirtschaft für 2023 erwarten wir ein anhaltendes Wachstum. Die Gründe für diese Wachstumserwartung können mit den folgenden drei Haupttreibern in Verbindung gebracht werden: a) anhaltendes Wachstum der Challenger-Banken, die wir in Europa bedienen, b) fortgesetzte Kundenakquise auf dem US-Markt und c) signifikanter Anstieg des Umsatzes mit Lösungen im Bereich Digital Transformation in der SEE-Region.

Insgesamt erwarten wir für 2023 einen Anstieg des Umsatzes und des angepassten EBITDA. Natürlich beinhalten zukunftsorientierte Aussagen Risiken und Unsicherheiten, da sie auf Basis aktuellen Wissens und Erwartungen gemacht werden und aus diesem Grund können die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen abweichen.

4.3. Wesentliche Risiken und Unsicherheiten

In seinem Bestreben nach nachhaltigem und profitabilem Wachstum ist der Konzern Risiken ausgesetzt. Unser Ziel ist es, die Risiken ausschließlich auf die unvermeidbaren Risiken zu beschränken und die Auswirkungen dieser Risiken zu überwachen, um das Gesamtrisiko zu limitieren. Daher ist das Risikomanagement ein fundamentaler Teil unseres Planungsprozesses und der Implementierung unserer Strategie. Die Risikopolitik sowie interne Kontrollen und Risikomanagement werden vom Management festgelegt und sie finden ihren Niederschlag in unserer monatlichen Berichterstattung. Die Ergebnisse auf Monatsbasis werden genau analysiert; angemessene Maßnahmen zur Risikosteuerung werden in den Managementsitzungen festgelegt und kontrolliert.

Die Märkte, in denen die beiden Segmenten Digital Security und Information Management tätig sind, sind durch einen hohen Grad an Wettbewerb gekennzeichnet. Wir reagieren auf den starken Preisdruck, den dieser starke Wettbewerb am Markt mit sich bringt, mit kontinuierlichen Effizienzsteigerungen und Kostensenkungen. Gleichzeitig schaffen wir neue Verkaufsmöglichkeiten durch die Einführung neuer innovativer Produkte und Dienstleistungen sowie die Verstärkung der geographischen Präsenz.

Als Folge der COVID-19 Pandemie begann sich der zuvor herrschende Trend von tendenziell sinkenden Einkaufspreisen (insbesondere bei Chips) umzukehren und die Einkaufspreise für wichtige Vormaterialien, wie beispielsweise Chips, Plastikfolien, Papier und andere, begannen signifikant zu steigen. Gleichzeitig ist die Sicherstellung zeitgerechter Verfügbarkeit dieser Materialien in Folge von Kapazitätsengpässen bei Lieferanten und Logistikdienstleistern eine Herausforderung. Die Situation auf den Beschaffungs- und Logistikmärkten wird daher laufend beobachtet und entsprechend in der Planung sowie – soweit möglich – auch kundenseitig bei der Preisgestaltung berücksichtigt.

4.4. Finanzinstrumente, Risiken und Strategien

Der Konzern verwendet Finanzinstrumente für geschäftliche Zwecke wie auch zur Finanzierung und für Investitionen. Die daraus entstehenden Hauptrisiken sind im Folgenden beschrieben:

- Marktrisiko (Wechselkurs- und Zinsrisiko)
- Kreditrisiko
- Liquiditätsrisiko

4.4.1. Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko, dass sich Änderungen in den Marktpreisen, speziell Schwankungen von Fremdwährungskursen und Zinssätzen, auf den Ertrag des Konzerns oder auf den Wert der vom Konzern gehaltenen Finanzinstrumente auswirken. Das Risikomanagement zielt auf die Steuerung und Kontrolle der Marktrisiken innerhalb zulässiger Parameter bei gleichzeitiger Optimierung des Ertrages ab. Der Konzern verwendet zur Steuerung des Wechselkursrisikos derivative Finanzinstrumente.

Wechselkursrisiko

Der Konzern ist dem Wechselkursrisiko hinsichtlich der Differenzen in den Wechselkursen der Währungen, in denen Umsätze und Einkäufe getätigt und Kredite aufgenommen werden, zu den funktionalen Währungen des Konzerns ausgesetzt. Die funktionalen Währungen des Konzerns sind primär der Euro (EUR), RON (Rumänien), GBP (UK) und USD (USA). Die Währungen, in denen der Konzern seine Transaktionen abwickelt, sind hauptsächlich EUR und RON, und in einem geringeren Ausmaß GBP (Britisches Pfund), USD (US Dollar), TRY (Türkei), ALL (Albanien), PLN (Polen) und andere.

Das Wechselkursrisiko entsteht ebenfalls durch die Konsolidierung der Konzernunternehmen in Rumänien, Türkei, Albanien, Polen, Großbritannien und USA und die Umrechnung der Einzelabschlüsse von deren funktionaler Währung zur Berichtswährung Euro.

Durch das Management erfolgt eine kontinuierliche Überwachung der Entwicklung der relevanten Wechselkurse für laufende oder bevorstehende Transaktionen. Um das Wechselkursrisiko zu reduzieren, ist der Konzern bestrebt, an Kunden in der funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft zu fakturieren und auch Eingangsrechnungen von Lieferanten in der jeweiligen funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft zu erhalten und Finanzverbindlichkeiten in der jeweiligen funktionalen Währung aufzunehmen. Da der Großteil der Kosten des Konzerns in Euro anfällt, hat der Konzern auch das Ziel, Verkaufspreise für Lieferungen, welche in lokaler Währung fakturiert werden, in Euro zu sichern. Wenn als sinnvoll erachtet verwendet der Konzern Kursicherungsderivate um zukünftige Transaktionen, Lieferforderungen und -verbindlichkeiten zu sichern.

Zinsrisiko

Der Konzern finanziert sich hauptsächlich durch Finanzverbindlichkeiten mit variabler Verzinsung, die meistens mit dem Euribor verlinkt sind. Wenn der Konzern keine derivativen Finanzinstrumente zur Absicherung verwenden würde, würde der Zinsaufwand – bei gleichbleibender Nettoverschuldung – mit steigendem Euribor ebenfalls steigen. Das Management überwacht die Entwicklung der Nettoverschuldung und der Zinssätze laufend.

Um das Zinsrisiko des Konzerns zu reduzieren, wurden im Jahr 2021 sowie zu Beginn des Jahres 2022 Zinsswaps für langfristige Akquisitionsdarlehen abgeschlossen, bei denen variable Verzinsung in eine fixe Verzinsung umgewandelt wurde.

4.4.2. Kreditrisiko

Kreditrisiken ergeben sich, wenn ein Vertragspartner des Konzerns seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt und infolgedessen ein finanzieller Schaden für den Konzern entsteht. Das Kreditrisiko entsteht prinzipiell durch die Kundenforderungen des Konzerns.

Das Kreditrisiko wird durch Bonitätsabfragen, Kreditlimits und Überprüfungsprotokolle begrenzt. Wenn die Kreditwürdigkeit eines Vertragspartners fragwürdig ist, werden Anzahlungen oder Akkreditive angefordert. Die wesentlichen Kunden des Konzerns sind Banken und Energieversorger mit solider Bonität, wodurch das Kreditrisiko generell nicht sehr hoch ist. Zusätzlich setzt der Konzern echtes Factoring ein, um das Kreditrisiko weiter zu reduzieren.

4.4.3. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass der Konzern seine finanziellen Verpflichtungen zur Fälligkeit durch Geldmittel oder Lieferung eines anderen finanziellen Vermögensgegenstandes nicht erfüllen kann. Die Zielsetzung des Risikomanagements des Konzerns ist, ausreichend Liquidität zu schaffen, um unter normalen, aber auch angespannten Bedingungen fällige Verbindlichkeiten begleichen zu können ohne inakzeptable Verluste zu erleiden und ohne die Reputation des Konzerns zu gefährden.

Der Konzern steuert seinen Bedarf an Liquidität durch laufende Überwachung der vertraglichen Fälligkeiten von kurzfristigen und langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten sowie des Liquiditätsbedarfs für das operative Geschäft. Der Liquiditätsbedarf wird monatlich und auf Basis einer 90-180 Tage Prognose überprüft. Der Bedarf an Geldmitteln wird mit den vorhandenen Kreditlimits verglichen, um einen Überschuss oder eine Unterdeckung zu ermitteln.

5. PERSONAL

Die Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Anpassung der Produktionskapazitäten an die aktuellen Marktbedingungen in unseren beiden Segmenten Digital Security und Information Management haben AUSTRIACARD HOLDINGS in den letzten Jahren vor große Herausforderungen gestellt. Die schwierigen Marktbedingungen erfolgreich zu meistern und operatives Wachstum zu erzielen war nur dank der Unterstützung jedes einzelnen Dienstnehmers möglich.

Im Jahr 2020 begann die COVID-19-Pandemie in Europa, die sich im Jahr 2022 weiter fortsetzte, und erinnerte alle daran, dass Gesundheit das Wichtigste ist und nicht als selbstverständlich angesehen werden kann. Um unsere Mitarbeiter zu schützen, haben wir verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Hygiene zu verbessern und enge Kontakte in allen Werken des Konzerns zu vermeiden.

Das Wissen, die Innovationsfähigkeit und höchste Motivation unserer Mitarbeiter sind die Voraussetzung für die weitere Internationalisierung und den Erfolg des Konzerns. Daher hat AUSTRIACARD HOLDINGS das Ziel, den Teamgeist und die Motivation durch Initiativen wie die AUSTRIACARD Academy zu fördern. Die Academy hat die kontinuierliche interne Weiterbildung und die Verbesserung der konzerninternen Kooperation zum Ziel.

Da es äußerst wichtig ist, dass alle Mitarbeiter die Ziele des Konzerns verstehen und effizient gemeinsam an der Erreichung dieser Ziele arbeiten, besteht ein Teil des Jahresgehalts der Mitglieder des Managements in variablen Komponenten, die an die Erreichung von Konzernzielen (angepasstes EBITDA und angepassten Gewinn vor Steuern pro Segment) und von persönlichen Zielen, die vom Verantwortungsbereich abhängen und jährlich vereinbart werden, gebunden sind.

Insgesamt hat sich die Anzahl der Dienstnehmer von 1.398 zum 31. Dezember 2021 auf 1.589 zum 31. Dezember 2022 erhöht, hauptsächlich aufgrund von operativem Wachstum.

Anzahl Dienstnehmer	31.12.2022	31.12.2021	D '22-'21	D '22-'21 %
Digital Security	1.088	890	198	22,2%
Information Management	501	508	(7)	-1,4%
Summe	1.589	1.398	191	13,7%

Die durchschnittliche Anzahl der Vollzeitmitarbeiter hat sich um 231 Vollzeitmitarbeiter von 1.203 Vollzeitmitarbeitern in 2021 auf 1.434 Vollzeitmitarbeiter in 2022 erhöht.

6. UMWELTMANAGEMENT

Der Konzern vermeidet jegliche Umweltverschmutzung so weit wie möglich durch ein effizientes Umweltmanagementsystem. Dieses System basiert auf rechtlichen Grundlagen und Erfordernissen. Darüber hinaus erfüllen AUSTRIACARD GmbH, TAG Systems SAU, TAG Systems Smart Solutions SLU und TAG SYSTEMS UK Limited aus dem Geschäftsbereich Digital Security sowie INFORM LYKOS (HELLAS) S.A. INFORM LYKOS ROMANIA und NEXT DOCS des Geschäftsbereichs Information Management die ISO 14001:2015 (Umweltmanagementsysteme). Die Austria Card GmbH erfüllt auch EMAS (Eco Management and Audit Scheme), INFORM LYKOS (HELLAS) S.A., INFORM LYKOS ROMANIA und TAG SYSTEMS UK Limited erfüllen FSC (Forest Stewardship Council). Das Management der jeweiligen Produktions- und Geschäftsstandorte ist für die Einhaltung dieser Standards verantwortlich. Zusätzlich bestehen klare Vorgaben hinsichtlich der Verantwortung für Umweltschutzmaßnahmen.

7. RESEARCH AND DEVELOPMENT

The Group's research and development activities ("R&D") are decentralized and allocated to the respective operating entities. Once fully developed the Group aims at deploying the newly developed products, services and solutions to other entities of the Group.

With the key development teams being located in Andorra, Poland, Spain and Austria, the R&D focus areas of the Digital Security segment are the following:

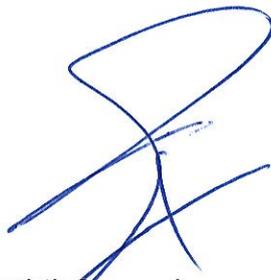
- Continuous development and improvement of our payment and ID card chip operating systems ACOS and ACOS ID
- Development of our in-house personalization software solutions, such as ATLAS our operating system for personalization centers which supports managing internal workflows, customer interfaces, warehouse management as well as the reporting to customers.
- Biometric payment cards and associated services and end to end solutions providing increased security and convenience for our customers
- Improvement of manufacturing processes for special feature products and products based on recycled materials

With the key development teams being located in Greece and Romania, the R&D focus areas of the Information Management segment are especially developing higher value-added services, such as CCM services or enterprise document management and scanning & archiving services, as well as providing highly specialized and technologically advanced digitalization solutions such as DoB, OCR / data capture solutions, process automation using ML, RPA, NLU and Cognitive Analytics Solutions.

Additionally, the Group through its team members that are assigned to Nautilus, a research department of the Group focused on IoT solutions, is active primarily in relevant European research programs that have to do with MtM with strong device authentication and encryption solutions. The applications of these solutions have already been commercialized in manufacturing companies.

Vienna, 20 March 2023


Nikolaos Lykos
Chairman of the Management Board


Panagiotis Spyropoulos
Vice Chairman & Group CEO

B) KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz

	Anhangangabe	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021 angepasst
Aktiva			
Sachanlagen und Nutzungsrechte	14	90.417.978	82.955.114
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwert	15	57.165.908	60.650.884
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	16	291.790	260.000
Sonstige Forderungen	18	4.533.021	634.484
Sonstige langfristige Vermögenswerte	7	318.187	500.008
Aktive latente Steuern	13	995.731	339.015
Langfristiges Vermögen		153.722.615	145.339.505
Vorräte	17	36.074.378	23.187.892
Vertragsvermögenswerte	7	10.852.463	8.692.836
Steuerforderungen		337.531	387.421
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	40.037.312	29.266.953
Sonstige Forderungen	18	7.500.523	8.026.225
Zahlungsmittel	19	21.628.404	11.484.243
Kurzfristiges Vermögen		116.430.601	81.045.570
Summe Aktiva		270.153.216	226.385.076
Eigenkapital			
Grundkapital	20	16.862.067	14.638.053
Kapitalrücklage	20	34.510.986	6.999.933
Andere Rücklagen		7.246.817	6.449.833
Angesammelte Ergebnisse		13.360.308	27.305.791
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens		71.980.179	55.393.609
Nicht beherrschende Anteile	26	11.683.352	13.040.822
Eigenkapital		83.663.531	68.434.431
Verbindlichkeiten			
Finanzverbindlichkeiten	22	70.625.737	75.842.814
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	11	10.896.992	4.531.729
Sonstige Verbindlichkeiten	23	11.332	8.644.733
Passive latente Steuern	13	6.936.386	6.773.511
Langfristige Verbindlichkeiten		88.470.448	95.792.787
Steuerverbindlichkeiten		3.528.716	1.644.924
Finanzverbindlichkeiten	22	27.599.805	20.737.061
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23	43.969.030	24.279.428
Sonstige Verbindlichkeiten	23	12.380.054	11.143.748
Vertragsverbindlichkeiten	7	7.072.840	4.157.584
Passive Rechnungsabgrenzungen		3.405.841	132.162
Rückstellungen		62.951	62.951
Kurzfristige Verbindlichkeiten		98.019.237	62.157.858
Verbindlichkeiten		186.489.685	157.950.645
Summe Passiva		270.153.216	226.385.076

Die folgenden Anhangangaben stellen einen integralen Bestandteil des Konzernabschlusses dar.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	Anhang- angabe	2022	2021
Umsatzerlöse	7	314.720.360	177.954.895
Umsatzkosten		(240.706.508)	(137.469.701)
Bruttogewinn		74.013.851	40.485.194
Sonstige Erträge	8	2.926.434	12.870.160
Vertriebsaufwand	8	(21.157.712)	(14.424.372)
Verwaltungsaufwand	8	(28.287.112)	(14.977.669)
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	8	(6.254.468)	(6.011.699)
Sonstige Aufwendungen	8	(3.770.840)	(3.322.766)
Ergebnis von assoziierten Unternehmen	16	125.385	418.287
+ Abschreibungen und Wertminderungen	14, 15	14.408.256	11.721.958
EBITDA		32.003.793	26.759.093
- Abschreibungen und Wertminderungen	14, 15	(14.408.256)	(11.721.958)
EBIT		17.595.537	15.037.135
Finanzerträge	9	75.604	130.344
Finanzierungsaufwendungen	9	(8.573.153)	(2.880.561)
Finanzergebnis		(8.497.549)	(2.750.217)
Gewinn (Verlust) vor Steuern		9.097.988	12.286.918
Ertragsteuern	13	(3.563.194)	(2.246.400)
Gewinn (Verlust)		5.534.794	10.040.518
Zuordnung des Gewinn (Verlust):			
Eigentümer des Mutterunternehmens		4.687.217	9.228.426
Nicht beherrschende Anteile		847.577	812.092
		5.534.794	10.040.518
Ergebnis je Aktie			
Unverwässert und verwässert	10	0,31	0,63

Die folgenden Anhangangaben stellen einen integralen Bestandteil des Konzernabschlusses dar.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	Anhang- angabe	2022	2021
Gewinn (Verlust)		5.534.794	10.040.518
Sonstiges Ergebnis			
Posten, die nie in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Neubewertung von Sachanlagen	14	31.338	(398.708)
Steuereffekt	13	33.710	64.998
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen	11	233.425	(78.193)
Steuereffekt	13	(31.304)	(31.328)
		267.170	(443.230)
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Cash Flow Hedge	24	3.118.728	(235.582)
Steuereffekt		(715.016)	58.070
Währungsumrechnungsdifferenzen		(2.000.119)	(1.240.285)
		403.593	(1.417.797)
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		670.763	(1.861.027)
Gesamtergebnis		6.205.557	8.179.491
Zuordnung des Gesamtergebnisses:			
Eigentümer des Mutterunternehmens		5.484.201	7.513.521
Nicht beherrschende Anteile		721.356	665.970
		6.205.557	8.179.491

Die folgenden Anhangangaben stellen einen integralen Bestandteil des Konzernabschlusses dar.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

1. Jänner bis 31. Dezember 2022										
Anhang- angabe	Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar							Summe	Nicht beherr- schende Anteile	Eigenkapital
	Grundkapital	Kapital- rücklage	Währungs- umrechnungs- rücklage	Neu- bewertungs- rücklage	IAS 19 Rücklage	Cash-flow Hedge Rücklage	Ange- sammelte Ergebnisse			
Stand zum 1. Jänner 2022 angepasst	14.638.053	6.999.933	(5.845.620)	13.070.071	(600.409)	(174.210)	27.305.791	55.393.609	13.040.822	68.434.431
Gewinn (Verlust)	0	0	0	0	0	0	4.687.217	4.687.217	847.577	5.534.431
Sonstiges Ergebnis	0	0	(1.880.270)	65.049	208.493	2.403.713	0	796.984	(126.221)	670.763
Gesamtergebnis	0	0	(1.880.270)	65.049	208.493	2.403.713	4.687.217	5.484.201	721.356	6.205.557
Kapitalerhöhung 20A	2.224.014	27.511.053	0	0	0	0	(17.256.023)	11.408.044	(1.071.000)	11.408.044
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0	(433.112)	(433.112)
Anteilsbasierte Vergütung durch Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0	602.796	602.796
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollverlust	0	0	0	0	0	0	(2.305.265)	(2.305.265)	(1.236.779)	(3.542.044)
Effekt Hyperinflation IAS 29	0	0	0	0	0	0	928.589	928.589	59.270	987.859
Stand zum 31. Dezember 2022	16.862.067	34.510.986	(7.725.890)	13.135.120	(391.913)	2.229.503	13.360.308	71.980.179	11.683.352	83.663.531

	1. Jänner bis 31. Dezember 2021 angepasst									
	Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar								Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
	Grundkapital	Kapitalrücklage	Währungsumrechnungsrücklage	Neubewertungsrücklage	IAS 19 Rücklage	Cash-flow Hedge Rücklage	Ange-sammelte Ergebnisse	Summe		
Stand zum 1. Jänner 2021	14.638.053	6.999.933	(4.770.665)	13.403.471	(478.811)	0	18.928.480	48.711.461	12.479.449	60.692.602
Gewinn (Verlust)	0	0	0	0	0	0	9.228.426	5.148.050	812.092	10.040.518
Sonstiges Ergebnis	0	0	(1.075.375)	(333.400)	(112.598)	(174.210)	0	(1.695.582)	(146.122)	(1.841.704)
Gesamtergebnis	0	0	(1.075.375)	(333.400)	(112.598)	(174.210)	9.228.426	7.532.844	665.970	8.198.814
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0	(904.374)	(904.374)
Anteilsbasierte Vergütung durch Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	0	0	811.060	811.060	706.940	1.518.000
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollverlust	0	0	0	0	0	0	(1.404.913)	(1.404.913)	563.228	(841.685)
Sonstige Bewegungen	0	0	420	0	0	0	(257.262)	(256.842)	27.916	(228.926)
Stand zum 31. Dezember 2021 angepasst	14.638.053	6.999.933	(5.845.620)	13.070.071	(600.409)	(174.210)	27.305.791	55.393.609	13.040.822	68.434.431

Konzern-Geldflussrechnung

	Anhang- angabe	2022	2021
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit			
Gewinn (Verlust) vor Steuern		9.097.988	12.286.918
Anpassungen:			
-Abschreibungen und Wertminderungen	14, 15	14.408.256	11.721.958
-Finanzergebnis	9	8.497.549	2.750.217
-Netto-Ertrag oder -Aufwand aus dem Abgang langfristigen Vermögenswerten		(684.994)	(326)
-Ergebnis von assoziierten Unternehmen		(125.385)	(418.287)
-Veränderung von Rückstellungen	11	6.365.263	(2.088.205)
-Sonstige unbare Transaktionen		2.317.651	(5.545.482)
		39.876.328	18.706.793
Veränderungen bei:			
-Vorräten	17	(12.886.486)	(2.591.706)
-Vertragsvermögenswerte	7	(2.159.627)	1.177.994
-Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	18	(10.791.059)	(6.755.487)
-Vertragsverbindlichkeiten	7	2.915.255	2.362.860
-Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	23	25.549.588	1.803.730
Gezahlte Ertragsteuern		(1.629.501)	(1.582.136)
Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit		40.874.498	13.122.048
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Erhaltene Zinsen		72.019	97.710
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen		12.024	301.715
Erhaltene Dividenden von assoziierten Unternehmen		13.746	762.713
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe, abzüglich erworbener liquider Mittel	15	(2.904.723)	(16.844.929)
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	14, 15	(14.502.996)	(9.034.724)
Auszahlungen für den Erwerb von Eigenkapital anderer Unternehmen		(45.000)	0
Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit		(17.354.930)	(24.717.514)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Gezahlte Zinsen		(4.169.113)	(2.518.605)
Auszahlung für den Erwerb von Minderheitsanteilen		(3.095.044)	(8.121.956)
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	22	12.769.998	36.319.458
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	22	(14.047.341)	(9.676.120)
Auszahlungen für Leasing-Verbindlichkeiten	22	(3.798.668)	(2.724.768)
Dividenden an nicht beherrschende Anteile		(433.112)	(877.347)
Netto-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		(12.773.281)	12.400.661
Netto-(Abnahme) Zunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		10.746.288	805.195
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Jänner		11.484.243	11.010.746
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		(602.126)	(331.698)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember		21.628.404	11.484.243

Die folgenden Anhangangaben stellen einen integralen Bestandteil des Konzernabschlusses dar.

Anhang zum Konzernabschluss

Grundlagen der Erstellung

1. Berichtendes Unternehmen

AUSTRIACARD HOLDINGS AG (die 'Gesellschaft') hat ihren Sitz in Österreich, Lamezanstraße 4-8, 1232 Wien. AUSTRIACARD HOLDINGS AG wurde am 29. September 2010 gegründet und ist seit 12. März 2014 das oberste Mutterunternehmen des AUSTRIACARD HOLDINGS Konzerns. Der Konzernabschluss des Unternehmens umfasst das Unternehmen und seine Tochterunternehmen (zusammen als der „Konzern“ und einzeln als „Konzernunternehmen“ bezeichnet). Der Konzern ist international in den Bereichen "Digital Security" unter den Marken AUSTRIACARD und TAG SYSTEMS und "Information Management" unter der Marke INFORM tätig.

2. Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss wurde vom Vorstand in Übereinstimmung mit § 245a UGB und den International Financial Reporting Standards (IFRS) wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Der Konzernabschluss wurde nach dem historischen Anschaffungskostenprinzip, das durch Anpassung bestimmter Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf die beizulegenden Zeitwerte modifiziert wurde, erstellt. Dieser Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung der Gesellschaft, dargestellt.

Beträge und Prozentsätze in diesem Konzernabschluss wurden gerundet. Bei Addition der dargestellten Einzelwerte können deshalb geringe Rundungsdifferenzen zu den ausgewiesenen Summen auftreten.

Einzelheiten zu den Rechnungslegungsmethoden einschließlich der Änderungen von Rechnungslegungsmethoden finden sich in den Anhangangaben 31 und 32.

3. Verwendung von Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses verlangt vom Vorstand Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, die die Anwendung von Rechnungslegungsmethoden und die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen sowie der Anhangangaben betreffen. Die Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen basieren auf der Erfahrung vergangener Jahre und anderer Faktoren, sowie den Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse die unter den bestimmten Bedingungen als angemessen erachtet werden. Der Vorstand erachtet die folgenden Schätzungen und zugrunde liegende Annahmen als kritische Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

i. Wertminderungstest für Firmenwert und andere langfristige Vermögenswerte

Der Firmenwert wird jährlich auf Wertminderung überprüft. Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ist der höhere der beiden Beträge aus Nutzungswert und beizulegenden Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung. Diese Berechnungen erfordern die Verwendung von Schätzungen, wie beispielsweise die Planung der zukünftigen Cashflows und der Ableitung des Diskontierungszinssatzes.

Nicht-finanzielle Vermögenswerte werden nur dann einer Wertminderungsprüfung unterzogen, wenn Hinweise bestehen, welche auf eine Wertminderung hindeuten. In diesem Fall wird der beizulegende Zeitwert des nicht-finanziellen Vermögenswerts – sofern erforderlich – durch einen unabhängigen Experten ermittelt und mit dem Buchwert des Vermögenswerts verglichen. Falls der Buchwert über dem beizulegenden Zeitwert liegt, ist eine Wertminderung zu erfassen.

ii. Erwerb von Tochterunternehmen: Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden

Bei vergangenen Unternehmenserwerben wurden Kundenbeziehungen als die wesentlichen identifizierbaren immateriellen Vermögenswerte bestimmt. Kundenbeziehungen wurden unter Anwendung der „Multi-Period-Excess-Earnings“ Methode ermittelt. Diese Berechnungen erfordern die Verwendung von Schätzungen, wie beispielsweise die Planung der zukünftigen Umsatzerlöse und Aufwendungen sowie der Ableitung des Diskontierungszinssatzes. In 2022 erfolgten keine Unternehmenserwerbe nach IFRS 3.

iii. Bewertung von Managementbeteiligungsprogrammen

2021 und 2022 verabschiedeten Konzerngesellschaften Managementbeteiligungsprogramme für Konzernführungskräfte. In diesem Zusammenhang ist einerseits die Einschätzung zu treffen, ob es sich um Programme mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente oder mit Barausgleich handelt. Andererseits sind bei Programmen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente zum Zeitpunkt der Einführung und bei Programmen mit Barausgleich jährlich die aufgelegten Programme zu bewerten und entsprechend im Zeitablauf der Programme zu bilanzieren. Diese Bewertungen erfordern die Verwendung von Schätzungen, wie beispielsweise die Planung der zukünftigen Umsatzerlöse und Aufwendungen sowie der Ableitung des Diskontierungszinssatzes.

4. Erstmalige Anwendung von IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationisländern

Der Standard ist anzuwenden, wenn die funktionale Währung eines Unternehmens die eines Landes mit ausgeprägter Hochinflation ist. Im vorliegenden Jahresbericht betrifft das ein Tochterunternehmen in der Türkei, da die kumulierte dreijährige Inflationsrate zur Einstufung der Türkei als Hyperinflationland im Sinne von IAS 29 geführt hat. IAS 29 schreibt eine Anpassung betroffener Abschlüsse durch Anwendung eines allgemeinen Preisindexes vor:

- Monetäre Posten der Bilanz werden nicht angepasst.
- Nicht monetäre Posten der Bilanz, die zu Anschaffungs- bzw. fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, werden vor der Umrechnung in die Konzernwährung anhand eines geeigneten Preisindizes zur Messung der Kaufkraft an die im Geschäftsjahr eingetretene Preisänderungen angepasst.
- Alle Posten der Gesamtergebnisrechnung sowie alle Bestandteile des Eigenkapitals werden ebenfalls anhand geeigneter Preisindizes angepasst.
- Gewinne oder Verluste aus der Nettosition monetärer Posten werden im Finanzergebnis der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.
- Vorjahreszahlen wurden gemäß IAS 21.42 (b) nicht angepasst.

Der Abschluss des türkischen Tochterunternehmens – bisher basierend auf dem Konzept historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt – wurde zum 31.12.2022 erstmals gemäß den Kriterien des IAS 29 angepasst. Als geeigneter Preisindex wurde der vom türkischen Institut „Turkish Statistical Institute“, dem nationalen Institut für Statistik, veröffentlichte Verbraucherpreisindex CPI 2003 herangezogen. Der Preisindex zum 31.12.2022 lag bei 1128,45. Die Veränderung des Indexes im Geschäftsjahr 2022 kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

Datum	Index CPI 2003	Monatliche Veränderung
31.12.2021	686,95	
31.01.2022	763,23	11,1%
28.02.2022	799,93	4,8%
31.03.2022	843,64	5,5%
30.04.2022	904,79	7,3%
31.05.2022	931,76	3,0%
30.06.2022	977,90	5,0%
31.07.2022	1001,03	2,4%
31.08.2022	1015,65	1,5%
30.09.2022	1046,89	3,1%
31.10.2022	1084,00	3,5%
30.11.2022	1115,26	2,9%
31.12.2022	1128,45	1,2%

5. Änderungen der Darstellung

Im vorliegenden Abschluss wurden Zuweisungen von anteilbasierten Vergütungen und Effekten aus dem Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen rückwirkend per 31.12.2021 insofern korrigiert, als dass die Angesammelten Ergebnisse um € 561.373 vermindert und die Anteile nicht beherrschenden Anteile um denselben Betrag erhöht wurden.

Konzernbilanz	31. Dezember 2021 angepasst	Anpassung	31. Dezember 2021 Bericht Vorjahr
Angesammelte Ergebnisse	27.305.791	(561.373)	27.867.163
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	55.393.609	(561.373)	55.954.982
Nicht beherrschende Anteile	13.040.822	561.373	12.479.449

Entwicklung im Geschäftsjahr

6. Geschäftssegmente

i. Grundlagen der Segmentierung

Die Segmentierung basiert auf Informationen, die regelmäßig vom Hauptentscheidungsträger im Hinblick auf Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen zu diesem Segment und die Beurteilung seiner Ertragskraft überprüft werden. Der CEO des Konzerns ist der Hauptentscheidungsträger. Er überprüft die internen Informationen auf monatlicher und kumulierter Basis. Die Finanzinformationen, die Grundlage für das interne Berichtswesen sind, basieren auf den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der IFRS. Im internen Berichtswesen werden diverse Anpassungen im Ausweis vorgenommen, um nicht operative Ergebniseffekte gesondert darzustellen.

Das interne Berichtswesen an den Vorstandsvorsitzenden basiert auf den Geschäftsbereichen, die zwei strategische Segmente umfassen, die Geschäftssegmente Digital Security und Information Management. In diesen Segmenten werden verschiedene Produkte und Dienstleistungen verkauft und aufgrund der Tatsache, dass sie verschiedene Technologie- und Marketingstrategien erfordern, werden sie getrennt geführt.

ii. Transaktionen zwischen den Segmenten

Transaktionen zwischen den Segmenten betreffen hauptsächlich den Verkauf von Gütern und die Bereitstellung von Dienstleistungen und werden in der Spalte „Eliminierungen“ eliminiert. Diese Transaktionen werden generell zu marktüblichen Konditionen durchgeführt.

iii. Information über die berichtspflichtigen Segmente

Informationen bezüglich der Ergebnisse jedes berichtspflichtigen Segments sind nachstehend aufgeführt. Angepasstes Segment EBITDA wird zur Bewertung der Ertragskraft verwendet, da der Vorstand der Auffassung ist, dass dieses die relevanteste Information bei der Beurteilung der Ergebnisse der Segmente ist.

Berichtspflichtige Segmente	Tätigkeiten
Digital Security	Produktion, Entwicklung und Personalisierung von Smart Cards für Banken, öffentliche Organisationen und Handelsketten die internationale Zertifizierungen von – unter anderen – Visa und MasterCard besitzen.
Information Management	Druckmanagement, Produktion von gesicherten Dokumenten, Produktion von Wertkarten und Auslagerung von Geschäfts-prozessen; Dienstleistungen wie Drucken und Verbuchen von Bankauszügen, elektronische Darstellung von Kontoauszügen und Druck-Management für Banken, Telekommunikationsunternehmen, öffentliche Organisationen und Handel- und Industrie.

Erträge und Aufwendungen sowie Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht einem der oben beschriebenen berichtspflichtigen Segmente, zuordenbar sind, werden in der Spalte „Corporate“ zusammengefasst. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten die von beiden Segmenten verwendet werden, sind im Verhältnis ihrer Nutzung den Segmenten zugeordnet.

2022	Berichtspflichtige Segmente			Corporate	Eliminierungen	Summe
	Digital Security	Information Management	Summe			
Umsatzerlöse	201.139.928	113.580.432	314.720.360	0	0	314.720.360
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	5.848.386	2.754.778	8.603.164	0	(8.603.164)	0
Segmentumsatzerlöse	206.988.314	116.335.209	323.323.524	0	(8.603.164)	314.720.360
Material- & Versandkosten	(114.261.914)	(69.694.487)	(183.956.401)	0	9.383.324	(174.573.077)
Bruttogewinn I	92.726.400	46.640.723	139.367.123	0	780.160	140.147.283
Produktionskosten	(39.041.985)	(25.943.166)	(64.985.151)	0	(1.148.281)	(66.133.432)
Bruttogewinn II	53.684.415	20.697.557	74.381.972	0	(368.120)	74.013.851
Sonstige Erträge	2.075.504	2.000.553	4.076.057	7.495	(1.157.118)	2.926.434
Vertriebsaufwand	(15.607.760)	(6.039.404)	(21.647.164)	0	489.451	(21.157.712)
Verwaltungsaufwand	(13.108.468)	(6.079.786)	(19.188.254)	(1.778.707)	55.644	(20.911.316)
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	(5.892.104)	(362.365)	(6.254.468)	0	0	(6.254.468)
Sonstige Aufwendungen	(1.872.428)	(2.818.543)	(4.690.971)	(60.010)	980.141	(3.770.840)
Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften	125.385	0	125.385	0	0	125.385
+ Abschreibungen und Wertminderungen	9.742.135	4.593.488	14.335.623	71.856	777	14.408.256
angepasstes EBITDA	29.146.678	11.991.501	41.138.179	(1.759.366)	776	39.379.589
- Abschreibungen und Wertminderungen	(9.742.135)	(4.593.488)	(14.335.623)	(71.856)	(777)	(14.408.256)
angepasstes EBIT	19.404.543	7.398.013	26.802.557	(1.831.222)	(1)	24.971.333
Finanzerträge	71.622	412	72.034	0	(16)	72.018
Finanzierungsaufwendungen	(2.177.969)	(1.840.813)	(4.018.782)	(356.044)	0	(4.374.826)
Finanzergebnis	(2.106.347)	(1.840.401)	(3.946.748)	(356.044)	(16)	(4.302.808)
angepasster Gewinn (Verlust) vor Steuern	17.298.197	5.557.612	22.855.809	(2.187.266)	(17)	20.668.525
Anpassungen	(7.937.265)	(621.136)	(8.558.401)	(3.012.137)	0	(11.570.538)
Gewinn (Verlust) vor Steuern	9.360.931	4.936.476	14.297.574	(5.199.403)	(17)	9.097.988
Steueraufwand	(2.581.666)	(909.104)	(3.490.770)	(72.424)	-	(3.563.194)
Gewinn (Verlust)	6.779.266	4.027.372	10.806.638	5.271.828	(17)	5.534.794
Segmentvermögensgegenstände	179.572.996	89.506.282	269.079.278	91.249.277	(90.175.339)	270.153.216
Segmentverbindlichkeiten	125.375.880	54.280.704	179.656.584	11.083.118	(4.250.017)	186.489.686
Investitionen inkl. Nutzungsrechte, M&A	15.391.124	6.033.744	21.424.868	1.150	0	21.427.018
Abschreibungen	9.742.135	4.593.488	14.335.623	71.856	777	14.408.256
Wertminderungen von langfristigen Vermögen	0	0	0	0	0	0

2021	Berichtspflichtige Segmente			Corporate	Eliminierungen	Summe
	Digital Security	Information Management	Summe			
Umsatzerlöse	104.447.629	73.507.266	177.954.895	0	0	177.954.895
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	3.617.000	1.473.543	5.090.543	0	(5.090.543)	0
Segmentumsatzerlöse	108.064.629	74.980.809	183.045.438	0	(5.090.543)	177.954.895
Material- & Versandkosten	(55.741.903)	(46.134.464)	(101.876.367)	0	4.659.147	(97.217.221)
Bruttogewinn I	52.322.726	28.846.344	81.169.070	0	(431.396)	80.737.674
Produktionskosten	(24.665.428)	(15.436.689)	(40.102.117)	0	264.673	(39.837.444)
Bruttogewinn II	27.657.298	13.409.656	41.066.954	0	(166.723)	40.900.230
Sonstige Erträge	3.023.988	1.451.528	4.475.516	0	(867.678)	3.607.838
Vertriebsaufwand	(9.376.703)	(5.302.967)	(14.679.670)	0	255.298	(14.424.372)
Verwaltungsaufwand	(7.983.559)	(5.154.615)	(13.138.174)	(420.691)	99.196	(13.459.669)
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	(5.519.444)	(466.384)	(5.985.828)	(137.486)	111.615	(6.011.699)
Sonstige Aufwendungen	(596.647)	(1.141.811)	(1.738.458)	(14.556)	568.291	(1.184.722)
Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften	418.287	0	418.287	0	0	418.287
+ Abschreibungen und Wertminderungen	7.451.979	4.432.235	11.884.214	83.572	2	11.967.787
angepasstes EBITDA	15.075.199	7.227.642	22.302.841	(489.161)	(0)	21.813.680
- Abschreibungen und Wertminderungen	(7.451.979)	(4.432.235)	(11.884.214)	(83.572)	(2)	(11.967.787)
angepasstes EBIT	7.623.220	2.795.407	10.418.627	(572.733)	(2)	9.845.893
Finanzerträge	97.629	853	98.482	(626)	0	97.857
Finanzierungsaufwendungen	(1.350.016)	(1.312.663)	(2.662.679)	(147.356)	0	(2.810.035)
Finanzergebnis	(1.252.387)	(1.311.809)	(2.564.197)	(147.982)	0	(2.712.178)
angepasster Gewinn (Verlust) vor Steuern	6.370.833	1.483.598	7.854.431	(720.714)	(2)	7.133.715
Anpassungen	5.293.534	(590.931)	4.702.603	0	450.601	5.153.204
Gewinn (Verlust) vor Steuern	11.664.366	892.667	12.557.033	(720.714)	450.599	12.286.919
Steueraufwand	(1.807.554)	(433.596)	(2.241.150)	(5.250)	0	(2.246.400)
Gewinn (Verlust)	9.856.812	459.071	10.315.884	(725.964)	450.599	10.040.519
Segmentvermögensgegenstände	151.388.244	67.804.828	219.193.072	67.218.205	(56.946.202)	229.465.076
Segmentverbindlichkeiten	101.915.861	42.174.150	144.090.011	9.301.541	7.639.093	161.030.645
Investitionen inkl. Nutzungsrechte, M&A	28.234.779	3.827.345	32.062.125	5.650	0	32.067.775
Abschreibungen	6.791.113	4.432.235	11.223.348	83.572	2	11.306.922
Wertminderungen von langfristigem Vermögen	1.475.611	0	0	1.475.611	0	1.475.611

iv. Geografische Information

Langfristiges Vermögen pro Land	2022	2021
Griechenland	24.940.831	23.840.597
Rumänien	33.543.100	32.898.364
Österreich	31.154.030	29.110.968
Vereinigtes Königreich (UK)	29.005.321	31.183.394
Andorra	19.458.636	19.528.290
USA	7.432.312	1.228.643
Cypern	3.359.538	3.279.054
Polen	2.166.600	1.903.516
Sonstige Länder	2.662.246	2.366.678
Summe	153.722.615	145.339.505

v. Anpassungen

Anpassungen	enthalten in	2022	2021
Gewinn aus Anpassung eines leistungsorientierten Plans	EBITDA	0	500.843
Ertrag aus dem stufenweisen Erwerb von TAG NITECREST	EBITDA	0	6.623.435
Ertrag aus der Auflösung der Put-Option für Anteile einer Tochtergesellschaft	EBITDA	0	2.138.044
Wechselkursgewinne	Gewinn vor Steuern	0	28.802
Ertrag aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten	Gewinn vor Steuern	3.586	3.687
Managementbeteiligungsprogramm	EBITDA	(7.375.796)	(1.518.000)
Aufwand aus der Gewährung einer Put-Option für Anteile einer Tochtergesellschaft	EBITDA	0	(2.138.044)
Effekt Hyperinflation IAS 29	Gewinn vor Steuern	(720.737)	0
Wechselkursverluste	Gewinn vor Steuern	(377.279)	0
Wertminderung von immateriellen & materiellen Vermögenswerten in Zusammenhang mit Restrukturierungen	EBIT	0	(415.036)
Aufwendungen aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	Gewinn vor Steuern	(3.100.312)	(70.526)
Gesamt		(11.570.538)	5.153.204

Die Anpassungen beinhalten Effekte aus der Bilanzierung von Managementbeteiligungsprogrammen, Effekte aus Restrukturierungsmaßnahmen und restrukturierungs-bedingten Abschreibungen (Wertminderungen), Gewinne und Verluste aus Währungsumrechnungsdifferenzen sowie Gewinne und Verluste aus der Fair-Value- und Hyperinflationbilanzierung.

7. Umsatzerlöse

A. Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden

2022	Digital Security	Information Management	Eliminierungen	Summe
Umsatzerlöse pro Region				
Westeuropa, Österreich & Skandinavien	112.473.058	1.494.533	(6.728.971)	107.238.619
Zentral- & Osteuropa	35.776.173	89.535.089	(1.874.192)	123.437.069
Türkei, MEA & sonstige	34.476.199	25.305.588	0	59.781.787
Amerika	24.262.884	0	0	24.262.884
	206.988.314	116.335.209	(8.603.164)	314.720.360
Art der Umsatzerlöse				
Verkauf von Produkten	141.644.237	59.212.631	189.853	201.046.721
Erbringung von Dienstleistungen	21.978.723	12.771.434	(1.021.396)	33.728.761
Lizenzgebühren	14.363	71.475	0	85.838
Verkauf von Handelswaren	25.716.573	11.462.160	(6.155.167)	31.023.566
Transportdienstleistungen	17.634.419	32.817.509	(1.616.454)	48.835.474
	206.988.314	116.335.209	(8.603.164)	314.720.360
Zeitpunkt der Erlösrealisierung				
Über einen Zeitraum übertragene Produkte und Dienstleistungen	181.271.741	104.873.050	(2.447.997)	283.696.794
Erfassung bei Übergang der Verfügungsmacht	25.716.573	11.462.160	(6.155.167)	31.023.566
	206.988.314	116.335.209	(8.603.164)	314.720.360

2021	Digital Security	Information Management	Eliminierungen	Summe
Umsatzerlöse pro Region				
Westeuropa, Österreich & Skandinavien	58.050.888	808.267	(323.994)	58.535.161
Zentral- & Osteuropa	25.382.283	73.924.955	(4.339.894)	94.967.345
Türkei, MEA & sonstige	18.402.422	247.587	(521.648)	18.128.361
Amerika	6.229.035	0	94.993	6.324.028
	108.064.629	74.980.809	(5.090.543)	177.954.895
Art der Umsatzerlöse				
Verkauf von Produkten	77.073.611	24.250.531	558.434	101.882.576
Erbringung von Dienstleistungen	9.923.549	11.216.277	(383.041)	20.756.785
Lizenzgebühren	39.201	155.644	0	194.845
Verkauf von Handelswaren	13.518.863	10.266.481	(4.270.283)	19.515.060
Transportdienstleistungen	7.509.404	29.091.876	(995.652)	35.605.628
	108.064.629	74.980.809	(5.090.543)	177.954.895
Zeitpunkt der Erlösrealisierung				
Über einen Zeitraum übertragene Produkte und Dienstleistungen	94.545.766	64.714.328	(820.259)	158.439.835
Erfassung bei Übergang der Verfügungsmacht	13.518.863	10.266.481	(4.270.283)	19.515.060
	108.064.629	74.980.809	(5.090.543)	177.954.895

B. Vertragsvermögenswerte und Forderungen

	2022	2021
Lieferforderungen	40.037.312	29.268.194
Vertragsvermögenswerte	10.852.463	8.692.836
	50.889.775	37.961.030

Die Vertragsvermögenswerte beziehen sich auf das Recht des Konzerns auf Gegenleistung für geleistete Arbeit für kundenspezifische Druck- und Zahlungsprodukte, die zum Stichtag noch nicht in Rechnung gestellt wurde.

C. Vertragsverbindlichkeiten

	2022	2021
Stand zum 1. Jänner	4.157.584	1.794.724
Erhaltene Anzahlungen	7.525.148	3.824.987
Als Umsatz realisiert	(4.329.507)	(1.337.247)
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	(280.382)	(124.880)
Stand zum 31. Dezember	7.072.840	4.157.584

Vertragsverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen erhaltene Anzahlungen für die Lieferungen von kundenspezifischen Druck- und Zahlungsprodukten.

D. Vertragserfüllungskosten

	2022	2021
Stand zum 1. Jänner	500.008	681.829
Angefallene Vertragserfüllungskosten	0	0
Als Aufwand realisiert	(181.821)	(181.821)
Umbuchung	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0
Stand zum 31. Dezember	318.187	500.008

Vertragserfüllungskosten sind in den Sonstigen langfristigen Vermögenswerten der Bilanz enthalten.

8. Erträge und Aufwendungen

A. Sonstige Erträge

	2022	2021
Zuschüsse der öffentlichen Hand	54.088	231.467
Erträge aus dem Verkauf von Anlagen	12.024	22.182
Mieterlöse Immobilien	79.802	76.754
Auflösung von Rückstellungen und Abgrenzungen	382.689	1.130.279
Ertrag aus dem stufenweisen Erwerb von TAG NITECREST	0	6.623.435
Ertrag aus der Auflösung der Put-Option für Anteile einer Tochtergesellschaft	0	2.138.044
Aktivierete Entwicklungskosten	2.149.204	2.469.194
Übrige sonstige Erträge	248.627	178.805
Summe	2.926.434	12.870.160

B. Sonstige Aufwendungen

	2022	2021
Vertragsstrafen, Pönalen	31.525	209.365
Wertminderungsaufwand für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	1.185.487	78.559
Wertminderungsaufwand für Vorräte	939.530	427.277
Verlust aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	576.058	0
Aufwand aus der Gewährung einer Put-Option für Anteile an einer Tochtergesellschaft	0	2.138.044
Grund- und sonstige Steuern	198.682	64.352
Bankgebühren	180.753	140.037
Weiterverrechnete Aufwendungen	112.366	85.138
Übrige sonstige Aufwendungen	546.438	179.994
Summe	3.770.840	3.322.766

C. Aufwendungen nach ihrer Art

Die folgende Tabelle zeigt die Umsatzkosten, den Vertriebsaufwand, den Verwaltungsaufwand sowie den Forschungs- und Entwicklungsaufwand nach Art der Aufwendungen.

	2022	2021
Personalaufwand	62.392.599	40.561.046
Materialaufwand	131.073.299	65.867.683
Versandaufwand	43.499.778	31.349.537
Bezogene Leistungen	11.364.658	7.521.521
Gezahlte Provisionen	2.834.577	1.102.128
Energie- und Instandhaltungsaufwand	10.438.239	6.551.283
Miete für Gebäude und Maschinen	745.076	468.532
Steuern und Abgaben	685.911	546.971
Transportaufwand	11.232.781	2.762.776
Druckfarben und andere Verbrauchsmaterialien	3.498.584	2.228.439
Abschreibungen und Wertminderungen	14.408.256	11.721.958
Sonstige Aufwendungen	4.232.043	2.141.568
Summe	296.405.801	172.883.440

Im Personalaufwand sind Aufwendungen für Managementbeteiligungsprogramme in Höhe von € 7,4 Mio. € (2021: € 1,5 Mio.) enthalten, siehe Erläuterung 11.

9. Finanzergebnis

	2022	2021
Zinserträge	72.019	97.780
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert - Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwertes	3.585	3.686
Fremdwährungsgewinne	0	28.802
Erträge aus Dividenden	0	76
Finanzerträge	75.604	130.344
Zinsaufwendungen	(3.555.362)	(2.312.928)
Kommissionen für Garantieschreiben	(205.714)	(179.027)
Fremdwährungsverluste	(377.279)	0
Effekt Hyperinflation IAS 29	(720.737)	0
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert - Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwertes	(3.100.311)	(70.526)
Sonstige Finanzierungsaufwendungen	(613.751)	(318.079)
Finanzierungsaufwendungen	(8.573.153)	(2.880.561)
Nettofinanzierungsaufwand	(8.497.549)	(2.750.217)

Die Zinsaufwendungen wurden nach der Effektivzinsmethode ermittelt.

10. Ergebnis je Aktie

A. Unverwässertes und verwässertes Ergebnis

	2022	2021
den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbarer Gewinn (Verlust)	4.687.217	9.228.426

B. Gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien

	2022	2021
Ausgegeben am 1. Jänner	14.638.053	14.638.053
Änderungen des Jahres	2.224.014	0
Gesamtanzahl Aktien am 31. Dezember	16.862.067	14.638.053
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien am 31. Dezember	15.008.722	14.638.053

Für Details zu den Änderungen des Jahres siehe Anhangangabe 20 A.

Leistungen an Arbeitnehmer

11. Leistungen an Arbeitnehmer

- **Griechenland**

Verpflichtungen aus diesem Programm betreffen Entschädigungen an Mitarbeiter im Falle des Ausscheidens aus dem Unternehmen gemäß den Bestimmungen des Gesetzes 2112/20 in Verbindung mit Gesetz 4093/12. Nach der griechischen Gesetzgebung (Gesetze 2112/20 und 3026/54 in Verbindung mit Gesetz 4093/12) sind für die Deckung und Finanzierung dieser Abfertigungsansprüche weder laufende Beiträge noch die Schaffung eines Spezialfonds durch das Unternehmen vorgesehen. Es handelt sich somit um einen ungedeckten Plan im Sinne von IAS 19. Die Leistung an die Arbeitnehmer aus diesem Plan betrifft ausschließlich Einmalzahlungen, welche im Falle von Pensionierungen, Freisetzungen und, sofern das Gesetz 3026/54 zur Anwendung kommt, auch im Todesfall und bei freiwilligen Abgängen unter gewissen Bedingungen, zur Auszahlung kommen.

Auswirkung der Anpassung betreffend der Änderung des International Accounting Standard (IAS) 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“: Das International Financial Reporting Standards Interpretation Committee hat im Mai 2021 eine endgültige Stellungnahme unter dem Titel „Attributing Benefits to Periods of Service“ (IAS 19) herausgegeben, welche Erläuterungen zur Zuordnung von Vorteilen von Dienstzeiten bezugnehmend auf einen speziell definierten Leistungsplan enthält - analog zu dem in Artikel 8 des griechischen Gesetzes 3198/1955 bezüglich Ausgleichsrückstellungen aufgrund Pensionierung („Labor Law Defined Benefit Plan“). Diese erläuternden Informationen differenzieren die Art und Weise, in der die Grundprinzipien und Vorschriften von IAS 19 in Griechenland in den Vorjahren angewendet wurden. Daher sind Unternehmen, die ihre Abschlüsse in Übereinstimmung mit IFRS erstellen, gemäß der Definition im „IASB Due Process Handbook (Par 8.6.)“ dazu verpflichtet ihre Rechnungslegungsgrundsätze entsprechend zu ändern. Auf dieser Grundlage wird die Änderung der Rechnungslegungsmethode umgesetzt.

Im vorliegenden Konzernabschluss wurde diese Änderung aufgrund von Unwesentlichkeit in laufender Rechnung und nicht retrospektiv korrigiert.

- **Österreich**

Pensionspläne

Die Gesellschaft hat einen leistungsorientierten Plan ohne Fondsdeckung für eine Person, die einen Prozentsatz des früheren Gehalts monatlich erhält. Bei Todesfall erhält die Witwe 60% der Leistung.

Abfertigung

Verpflichtungen aus Abfertigungen für Mitarbeiter, deren Dienstverhältnis vor dem 1. Jänner 2003 begonnen hat, werden durch leistungsorientierte Pläne abgedeckt. Bei Beendigung des Dienstverhältnisses durch den Konzern oder bei Pensionsantritt erhalten berechnete Mitarbeiter eine Abfertigung, die ein Mehrfaches ihres monatlichen Grundgehalts zuzüglich variabler Komponenten wie Überstunden oder Prämien, maximal aber zwölf Monatsgehälter beträgt.

Beitragsorientierte Verpflichtungen bestehen für Mitarbeiter, deren Dienstverhältnis erst nach dem 31. Dezember 2002 begonnen hat. Diese Abfertigungsverpflichtungen werden durch die laufende Entrichtung entsprechender Beiträge an eine Mitarbeitervorsorgekasse abgegolten. In 2022 wurden € 146.689 an die Mitarbeitervorsorgekasse entrichtet (2021: € 134.317). Darüber hinaus besteht für den Konzern keine weitere Verpflichtung, sodass der Ansatz einer Rückstellung nicht erforderlich ist.

Jubiläum

Laut Betriebsvereinbarung vom 01.12.2013 erhalten Mitarbeiter einer Tochtergesellschaft mit einer Firmenzugehörigkeit von 10, 20 oder 30 Jahren, betraglich gestaffelt nach diesen Jubiläen, jeweils eine einmalige Jubiläumzahlung.

A. Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer

	2022	2021
Leistungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses	3.931.339	4.272.758
Sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	192.653	258.971
Managementbeteiligungsprogramme	6.773.000	0
	10.896.992	4.531.729

Die Rückstellungen für Managementbeteiligungsprogramme betreffen das Digital Security Segment und sind in Punkt 11.E näher erläutert.

B. Entwicklung der Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsgeldrückstellungen

	Barwert leistungsorientierter Verpflichtungen	
	2022	2021
Stand zum 1. Jänner	4.531.729	5.249.949
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst		
Laufender Dienstzeitaufwand	190.983	198.296
Gewinn aus Anpassung eines leistungsorientierten Plans	(31.147)	(500.843)
Versicherungsmathematische Gewinne aus Jubiläumsplänen	(72.564)	0
Kürzung/Beendigung	(51.605)	(149.289)
Zinsaufwand (-ertrag)	50.820	40.087
	(86.487)	(411.749)
Im sonstigen Ergebnis erfasst		
Neubewertungsverlust (-gewinn)		
- Versicherungsmathematische Verluste (Gewinne) aus:		
- Veränderungen demografischer Annahmen	91.501	42.120
- Veränderungen finanzieller Annahmen	(425.566)	147.471
- erfahrungsbedingten Anpassungen	100.641	(111.398)
	(233.425)	78.193
Summe	(146.937)	(718.221)
Sonstige		
Zahlungen	(260.799)	(384.664)
	(260.799)	(384.664)
Stand zum 31. Dezember	4.123.992	4.531.729

C. Versicherungsmathematische Annahmen

Im Folgenden werden die wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen zu den Bilanzstichtagen (Angabe in gewichtetem Durchschnitt) aufgeführt.

- Leistungsorientierte Pläne in Griechenland

	2022	2021
Zinssatz	3,8%	1,0%
Zukünftige Gehaltssteigerungen	3,5%	2,0%

Die gewichtete durchschnittliche Duration der Verpflichtung aus leistungsorientierten Plänen beträgt:

	2022	2021
Jahre	7,7	7,3

- Leistungsorientierte Pläne in Österreich

	2022	2021
Zinssatz	3,5%	1,0%
Zukünftige Gehaltssteigerungen	3,2%	2,2%

Die gewichtete durchschnittliche Duration der Verpflichtung aus leistungsorientierten Plänen beträgt:

	2022	2021
Jahre	7,1	8,5

D. Sensitivitätsanalyse

Eine Veränderung des angewendeten Zinssatzes um einen Prozentpunkt würde ceteris paribus zu folgenden Veränderungen der Rückstellung führen:

Auswirkung in Euro	31. Dezember 2022		31. Dezember 2021	
	Steigerung	Verringerung	Steigerung	Verringerung
Zinssatz	(185.184)	189.917	(196.758)	198.057
Gehaltssteigerung	193.934	(173.594)	192.987	(194.463)

E. Managementbeteiligungsprogramme

i. Managementbeteiligungsprogramme 2021

2021 verabschiedete der Konzern zwei Managementbeteiligungsprogramme, welche jeweils auf gewisse operative und strategische Zielerreichungen in Bezug auf das Digital Security Segment bzw. auf das Information Management Segment abstellten. Bei Zielerreichung beim Programm des DS Segments erwirbt das Konzernmanagement das Recht einen Kapitalanteil in Höhe von € 75.000 an AUSTRIACARD GmbH, Wien gratis zu erwerben. Bei dem Programm des Information Management Segments erwirbt das Konzernmanagement das Recht 300.000 Aktien der INFORM P. LYKOS HOLDINGS SA gratis zu erwerben.

Aufgrund der vollständigen Zielerreichung wurden sämtliche Anteilsoptionen ausgegeben und zum Ausübungspreis von EUR 0 pro Anteil für den Erwerb eines Anteils am Stammkapital von zwei Konzerngesellschaften ausgeübt. Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Anteile betrug € 1.518.000 zum Datum der Gewährung und wurde 2021 erfolgswirksam im Personalaufwand sowie in den angesammelten Ergebnissen erfasst. Die Fair Values der Anteile wurden basierend auf aktuellen Unternehmensbewertungen sowie im Falle des Information Management Segments basierend auf dem Aktienkurs ermittelt.

Im Fall der AUSTRIACARD GmbH wurden die Anteile noch 2021 an das Konzernmanagement übertragen. Im Falle der INFORM P. LYKOS HOLDINGS SA wurden 2022 eigene Anteile von INFORM an das Konzernmanagement übertragen.

ii. Digital Security Managementbeteiligungsprogramm 2022 - 2025

Am 23. Dezember 2021 führte der Konzern ein Managementbeteiligungsprogramm ein, welches ausgewählten Mitgliedern des Senior Management des Digital Security Segments berechtigen, Anteile an der AUSTRIACARD GmbH, Wien (ACV) zu erwerben. Entsprechend dieses Programms haben die Inhaber ausübbarer Optionen das Recht, Anteile gratis innerhalb eines bestimmten Zeitraums nach deren Gewährung im Geschäftsjahr 2026 zu erwerben. Die folgenden Vertragsbedingungen liegen den zugesagten Aktienoptionsprogrammen zugrunde.

Die Gesamtzahl der zu gewährenden Optionen ist abhängig von dem im Geschäftsjahr 2025 erreichten Return on Invested Capital („ROIC“) im Vergleich zum beizulegenden Zeitwert des Digital Security Segment per 31.12.2020. Der ROIC wird mittels einer definierten Formel auf Basis des geprüften Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2025 berechnet.

Optionen in % des Stammkapitals	Minimum jährlicher netto ROIC	
0%		< 8,4%
2%		8,4%
4%		11,8%
6%		14,9%
8%		17,6%
10%		20,1%

Startend am 1. Jänner 2022 werden die Optionen zu jeweils 25% am Ende der Kalenderjahre 2022, 2023, 2024 und 2025 unverfallbar, wobei die Anzahl der gewährten Optionen erst 2026 bestimmt wird und auch 0 sein kann. Falls Programmteilnehmer als definierte ‚Bad Leaver‘ vor Ende 2025 ausscheiden, dann verlieren diese sämtliche Optionen. Falls Programmteilnehmer als ‚Good Leaver‘ ausscheiden, dann behalten diese die bis dahin unverfallbar gewordenen Optionen, jedoch die übrigen noch nicht unverfallbar gewordenen Optionen werden ohne Gegenleistung storniert.

Die Programmteilnehmer haben für den Fall, dass die Anteile der ACV zum Zeitpunkt der Gewährung der Optionen nicht an einer öffentlichen Börse notiert sind, eine Verkaufsoption für die gewährten Optionen erhalten. ACV verfügt jedenfalls über eine Kaufoption zum Erwerb der gewährten Optionen von den Programmteilnehmern. Sowohl der Wert der Verkaufsoption der Programmteilnehmer als auch der Wert der Kaufoption der ACV werden nach einer definierten Formel basierend auf dem Konzernabschluss per 31.12.2025 berechnet.

Da es unwahrscheinlich geworden ist, dass AUSTRIACARD GmbH ein börsennotiertes Unternehmen wird, kann das Managementbeteiligungsprogramm nicht mehr als ein Plan mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente betrachtet werden. Daher musste dieses Managementbeteiligungsprogramm zum 31. Dezember 2022 neu bewertet werden und der Barwert wird zum Stichtag in den Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer ausgewiesen.

Der basierend auf der aktuellen Unternehmensplanung ermittelte beizulegende Zeitwert der Optionen beträgt per 31.12.2022 € 27,1 Mio. (2021: € 8,1 Mio.), wovon der unverfallbare Teil in Höhe von € 6,8 Mio. 2022 im Personalaufwand erfasst wurden (Vorjahr: € 0,0 Mio.).

iii. Information Management Managementbeteiligungsprogramm 2022 - 2025

Am 5. Oktober 2022 führte der Konzern ein Managementbeteiligungsprogramm ein, welches ausgewählten Mitgliedern des Senior Management des Information Management Segments berechtigten, Anteile an der INFORM P. LYKOS HOLDINGS S.A., Athen (ILG) zu erwerben. Entsprechend dieses Programms haben die Inhaber ausübbarer Optionen das Recht, Anteile gratis innerhalb eines bestimmten Zeitraums nach deren Gewährung im Geschäftsjahr 2026 zu erwerben. Die folgenden Vertragsbedingungen liegen den zugesagten Managementbeteiligungsprogrammen zugrunde.

Die Gesamtzahl der zu gewährenden Optionen ist abhängig von dem im Geschäftsjahr 2025 erreichten Return on Invested Capital („ROIC“) im Vergleich zum beizulegenden Zeitwert des Information Management Segments per 31.12.2020. Der ROIC wird mittels einer definierten Formel auf Basis des geprüften Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2025 berechnet.

Optionen in % des Stammkapitals	Minimum jährlicher netto ROIC
0%	< 8,4%
2%	8,4%
4%	11,8%
6%	14,9%
8%	17,6%
10%	20,1%

Startend am 1. Jänner 2022 werden die Optionen zu jeweils 25% am Ende der Kalenderjahre 2022, 2023, 2024 und 2025 unverfallbar, wobei die Anzahl der gewährten Optionen erst 2026 bestimmt wird und auch 0 sein kann. Falls Programmteilnehmer als definierte ‚Bad Leaver‘ vor Ende 2025 ausscheiden, dann verlieren diese sämtliche Optionen. Falls Programmteilnehmer als ‚Good Leaver‘ ausscheiden, dann behalten diese die bis dahin unverfallbar gewordenen Optionen, jedoch die übrigen noch nicht unverfallbar gewordenen Optionen werden ohne Gegenleistung storniert.

Der basierend auf der Unternehmensplanung zum Grant Date ermittelte beizulegende Zeitwert der Optionen beträgt per 31.12.2022 € 2,4 Mio., wovon der unverfallbare Teil 2022 in Höhe von € 0,6 Mio. in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wurde (Vorjahr: € 0,0 Mio.). Dieses Aktienoptionsprogramm wurde als ein Programm mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente klassifiziert.

12. Personalaufwand

	2022	2021
Löhne und Gehälter	46.019.880	31.529.523
Sozialversicherungsbeiträge	6.865.771	5.841.933
Sonstiger Sozialaufwand	2.030.789	1.475.943
Aufwand für Managementbeteiligungsprogramme	7.375.796	1.518.000
Gewinn aus Anpassung eines leistungsorientierten Plans	0	(500.843)
Aufwand für leistungs- und beitragsorientierte Pläne	100.362	195.647
Summe	62.392.599	40.561.046

13. Ertragsteuern

	2022	2021
Laufender Steueraufwand	(4.546.477)	(1.810.092)
Latenter Steuerertrag (-aufwand)	983.283	(436.308)
Steuerertrag (-aufwand)	(3.563.194)	(2.246.400)

Für Verlustvorträge in Höhe von € 8.990.633 wurden keine latenten Steuern angesetzt. Verlustvorträge in Höhe von € 204.123 sind in 2023 verfallbar.

A. Steuerüberleitung

	2022	2021
Gewinn (Verlust) vor Steuern	9.097.988	12.286.918
Erwarteter Steuerertrag (-aufwand) zum gesetzlichen Steuersatz der Gesellschaft	25,0% (5.126.508)	25,0% (3.071.730)
Abweichende Steuersätze	2.392.273	875.185
Veränderung Steuersätze	67.174	(6.086)
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	31.346	104.572
Steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwand	(3.310.423)	(660.984)
Steuerfreie Erträge	233.320	1.991.447
Steuervorteile	201.005	10.704
Verluste des laufenden Jahres für die keine aktive latente Steuern angesetzt wurden	(1.232.692)	(853.076)
Ansatz von bisher nicht berücksichtigten aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	477.624	0
Sonstige Effekte	(148.325)	(636.433)
Steuerertrag (-aufwand)	(3.563.194)	(2.246.400)

In Österreich wurde eine Steuerreform am 20. Jänner 2022 im Nationalrat beschlossen. Sie sieht unter anderem eine stufenweise Senkung des Körperschaftsteuersatzes von 25% auf 23% vor (2023: 24%, 2024: 23%). Infolgedessen haben sich die ergebniswirksamen aktiven latenten Steuern im Jahr 2022 um € 67.174 verringert. Im sonstigen Ergebnis ist im Geschäftsjahr 2022 ein Ertrag von € 69.029 für zukünftige Anpassung von Steuersätzen erfasst.

B. Veränderung der latenten Steuern

	31.12.2022		31.12.2021	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Sachanlagen	466.836	3.156.162	485.656	3.356.378
Immaterielle Vermögenswerte	0	3.792.945	0	3.958.850
Forderungen	191.928	16.201	198.565	(23.834)
Sonstige Vermögenswerte	175.529	486.175	62.477	587.327
Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	(2.554)
Leistungen an Arbeitnehmer	725.040	0	738.753	2.803
Vorräte	15.270	61.401	40.170	85.425
Vertragsvermögenswerte	0	349.783	0	464.715
Vertragsverbindlichkeiten	40.371	0	22.776	0
Sonstige Verbindlichkeiten	178.703	1.161.595	171.996	733.149
Steuerliche Verlustvorträge	1.289.927	0	1.004.680	0
Aktive / Passive latente Steuern	3.083.606	9.024.261	2.725.074	9.162.258
Saldierung	(2.087.875)	(2.087.875)	(2.386.059)	(2.388.747)
Aktive / Passive latente Steuern, netto	995.731	6.936.386	339.015	6.773.511

Zum 31. Dezember 2022 wurden auf Verlustvorträge in Höhe von € 8.990.633 (31.12.2021: € 4.136.968,00) keine aktiven latenten Steuern aktiviert. Aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge wurden in der Höhe der erwarteten steuerlichen Gewinne innerhalb einer bestimmten Zeitspanne aktiviert. Die relevante Zeitspanne ist fünf bis sieben Jahre oder – abhängig von der Steuergesetzgebung im jeweiligen Land – kürzer.

Aktiva

14. Sachanlagen und Nutzungsrechte

A. Entwicklung der Buchwerte

	Grund und Boden einschließlich Gebäude	Maschinen und maschinelle Anlagen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	In Bau befindlich	Summe
Anschaffungskosten					
Stand zum 1. Jänner 2021	91.141.545	90.072.782	18.965.406	633.485	200.813.218
Zugänge	548.955	2.920.320	1.051.793	697.318	5.218.386
Abgänge	(1.077.287)	(636.774)	(528.687)	(556.557)	(2.799.305)
Umbuchungen	0	(593.987)	717.614	(123.628)	0
Änderung Konsolidierungskreis	3.633.705	21.247.701	2.816.629	0	27.698.035
Wechselkursänderungen	(444.250)	(399.451)	(174.910)	(6.141)	(1.024.752)
Stand zum 31. Dezember 2021	93.802.668	112.610.590	22.847.846	644.476	229.905.581
Stand zum 1. Jänner 2022	93.802.668	112.610.590	22.847.846	644.476	229.905.581
Effekt IAS 29 zu Beginn der Berichtsperiode	101.606	261.479	230.036	0	593.120
Zugänge	5.264.598	6.423.643	2.107.503	4.002.052	17.797.796
Abgänge	(251.337)	(5.250.755)	(1.828.644)	(942.375)	(8.273.111)
Umbuchungen	85.261	2.007.820	164.996	(2.258.077)	0
Effekt IAS 29 Berichtsperiode	212.695	286.841	189.374	0	688.910
Wechselkursänderungen	(246.965)	(1.036.693)	(199.518)	(5.722)	(1.488.899)
Stand zum 31. Dezember 2022	98.968.526	115.302.925	23.511.593	1.440.354	239.223.397
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand zum 1. Jänner 2021	39.808.694	65.574.603	15.815.232	0	121.198.529
Abschreibung	1.586.728	4.453.667	1.049.730	0	7.090.125
Wertminderung	158.857	256.180	0	0	415.037
Umbuchungen	0	(430.759)	430.759	0	0
Abgänge	(392.855)	(713.638)	(524.188)	0	(1.630.681)
Änderung Konsolidierungskreis	2.054.297	16.163.378	2.149.692	0	20.367.367
Wechselkursänderungen	(88.315)	(271.004)	(130.591)	0	(489.910)
Stand zum 31. Dezember 2021	43.127.406	85.032.427	18.790.634	0	146.950.467
Stand zum 1. Jänner 2022	43.127.406	85.032.427	18.790.634	0	146.950.467
Effekt IAS 29 zu Beginn der Berichtsperiode	45.937	194.426	206.543	0	446.906
Abschreibung	2.072.186	5.232.024	1.355.781	0	8.659.991
Wertminderung	0	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Abgänge	(159.723)	(4.571.757)	(1.776.139)	0	(6.507.619)
Effekt IAS 29 Berichtsperiode	23.870	275.198	203.328	0	502.697
Wechselkursänderungen	(154.073)	(887.515)	(205.434)	0	(1.247.022)
Stand zum 31. Dezember 2022	44.955.602	85.275.104	18.574.713	0	148.805.419
Buchwerte					
Stand zum 1. Jänner 2021	51.332.852	24.498.179	3.150.174	633.485	79.614.688
Stand zum 31. Dezember 2021	50.675.262	27.578.163	4.057.213	644.476	82.955.114
Stand zum 31. Dezember 2022	54.012.924	30.027.821	4.939.880	1.440.354	90.417.978

B. Nutzungsrechte

Die Bilanzposition „Sachanlagen und Nutzungsrechte“ umfasst sowohl Vermögenswerte, die im Eigentum der Gruppe stehen, als auch Vermögenswerte die in den Unternehmen des Konzerns auf Basis einer vertraglichen Nutzungsvereinbarung (Leasingverhältnis gemäß IFRS 16) zur Nutzung zur Verfügung stehen und entsprechend den Vorschriften von IFRS 16 aktiviert wurden. Nutzungsrechte, die die Definition von „Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien“ erfüllen, existieren im Konzern nicht.

Die Gesellschaften des Konzerns sind als Leasingnehmer Vertragspartner in Leasingverträgen für Gebäudeflächen, Dienstwohnungen, technische Anlagen und Maschinen sowie KFZ. Folgende Nutzungsrechte sind in der Bilanz zum 31.12.2022 erfasst:

	Grund und Boden einschließlich Gebäude	Maschinen und maschinelle Anlagen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
Buchwerte				
Stand zum 1. Jänner 2021	1.798.711	8.360.840	112.023	10.271.574
Zugänge Anschaffungskosten	1.485.900	1.109.657	18.562	2.614.119
Abgänge Anschaffungskosten	0	(1.632.006)	0	(1.632.006)
Abschreibungen	(334.957)	(1.456.092)	(40.997)	(1.986.182)
Stand zum 31. Dezember 2021	2.949.654	6.381.703	89.589	9.420.945
Anpassung Vorjahr	(233.711)	566.560	41.557	374.405
Zugänge Anschaffungskosten	4.051.897	2.460.398	16.084	6.528.379
Abgänge Anschaffungskosten		(126.298)	0	(126.298)
Abschreibungen	(593.773)	(1.615.533)	(58.255)	(2.267.560)
Effekt IAS 29 Hyperinflation	253.814	0	12.025	265.840
Währungsdifferenzen	0	98.381	0	98.381
Stand zum 31. Dezember 2022	6.427.881	7.765.210	101.000	14.294.091

Leasingverhältnisse, die eine kurzfristige Laufzeit (< 12 Monate) haben und Leasingverhältnisse, bei denen der zugrundeliegende Vermögenswert von geringem Wert ist, werden im Konzern nicht angesetzt. Die mit diesen Leasingverhältnissen verbundenen Zahlungen in Höhe von € 1.157.803 (31.12.2021: € 356.440) wurden im Geschäftsjahr direkt in den sonstigen Aufwendungen erfasst. Die Vorjahresangabe wurde um fälschlicherweise als Nutzungsrechte in dieser Tabelle ausgewiesene Anlagenwerte korrigiert. Anschaffungskosten für Maschinen und maschinelle Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden im Vorjahr in dieser Angabe um € 614.496 zu hoch ausgewiesen. Abschreibungen für Gebäude, Maschinen und maschinelle Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden um € 988.901 zu hoch ausgewiesen.

C. Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

i. "Fair-Value-Hierarchie"

Der beizulegende Zeitwert von Grund und Boden einschließlich Gebäude wird regelmäßig durch externe, unabhängige Gutachter mit entsprechender anerkannter Qualifikation und aktueller Erfahrung mit den jeweiligen zu begutachtenden Immobilienstandorten und -kategorien ermittelt. Wenn der beizulegende Zeitwert wesentlich vom Buchwert abweicht, wird eine Neubewertung erfasst. Aufgrund der in der Immobilienbewertung verwendeten Parameter werden diese Immobilien der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet.

ii. Bewertungsverfahren und wesentliche nicht beobachtbare Faktoren

Unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips läge der Buchwert der Immobilien zum 31. Dezember 2022 bei € 31,8 Millionen (31. Dezember 2021: € 31,8 Millionen).

Grund und Boden einschließlich Gebäude für die Produktion in Griechenland

Der beizulegende Zeitwert der Immobilien in Griechenland beträgt € 11,4 Millionen (2021: € 11,4 Mio.). Da keine signifikanten Änderungen im Jahr 2022 stattgefunden haben, erfolgte die letzte Neubewertung zum 31.12.2020. Die Studie des unabhängigen Gutachters basiert auf Parametern für vergleichbare Objekte, die auf die jeweilige Immobilie angepasst werden, wie z.B. Größe des Grundstücks und des Gebäudes, den Zweck, Standort sowie etwaiger Belastungen. Die wesentlichen Inputfaktoren sind der m²-Preis der Grundstücke, der mit durchschnittlich € 179 festgelegt wurde, und die Wiederbeschaffungskosten, die im Durchschnitt mit € 309/m² festgelegt wurden. Eine Erhöhung/Verringerung dieser Parameter um 10% hätte eine Erhöhung/Verringerung des beizulegenden Zeitwertes von +/- € 1,5 Millionen zur Folge.

Grund und Boden einschließlich Gebäude für die Produktion in Rumänien

Der beizulegende Zeitwert von Immobilien in Rumänien beträgt € 5,7 Mio. (2021: € 5,7 Mio.). Die letzte Neubewertung erfolgte zum 31.12.2022 und führte zu einer unwesentlichen Anpassung. Die Bewertung der Immobilien in Rumänien erfolgt nach demselben Prinzip wie in Griechenland. Die wesentlichen Inputfaktoren sind der m²-Preis der Grundstücke, der mit durchschnittlich € 143 festgelegt wurde, sowie die Errichtungskosten, die mit € 376/m² im Durchschnitt nach Anpassungen auf die aktuelle Lage am Immobilienmarkt festgelegt wurden. Eine Erhöhung/Verringerung dieser Parameter um 10% hätte eine Erhöhung/Verringerung des beizulegenden Zeitwertes von € 1,6 Millionen zur Folge.

Grund und Boden einschließlich Gebäude für die Produktion in Österreich

Der beizulegende Zeitwert der Immobilien in Österreich beträgt € 14,7 Millionen (2021: € 14,7 Mio.). Die letzte Neubewertung erfolgte zum 31. Dezember 2020. Die Bewertung wurde durch einen unabhängigen Gutachter unter Anwendung des Ertragswertverfahrens durchgeführt und umfasst Grund und Boden wie auch das Gebäude und Nebengebäude. Ausgangspunkt der Wertermittlung sind die jährlich erzielbaren Erträge (Rohertrag), die dem Eigentümer zufließen. Die wesentlichen Inputfaktoren sind der m²-Wert der Grundstücke, der mit durchschnittlich € 330 festgelegt wurde, sowie der Jahresrohertrag, der mit durchschnittlich € 6,5 /m² festgelegt wurde. Bezogen auf die vorliegende Mietfläche von 12.334 m² bedeutet dies einen Verkehrswert von gerundet € 1.190/m² Mietfläche. Eine Erhöhung/Verringerung des Verkehrswertes um 10% hätte eine Erhöhung/Verringerung des beizulegenden Zeitwertes von +/- € 1,5 Millionen zur Folge.

D. Belastungen

Es bestehen Pfandrechte in Höhe von € 16.600.000 (31.12.2021: € 16.600.000) für Sachanlagevermögen des Konzerns, diese entfallen zur Gänze (31.12.2021: € 16.600.000) auf Gebäude und Grundstücke in Österreich mit einem Buchwert von € 14.680.000 (31.12.2021: € 14.680.000). Der Buchwert der besicherten Darlehen beträgt zum 31. Dezember 2022 € 59.878.412 (2021: € 47.422.036).

15. Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwert

A. Entwicklung der Buchwerte

	Firmenwert	Software, Patente, Lizenzen	Interne Entwicklung	Kunden- beziehungen	Summe
Anschaffungskosten					
Stand zum 1. Jänner 2021	10.988.026	28.163.260	7.558.123	13.667.179	60.376.588
Zugänge	0	3.454.055	2.174.857	(8)	5.628.912
Abgänge	0	(103.213)	0	0	(103.213)
Veränderung Konsolidierungskreis	19.223.286	694.538	0	8.648.327	28.566.151
Wechselkursdifferenzen	(8.671)	(87.691)	(4.384)	(41.679)	(142.425)
Stand zum 31. Dezember 2021	30.202.641	32.120.949	9.728.596	22.273.827	94.326.013
Stand zum 1. Jänner 2022	30.202.641	32.120.949	9.728.596	22.273.827	94.326.013
Effekt IAS 29 zu Beginn der Berichtsperiode	0	51.547	0	0	51.547
Zugänge	0	1.611.288	2.017.934	0	3.629.22
Abgänge	(310.528)	(523.220)	0	0	(833.748)
Effekt IAS 29 Berichtsperiode	0	85.158	0	0	85.158
Wechselkursdifferenzen	(1.072.743)	(53.961)	50	365	(1.126.290)
Stand zum 31. Dezember 2022	28.819.370	33.291.760	11.746.579	22.274.192	96.131.900
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand zum 1. Jänner 2021	0	24.327.234	3.095.456	1.575.884	28.998.573
Abschreibung	0	1.215.921	1.248.093	1.440.200	3.904.213
Wertminderung	0	0	399.709	0	399.709
Abgänge	0	(71.809)	0	0	(71.809)
Veränderung Konsolidierungskreis	0	517.271	0	0	517.271
Wechselkursdifferenzen	0	(66.386)	(1.306)	(5.136)	(72.828)
Stand zum 31. Dezember 2021	0	25.922.230	4.741.951	3.010.948	33.675.129
Stand zum 1. Jänner 2022	0	25.922.230	4.741.951	3.010.948	33.675.129
Effekt IAS 29 zu Beginn der Berichtsperiode	0	39.217	0	0	39.217
Abschreibung	0	1.694.058	1.566.860	2.486.572	5.747.490
Wertminderung	0	0	0	0	0
Abgänge	0	(520.471)	0	0	(520.471)
Effekt IAS 29 Berichtsperiode	0	71.622	0	0	71.622
Wechselkursdifferenzen	0	(46.230)	(270)	(494)	(46.993)
Stand zum 31. Dezember 2022	0	27.160.426	6.308.541	5.497.026	38.965.884
Buchwerte					
Stand zum 1. Jänner 2021	10.988.026	3.836.027	4.462.667	12.091.295	31.378.015
Stand zum 31. Dezember 2021	30.202.641	6.198.719	4.986.644	19.262.879	60.650.884
Stand zum 31. Dezember 2022	28.819.370	6.131.334	5.438.038	16.777.166	57.165.908

Die Veränderung des Goodwill resultiert in erster Linie aus der Anpassung des Goodwill für TAG Systems UK Ltd. (vormals Nitecrest Ltd.). Im Zuge der Kaufpreisallokation per 31.12.2021, die auf vorläufigen Berichtszahlen der Gesellschaft basierte, wurde ein Firmenwert von € 18,3 Mio. identifiziert. Im laufenden Geschäftsjahr wurde dieser vorläufige Firmenwert aufgrund von Änderungen der Schlussbilanz per 31.12.2021 und in Folge einer höher als antizipiert ausgefallenen bedingten Kaufpreisverbindlichkeit angepasst und in Summe um € 0,2 Mio. reduziert. Die bedingte Kaufpreisverbindlichkeit wurde 2022 an die Verkäufer bezahlt und ist unter Auszahlungen für Unternehmenserwerbe im Cashflow aus Investitionstätigkeit dargestellt. Der restliche Abgang des Firmenwerts in Höhe von € 0,1m resultiert aus dem Abgang eines Firmenwerts für ein Tochterunternehmen in Albanien.

B. Wertminderungstest

Wertminderungstests wurden für jene zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGU) durchgeführt, denen ein Firmenwert zugeordnet worden ist:

Zahlungsmittelgenerierende Einheiten	31.12.2022	31.12.2021
INFORM Rumänien	1.997.105	1.997.105
TAG SYSTEMS	24.880.742	26.174.750
Sonstige	1.941.523	2.030.786
Summe	28.819.370	30.202.641

Für sonstige Anlagegüter wurden im Geschäftsjahr keine Wertminderungen (Vorjahr: € 1.475.611) vorgenommen.

INFORM Rumänien

Zum 31. Dezember 2022 übersteigt der errechnete erzielbare Betrag der INFORM Rumänien den Buchwert um ungefähr € 9,5 Millionen (2021: € 7,5 Millionen). Die nachfolgenden Tabellen zeigen die wesentlichen Annahmen, die der Berechnung des erzielbaren Betrages zugrunde liegen, und ab welcher Änderung der zwei wesentlichen Annahmen (Abzinsungssatz und EBITDA Wachstum) (ceteris paribus) der erzielbare Betrag gemäß der „value-in-use“-Methode gleich dem Buchwert der CGU wäre. Der Abzinsungssatz beruht auf dem gewichteten Durchschnitt der Kapitalkosten der CGU. Das geplante Bruttogewinn-Wachstum der nächsten 5 Jahre basiert auf internen Budgets.

Wesentliche Annahmen	2022	2021
Abzinsungssatz	11,4%	9,6%
Wachstumsrate für ewige Rente	1,5%	1,5%
Geplantes EBITDA-Wachstum (Durchschnitt von 5 Jahren)	10,7%	0,7%

Sensitivitätsanalyse	Veränderung 2022	Veränderung 2021
<i>(in Prozentpunkten)</i>		
Abzinsungssatz	8,1	4,7
Geplantes EBITDA-Wachstum	(8,3)	(4,6)

TAG Systems

Zum 31. Dezember 2022 übersteigt der errechnete erzielbare Betrag der CGU den Buchwert um € 223,5 Millionen (2021: € 148,0 Millionen). (Die nachfolgenden Tabellen zeigen die wesentlichen Annahmen die der Berechnung des erzielbaren Betrages zugrunde liegen und ab welcher Änderung der zwei wesentlichen Annahmen (Abzinsungssatz und EBITDA Wachstum) (ceteris paribus) der erzielbare Betrag gemäß der „value-in-use“-Methode gleich dem Buchwert der CGU wäre. Der Abzinsungssatz beruht auf dem gewichteten Durchschnitt der Kapitalkosten der CGU. Das geplante Bruttogewinn-Wachstum der nächsten 5 Jahre basiert auf internen Budgets.

Wesentliche Annahmen	2022	2021
Abzinsungssatz	9,8%	8,4%
Wachstumsrate für ewige Rente	0,0%	1,0%
Geplantes EBITDA-Wachstum (Durchschnitt von 5 Jahren)	18,0%	16,8%

Sensitivitätsanalyse	Veränderung 2022	Veränderung 2021
<i>(in Prozentpunkten)</i>		
Abzinsungssatz	30,5	13,5
Geplantes EBITDA-Wachstum	(25,2)	(17,5)

16. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

TAG Cadena SAS, bisher nach der at Equity Methode bilanziert, war zum Bilanzstichtag bereits in Liquidation und wurde im Geschäftsjahr 2022 endkonsolidiert. Die Liquidation wurde Anfang 2023 abgeschlossen. Der finale Abschluss der einzigen verbleibenden at equity bilanzierten Gesellschaft lag zum Bilanzstichtag noch nicht vor, die vorläufigen Kennzahlen werden hier dargestellt:

Zusammengefasste Finanzinformationen

	Seglan SL 31.12.2022 vorläufig
Eigentumsanteil	25,00 %
Langfristiges Vermögen	1.610.890
Kurzfristiges Vermögen	1.767.252
Langfristige Verbindlichkeiten	(14.336)
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(427.278)
Nettovermögen (100%)	2.936.528
Anteil des Konzerns am Nettovermögen 31.12.2022	734.132
Umsatzerlöse	1.976.808
Jahresüberschuss (100 %)	219.626

Überleitung des Buchwerts

	Seglan SL 31.12.2022
Eigentumsanteil	25,00%
Buchwert des Anteils am assoziierten Unternehmen zum 1.1.2022	260.000
Anteil des Konzerns am Jahresüberschuss erfasst in 2022	45.536
Erhaltene Dividende	(13.746)
Buchwert des Anteils am assoziierten Unternehmen zum 31.12.2022	291.790
davon Goodwill aus Erwerb	0

17. Vorräte

	31.12.2022	31.12.2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	31.797.278	19.278.603
Work in Progress	51.531	68.835
Fertige und unfertige Erzeugnisse	1.249.605	1.960.140
Handelswaren	1.658.653	864.767
Unterwegs befindliche Ware	1.317.311	1.015.997
Summe	36.074.378	23.187.892

2022 wurden Vorräte in Höhe von € 107.408.704 (2021: € 54.114.841) in den Umsatzkosten erfasst. Die Abschreibungen der Vorräte auf den Nettoveräußerungswert betragen € 803.163 (2021: € 427.277). Zum 31. Dezember 2022 beträgt der Buchwert der auf den Nettoveräußerungswert abgeschrieben Vorräte € 2.838.442 (31.12.2021: € 2.540.037).

18. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

	31.12.2022	31.12.2021
Lieferforderungen	42.637.792	30.835.461
Abzüglich: Wertberichtigung	(2.600.480)	(1.568.508)
	40.037.312	29.266.953
Geleistete Anzahlungen	547.334	447.670
Vorauszahlungen und Kredite an Mitarbeiter	136.541	122.465
Umsatzsteuer und andere Steuerforderungen	2.404.581	1.484.022
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1.308.405	1.157.765
Kautionen	115.447	77.647
Sonstige nicht finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	1.635.693	140.907
<i>Sonstige Forderungen – nicht finanziell</i>	<i>6.148.001</i>	<i>3.430.476</i>
Wertpapiere erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	504.607	788.902
Factoring Forderungen	610.720	3.211.987
Finanzinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	3.018.754	0
Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	1.751.462	1.229.344
<i>Sonstige Forderungen – Finanzinstrumente</i>	<i>5.885.543</i>	<i>5.230.234</i>
Sonstige Forderungen	12.033.544	8.660.709
Summe	52.070.857	37.927.663
Langfristig	4.533.021	634.484
Kurzfristig	47.537.835	37.293.178
Summe	52.070.857	37.927.663

19. Liquide Mittel

	31.12.2022	31.12.2021
Kassa	38.831	16.941
Bankguthaben	21.589.574	11.467.302
Summe	21.628.404	11.484.243

Eigenkapital und Verbindlichkeiten

20. Kapital und Kapitalrücklage

A. Grundkapital und Kapitalrücklage

In der außerordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 19.10.2022 wurde eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage beschlossen bei der sämtliche Minderheitsgesellschafter des Tochterunternehmens AUSTRIACARD GmbH jeweils ihren gesamten Geschäftsanteil in die Gesellschaft als Sacheinlage eingebracht haben und die Gesellschaft nunmehr 100% der Geschäftsanteile der AUSTRIACARD GmbH hält. Im Gegenzug haben die Minderheitsgesellschafter der AUSTRIACARD GmbH im wertäquivalenten Ausmaß neue im Wege der Kapitalerhöhung geschaffene Aktien an der Gesellschaft mit einem Nennbetrag von jeweils EUR 1,00 zu einem Ausgabebetrag von EUR 13,37 je Aktie erhalten. Im Rahmen dieser Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage wurde das Eigenkapital der Gesellschaft um insgesamt EUR 29.735.067,18 (entsprechend dem Ausgabebetrag der neuen Aktien) erhöht, wovon EUR 2.224.014,00 (entsprechend dem nominellen Erhöhungsbetrag) als neues Grundkapital ausgegeben wurden und die verbleibende Differenz von EUR 27.511.053,18 (Agio) in die gebundene Kapitalrückstellung eingestellt wurde. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde somit von EUR 14.638.053,00 um EUR 2.224.014,00 auf EUR 16.862.067,00 gegen Einbringung von Sacheinlagen durch Ausgabe von 2.224.014 neuen Aktien erhöht. Das Grundkapital ist zerlegt in 16.862.067 Aktien im Nennbetrag von je EUR 1.

Um das Grundkapital und die Kapitalrücklagen anlog dem Einzelabschluss der Gesellschaft darzustellen, wurde eine Umbuchung im Eigenkapital zwischen Grundkapital bzw. Kapitalrücklagen und angesammelten Ergebnissen in Höhe von € 29,7 Mio. vorgenommen.

Als Folge dieser Transaktion sind auch bestehende Put-Optionsrechte dieser Minderheitsgesellschafter der AUSTRIACARD GmbH zum Verkauf ihrer Anteile an die Gesellschaft verfallen. Die diesbezüglichen Verbindlichkeiten wurden neu bewertet und der daraus resultierende Aufwand in Höhe von € 3,0 Mio. im Finanzaufwand erfasst und in der Folge wurde die gesamte, neubewertete Verbindlichkeit ausgebucht und der dazugehörige Ertrag in Höhe von € 11,4 Mio. direkt in den angesammelten Ergebnissen im Eigenkapital erfasst. Ebenfalls wurden nicht beherrschende Anteile an der AUSTRIACARD GmbH in Höhe von € 1,1 Mio. in das Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens umgebucht und erhöhten dort die angesammelten Ergebnisse.

B. Genehmigtes Kapital

In der außerordentlichen Hauptversammlung am 30. November 2022 wurden die folgenden, wesentlichen Beschlüsse gefasst:

1. Zur Vorbereitung der intendierten Börsennotierung wurden die Aktien der Gesellschaft von Namensaktien in Inhaberaktien umgewandelt;
2. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates, bis 30.11.2027 das Grundkapital der Gesellschaft – auch in mehreren Tranchen – um bis zu EUR 8.431.033 durch Ausgabe von insgesamt bis zu 8.431.033 auf Inhaber lautende, stimmberechtigte Nennbetragsaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen, wobei der Ausgabekurs und die Ausgabebedingungen vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats festgesetzt werden. Der Vorstand wird ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen (Bezugsrechtsausschluss), (i) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlage erfolgt und in Summe der rechnerisch auf die gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital der Gesellschaft die Grenze von 10% (zehn Prozent) des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Einräumung der Ermächtigung nicht übersteigt, (ii) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage erfolgt oder (iii) für den Ausgleich von Spitzenbeträgen.

21. Kapitalmanagement

Der Konzern hat das Ziel die solide Kapitalbasis zu sichern, um das Vertrauen der Investoren, der Gläubiger und des Markts aufrechtzuerhalten und die zukünftige Entwicklung des Konzerns nachhaltig zu unterstützen. Der Vorstand überwacht die Kapitalrentabilität und mittelfristig die Entwicklung der Dividenden an die Eigentümer.

Der Vorstand hat das Ziel das Gleichgewicht zwischen einer höheren Rendite, die durch höhere Verschuldung möglich wäre einerseits, und den Vorteilen und der Sicherheit einer soliden Kapitalbasis andererseits, zu erhalten.

Der Konzern überwacht Eigenkapital mittels einer Gearing-Kennzahl. Diese Kennzahl wird durch Division der angepassten Gesamtverbindlichkeiten durch das gesamte Eigenkapital errechnet.

	31.12.2022	31.12.2021
Summe Verbindlichkeiten	186.489.686	161.030.645
Abzgl. Liquide Mittel	(21.628.404)	(11.484.243)
Bereinigte Gesamtverbindlichkeiten	164.861.282	149.546.402
Eigenkapital	83.663.531	68.434.431
Bereinigte Gesamtverbindlichkeiten zu Eigenkapital	1,97	2,19

22. Finanzverbindlichkeiten

	31.12.2022	31.12.2021
Langfristige Verbindlichkeiten		
Besicherte Bankverbindlichkeiten	34.242.061	37.576.761
Nicht besicherte Bankverbindlichkeiten	21.667.986	24.730.615
Anleihen	6.112.500	9.987.500
Leasingverbindlichkeiten	8.603.190	3.547.938
	70.625.737	75.842.814
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Besicherte Bankverbindlichkeiten	12.167.764	9.845.276
Nicht besicherte Bankverbindlichkeiten	8.246.628	4.151.671
Kontokorrentkredit	0	972.833
Anleihen	4.875.000	1.275.000
Leasingverbindlichkeiten	2.310.413	4.492.282
	27.599.805	20.737.061
Summe	98.225.542	96.579.875

A. Konditionen und Rückzahlungstermine

	Währung	Zinssatz fix/variabel	Bandbreite Nominaler Zinssatz	Jahr der Fälligkeit	Buchwert in Euro	
					31.12.2022	31.12.2021
Besicherte Bankkredite	EUR	variabel	EURIBOR + 1,45% - 5,00%	2023-2028	42.317.487	43.379.291
	EUR	fix	1,50%-1,70%	2024	409.631	1.497.552
	USD	fix	10%	2026	42.865	0
	RON	variabel	ROBOR 3M + 2 % EURIBOR 3M +3,25%	2023	3.985.200	2.545.194
					46.755.183	47.422.036
Nicht besicherte Bankkredite	EUR	variabel	EURIBOR + 1,35% - 3,50%	2023-2028	27.705.710	27.237.130
	EUR	fix	1,53%	2025	748.443	1.085.971
	USD	fix	3,00%	2026	1.437.590	559.185
	RON	fix	ROBOR 3M +3,25%	2023	180.733	0
					30.000.476	28.882.286
Anleihen	EUR	variabel	EURIBOR + 2,50%-3,60%	2023-2027	10.987.500	11.262.500
Total					87.743.158	87.566.822

Für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 46.409.825 (Vorjahr: EUR 47.422.036) sind dingliche Sicherheiten bestellt. Die dinglichen Sicherheiten sind im Wesentlichen ein Pfandrecht an einer Liegenschaft und Geschäftsanteilspfandverträge über die Anteile an drei Tochtergesellschaften.

B. Leasingverbindlichkeiten

	Künftige Mindestleasing- zahlungen		Zinsaufwand		Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Unter einem Jahr	3.236.783	3.571.376	347.035	240.453	2.889.747	3.330.924
Zwischen einem und fünf Jahren	6.821.342	4.369.482	681.211	222.438	6.140.131	4.147.045
Mehr als fünf Jahre	1.963.844	581.165	80.119	18.913	1.883.725	562.252
	12.021.969	8.522.024	1.108.365	481.804	10.913.604	8.040.220

C. Überleitung Finanzverbindlichkeiten

	Besicherte Kredite	Unbesicherte Kredite	Bank-überziehung	Anleihen	Leasing	Summe
1. Jänner 2022	47.422.036	28.882.286	972.833	11.262.500	8.040.220	96.579.875
Einzahlung aus Krediten und Darlehen	6.517.462	4.052.536	1.200.000	1.000.000	0	12.769.998
Rückzahlung von Krediten und Darlehen	(7.529.057)	(3.070.451)	(2.172.833)	(1.275.000)	0	(14.047.341)
Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	0	0	0	0	(3.798.668)	(3.798.668)
Summe der Änderungen aufgrund der Finanzierungstätigkeit	(1.011.595)	982.085	(972.833)	(275.000)	(3.798.668)	(5.076.011)
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Wechselkursänderungen	(616)	50.243	0	0	(166.283)	(116.656)
Neue Leasingverbindlichkeiten	0	0	0	0	7.174.289	7.174.289
Zinsaufwendungen	0	0	0	0	(335.955)	(335.955)
31. Dezember 2022	46.409.825	29.914.614	0	10.987.500	10.913.602	98.225.542

	Besicherte Kredite	Unbesicherte Kredite	Bank-überziehung	Anleihen	Leasing	Summe
1. Jänner 2021	39.498.010	12.242.687	0	9.500.000	7.598.167	68.838.864
Einzahlung aus Krediten und Darlehen	13.711.966	20.587.865	972.833	3.200.000	146.794	38.619.458
Rückzahlung von Krediten und Darlehen	(5.798.887)	(4.231.288)	0	(1.437.500)	0	(11.976.120)
Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	0	0	0	0	(2.724.768)	(2.724.768)
Summe der Änderungen aufgrund der Finanzierungstätigkeit	7.913.078	15.848.133	972.833	1.762.500	(2.577.974)	23.918.569
Veränderung Konsolidierungskreis	0	559.185	0	0	2.470.892	3.030.078
Wechselkursänderungen	10.948	232.282	0	0	(131.446)	111.784
Neue Leasingverbindlichkeiten	0	0	0	0	881.092	881.092
Zinsaufwendungen	0	0	0	0	(200.511)	(200.511)
31. Dezember 2021	47.422.036	28.882.286	972.833	11.262.500	8.040.220	96.579.875

23. Liefer- und sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2022	31.12.2021
Lieferverbindlichkeiten	43.969.030	24.279.428
Sozialversicherung	1.488.269	1.226.578
Löhne und Gehälter	474.684	311.250
Personalbezogene Abgrenzungen	2.417.549	1.651.007
Umsatzsteuer und andere Steuern	4.056.833	3.027.820
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	123.748	283.540
<i>Sonstige Verbindlichkeiten – Nicht finanziell</i>	8.561.084	6.500.466
Dividendenverbindlichkeit	20.498	32.332
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.809.803	13.255.683
<i>Sonstige Verbindlichkeiten - Finanzinstrumente</i>	3.830.301	13.288.015
Sonstige Verbindlichkeiten	12.391.386	19.788.481
Summe	56.360.416	44.067.909
Langfristig	11.332	8.611.733
Kurzfristig	56.349.084	35.423.175
	56.360.416	44.067.909

Für Details zur Veränderung der sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten siehe Anhangangabe 20 A.

Finanzinstrumente

24. Finanzinstrumente – beizulegende Zeitwerte und Risikomanagement

A. Zuordnung und beizulegende Zeitwerte

Die Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, betreffen einen notierten Mischfonds, der aus Wertpapieren und Eigenkapitalinstrumenten besteht, sowie Interest Rate Swaps sowie gewährte Verkaufsoptionen für nicht beherrschende Anteile an einer Tochtergesellschaft. Der beizulegende Zeitwert aller Finanzinstrumente entspricht im Wesentlichen dem Buchwert und der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie in Übereinstimmung mit IFRS 13.

31. Dezember 2022	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Nicht-Finanzinstrumente	Summe
Aktiva					
Lieferforderungen	40.037.313	0	0	0	40.037.313
Sonstige Forderungen	2.362.182	504.607	3.018.754	6.148.001	12.033.544
Liquide Mittel	21.628.404	0	0	0	21.628.404
Summe	64.027.899	504.607	3.017.754	6.148.001	73.699.261
Verbindlichkeiten					
Finanzverbindlichkeiten	98.225.542	0	0	0	98.225.542
Lieferverbindlichkeiten	43.969.030	0	0	0	43.969.030
Sonstige Verbindlichkeiten	3.830.301	0	0	8.561.084	12.391.386
Summe	146.024.874	0	0	8.561.084	154.585.958

Die bilanzierten positiven Marktwerte der Zinsswaps werden zum 31.12.2022 in den sonstigen Forderungen erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen.

31. Dezember 2021	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Nicht-Finanzinstrumente	Summe
Aktiva					
Lieferforderungen	29.266.953	0	0	0	29.266.953
Sonstige Forderungen	4.441.331	788.902	0	3.430.476	8.660.709
Liquide Mittel	11.484.243	0	0	0	11.484.243
Summe	45.192.528	788.902	0	3.430.476	49.411.905
Verbindlichkeiten					
Finanzverbindlichkeiten	96.579.875	0	0	0	96.579.875
Lieferverbindlichkeiten	24.279.428	0	0	0	24.279.428
Sonstige Verbindlichkeiten	4.657.390	8.395.044	235.581	6.500.466	19.788.481
Summe	125.516.693	8.395.044	235.581	6.500.466	140.647.784

Die bilanzierten negativen Marktwerte der Zinsswaps wurden zum 31.12.2021 in den sonstigen Verbindlichkeiten erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen.

i. Derivative Finanzinstrumente und Sicherungen

Zu Risikomanagementzwecken hält der Konzern für wesentliche langfristige Finanzverbindlichkeiten Zinsswaps, die in Sicherungsbeziehungen zur Absicherung von Zahlungsströmen designiert sind. Die variablen Beträge der Zinsswaps sind an den Euribor gekoppelt. Die derivativen Instrumente des Konzerns werden durch Verträge geregelt und vorzugsweise mit denjenigen Banken abgeschlossen, mit welchen auch die zugrundeliegende Finanzverbindlichkeit besteht.

Der beizulegende Zeitwert der Zinsswaps wird ermittelt als Barwert der geschätzten künftigen Cashflows. Schätzungen der künftigen Cashflows aus variablen Zinszahlungen basieren auf notierten Swapsätzen, künftigen Preisen und Interbankenzinssätzen. Die geschätzten Cashflows werden unter Verwendung einer Zinsstrukturkurve diskontiert, die aus einer ähnlichen Quelle konstruiert worden ist und die den relevanten Vergleichs-Interbankenzinssatz widerspiegelt, wie er von Marktteilnehmern bei der Preisbildung für Zinsswaps verwendet wird.

Die Sicherungsbeziehung kann ineffektiv werden, wenn das Nominale der Grundgeschäfte unter jenes des Derivats fällt. Ist eine Sicherungsbeziehung nicht mehr effektiv, ist mittels Rebalancing die Effektivität wieder herzustellen. Die Derivate des Konzerns wiesen zum Stichtag 31.12.2022 und 31.12.2021 keine Ineffektivität auf, es erfolgte kein Rebalancing.

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Wert der derivativen Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2022. Die Derivate, welche als Cashflow-Hedge klassifiziert werden, bilden mit den dadurch abgesicherten Krediten eine Bewertungseinheit:

Finanzinstitut	Derivat	Beginn	Ende	Nominalbetrag Kredit	Gesicherter Zinssatz	Marktwert 31.12.2022
Unicredit Bank Austria AG	Interest Rate Swap	30.06.2020	31.03.2027	14.300.000	0%	796.656
Unicredit Bank Austria AG	Interest Rate Swap	27.10.2021	30.09.2028	21.000.000	0,15%	1.768.474
National Bank of Greece SA	Interest Rate Swap	30.12.2022	29.12.2028	3.800.000	0,685%	327.113

Die Forderung aus positiven Marktwerten ist zum 31.12.2022 in der Bilanz als langfristige sonstige Forderung ausgewiesen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Wert der derivativen Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2021, die als Cash Flow Hedge erfasst waren:

Finanzinstitut	Derivat	Beginn	Ende	Nominalbetrag Kredit	Gesicherter Zinssatz	Marktwert 31.12.2021
Unicredit Bank Austria AG	Interest Rate Swap	30.06.2020	31.03.2027	14.300.000	0%	-57.500
Unicredit Bank Austria AG	Interest Rate Swap	27.10.2021	30.09.2028	21.000.000	0,15%	-178.081

Die Verbindlichkeit aus negativen Marktwerten war zum 31.12.2021 in der Bilanz als langfristige Finanzverbindlichkeit ausgewiesen.

B. Risikomanagement

Der Konzern unterliegt verschiedenen Risiken hinsichtlich seiner Finanzinstrumente. Die wesentlichen Risiken sind:

- Kreditrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Marktrisiko

i. Kreditrisiko

Kreditrisiken ergeben sich, wenn ein Vertragspartner des Konzerns seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt und infolgedessen ein finanzieller Schaden für den Konzern entsteht. Das Kreditrisiko entsteht prinzipiell durch die Kundenforderungen des Konzerns.

Das Kreditrisiko wird durch Bonitätsabfragen, Kreditlimits und Überprüfungsprotokolle minimiert. Wenn die Kreditwürdigkeit eines Vertragspartners fragwürdig ist, werden Anzahlungen oder Akkreditive angefordert. Die wesentlichen Kunden des Konzerns sind Banken und Energieversorger mit solider Bonität, wodurch das Kreditrisiko generell nicht sehr hoch ist. Zusätzlich setzt der Konzern echtes Factoring ein um das Kreditrisiko weiter zu reduzieren. Das maximale Kreditrisiko entspricht dem Buchwert der finanziellen Vermögensgegenstände.

Aus den Erfahrungswerten von Forderungsausfällen aus fünf Vorjahren werden im Konzern Ausfallwahrscheinlichkeiten errechnet, die für die Ermittlung von Expected Credit Loss angewendet werden.

Lieferforderungen und Vertragsvermögenswerte pro Land	31.12.2022	31.12.2021
Griechenland	4.896.591	4.199.824
Albanien	34.488	64.870
Rumänien	13.405.712	9.307.357
Österreich	6.008.370	4.837.602
Türkei	1.703.923	2.413.903
Vereinigtes Königreich (UK)	8.002.197	5.326.417
Vereinigte Staaten von Amerika	4.135.723	2.266.326
Andere Länder	12.702.770	9.543.490
Summe	50.889.775	37.959.789

Altersstruktur der Lieferforderungen und Vertragsvermögenswerte	31.12.2022			31.12.2021		
	Gewichteter durchschnittlicher Ausfall	Bruttobetrag 2022	Wertberichtigung	Gewichteter durchschnittlicher Ausfall	Bruttobetrag 2021	Wertberichtigung
Noch nicht fällig	1,7%	36.167.317	(625.778)	0,1%	27.600.364	(24.178)
Überfällig 1-30 Tage	1,2%	8.750.838	(107.865)	0,2%	5.313.680	(12.494)
Überfällig 31-90 Tage	0,9%	4.289.839	(40.650)	0,1%	3.161.200	(2.335)
Überfällig 91-120 Tage	9,9%	1.947.944	(193.179)	0,4%	671.454	(2.785)
Überfällig mehr als 121 Tage - wertgemindert		2.349.801	(1.645.492)		2.781.600	(1.533.191)
Summe		53.502.740	(2.612.964)		39.528.298	(1.574.983)

Für Lieferforderungen und Vertragsvermögenswerte bis zu einer Fälligkeit von 120 Tagen wird ein Expected Credit Loss ermittelt, für Lieferforderungen und Vertragsvermögenswerte mit einer Fälligkeit von mehr als 121 Tagen werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Wertberichtigung für Lieferforderungen und Vertragsvermögenswerte

1 Jänner 2021	(1.601.241)
Zugang Wertberichtigungen	(4.567)
Abgang Wertberichtigungen aufgrund von Abschreibung der zugrundeliegenden Forderungen	28.166
31 Dezember 2021	(1.568.508)
Zugang Wertberichtigungen	(1.185.487)
Abgang Wertberichtigungen aufgrund von Abschreibung der zugrundeliegenden Forderungen	153.515
31 Dezember 2022	(2.600.480)

ii. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass der Konzern seine finanziellen Verpflichtungen zur Fälligkeit durch Geldmittel oder Lieferung eines anderen finanziellen Vermögensgegenstandes nicht erfüllen kann. Die Zielsetzung des Risikomanagements des Konzerns ist ausreichend Liquidität zu schaffen, um unter normalen aber auch angespannten Bedingungen fällige Verbindlichkeiten begleichen zu können ohne inakzeptable Verluste zu erleiden und ohne die Reputation des Konzerns zu gefährden.

Die vertraglichen Laufzeiten der langfristigen Bankkredite sind von der Einhaltung bestimmter vertraglich vereinbarter Bedingungen („Covenants“) abhängig. Diese Covenants bestehen unter anderem in Finanzkennzahlen wie Nettoverschuldung / EBITDA und Eigenkapital / Gesamtverbindlichkeiten. Diese Kennzahlen werden jährlich überprüft. Der Vorstand kontrolliert diese Kennzahlen genau, da im Falle der Nicht-Einhaltung die langfristigen Darlehen von den Banken fällig gestellt werden könnten.

Der Konzern steuert seinen Bedarf an Liquidität durch laufende Überwachung der vertraglichen Fälligkeiten von kurzfristigen und langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten sowie des Liquiditätsbedarfs für das operative Geschäft. Der Liquiditätsbedarf wird regelmäßig und auf Basis von 90-180 Tage Prognosen überprüft. Der Bedarf an Geldmittel wird mit den vorhandenen Kreditlimits verglichen, um einen Überschuss oder eine Unterdeckung zu ermitteln.

Ausmaß des Liquiditätsrisikos

Die Fälligkeiten der finanziellen Verbindlichkeiten sind in der folgenden Tabelle dargestellt. Die Angaben erfolgen auf Basis der vertraglichen, nicht abgezinsten Zahlungen.

31. Dezember 2022	Buchwert	Summe	1 Jahr oder kürzer	1–2 Jahre	2–5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
Besicherte Bankkredite	46.409.825	50.188.564	13.865.528	20.346.508	13.873.965	2.102.564
Nicht besicherte Bankkredite	29.914.614	31.875.184	8.858.187	5.173.129	14.317.618	3.526.250
Anleihen	10.987.500	11.587.231	5.109.719	1.829.944	4.628.869	18.700
Leasingverbindlichkeiten	10.913.603	12.079.530	3.289.022	2.281.988	3.811.274	2.697.247
Lieferverbindlichkeiten	43.969.030	43.969.030	43.969.030	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten - Finanzinstrumente	3.830.301	3.830.301	3.830.301	0	0	0
	146.024.874	153.529.841	78.921.786	29.631.569	36.631.725	8.344.761

31. Dezember 2021	Buchwert	Summe	1 Jahr oder kürzer	1–2 Jahre	2–5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
Besicherte Bankkredite	47.422.036	50.782.543	10.964.331	18.081.641	17.100.749	4.635.823
Nicht besicherte Bankkredite	28.882.286	30.708.060	4.131.048	7.425.007	12.033.005	7.119.000
Anleihen	11.262.500	12.155.825	1.587.294	4.109.719	4.740.113	1.718.700
Banküberziehungskredit	972.833	972.833	0	972.833	0	0
Leasingverbindlichkeiten	8.040.220	8.522.016	3.571.460	2.050.140	2.161.646	738.770
Lieferverbindlichkeiten	24.279.428	24.279.428	24.279.428	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten - Finanzinstrumente	13.288.015	13.288.015	4.657.389	0	8.395.044	0
	134.147.318	140.708.720	38.462.201	14.557.699	27.329.808	9.576.470

iii. Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko, dass sich Änderungen in den Marktpreisen, wie Schwankungen von Fremdwährungskursen und Zinssätzen, auf den Ertrag des Konzerns oder auf den Wert der vom Konzern gehaltenen Finanzinstrumente auswirken. Das Risikomanagement zielt auf die Steuerung und Kontrolle der Marktrisiken innerhalb zulässiger Parameter bei gleichzeitiger Optimierung des Ertrages ab. Der Konzern verwendet derivative Finanzinstrumente zur Steuerung des Marktrisikos.

Wechselkursrisiko

Der Konzern ist dem Wechselkursrisiko hinsichtlich der Differenzen in den Wechselkursen der Währungen, in denen Umsätze und Einkäufe getätigt und Kredite aufgenommen werden zu den funktionalen Währungen des Konzerns, ausgesetzt. Die funktionellen Währungen des Konzerns sind primär der Euro (EUR) und RON (Rumänien). Die Währungen, in denen der Konzern seine Transaktionen abwickelt, sind hauptsächlich EUR, RON, und in einem geringeren Ausmaß GBP (Britisches Pfund), USD (USA), TRY (Türkei), ALL (Albanien), PLN (Polen) sowie andere.

Das Wechselkursrisiko entsteht primär durch die Konsolidierung der Konzernunternehmen in Rumänien, Türkei, Großbritannien und Polen und die Umrechnung der Einzelabschlüsse von deren (lokaler) funktionaler Währung zur Berichtswährung Euro.

Das Management überwacht laufend die Kursentwicklung der relevanten Währungen im Hinblick auf aktuelle oder zukünftige Transaktionen. Um das Wechselkursrisiko zu minimieren, ist der Konzern bestrebt, an Kunden in der funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft zu fakturieren und auch Eingangsrechnungen von Lieferanten in der jeweiligen funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft zu erhalten und Finanzverbindlichkeiten in der jeweiligen funktionalen Währung aufzunehmen. Da der Großteil der Kosten des Konzerns in Euro anfällt, hat der Konzern auch das Ziel, Verkaufspreise für Lieferungen, welche in lokaler Währung fakturiert werden, in Euro zu sichern. Soweit erforderlich verwendet der Konzern Kurssicherungsderivate um zukünftige Transaktionen, Lieferforderungen und -verbindlichkeiten zu sichern.

	Gewinn oder Verlust nach Steuern		Eigenkapital nach Steuern	
	Stärkung	Schwächung	Stärkung	Schwächung
31. Dezember 2022				
RON (10% Veränderung)	501.449	(410.276)	3.253.474	(2.949.200)
TRY (10% Veränderung)	113.909	(93.198)	237.359	(194.203)
GBP (10% Veränderung)	839.284	(686.687)	862.707	(705.851)
USD (10% Veränderung)	(135.609)	110.953	(61.317)	216.974
31. Dezember 2021				
RON (10% Veränderung)	356.831	(291.952)	3.043.949	(2.490.504)
TRY (10% Veränderung)	98.036	(80.211)	125.586	(102.752)
GBP (10% Veränderung)	0	0	1.371.287	(1.121.962)
USD (10% Veränderung)	(3.949)	3.231	(27.262)	22.305

Zinsrisiko

Die finanziellen Vermögensgegenstände bestehen in Bankguthaben und Geldmarktfonds die Laufzeiten von maximal drei Monaten haben und als Zahlungsmittel klassifiziert sind. Der AUSTRIACARD Konzern finanziert sich hauptsächlich durch Finanzverbindlichkeiten mit variabler Verzinsung, die meistens mit dem EURIBOR verlinkt sind. Zinsschwankungen können sich daher auf den Zinsaufwand und -ertrag auswirken.

Die folgende Tabelle fasst die Sensitivität der Ergebnisse und des Eigenkapitals gegenüber einer Änderung des Zinssatzes von +/- 100 Basispunkten (bp) für die Jahre 2022 und 2021 zusammen.

	Gewinn oder Verlust		Eigenkapital nach Steuern	
	100bp Erhöhung	100bp Verringerung	100bp Erhöhung	100bp Verringerung
31. Dezember 2022	(522.987)	522.987	(408.947)	408.947
31. Dezember 2021	(370.268)	56.650	(283.256)	48.042

Zur Senkung des Zinsrisikos schließen die Tochterunternehmen des Konzerns auch Sicherungsgeschäfte ab, hierzu wird auf die Angabe in Punkt 24.A.i verwiesen.

Sonstige Angaben

25. Liste der Konzernunternehmen

Gesellschaft	Land	Firmensitz	Anteil 31.12.2022	Anteil 31.12.2021	Konsoli- dierung	Beteiligungs- verhältnis
AUSTRIACARD AG	Österreich	Wien	Mutter- gesellschaft	Mutter- gesellschaft	Voll	Mutter- gesellschaft
Inform P. Lykos Holdings S.A.	Griechenland	Athen	70,79%	70,79%	Voll	Direkt
Austria Card GmbH	Österreich	Wien	100,00%	84,67%	Voll	Direkt
Austria Card Polska Sp.z.o.o. (in Liquidation)	Polen	Warschau	100,00%	100,00%	Voll	Indirekt
Austria Card SRL	Rumänien	Bukarest	100,00%	100,00%	Voll	Indirekt
Austria Card Turkey kart Operasyonlari AS	Türkei	Istanbul	94,00%	95,00%	Voll	Indirekt
Inform Lykos (Hellas) S.A.	Griechenland	Athen	100,00%	100,00%	Voll	Indirekt
Terrane L.T.D.	Zypern	Nicosia	100,00%	100,00%	Voll	Indirekt
S.C. Inform Lykos S.A.	Rumänien	Bukarest	100,00%	100,00%	Voll	Indirekt
NEXT DOCS ECM EXPERT S.R.L.	Rumänien	Bukarest	100,00%	80,59%	Voll	Indirekt
NEXT DOCS CONFIDENTIAL S.R.L.	Rumänien	Bukarest	100,00%	80,00%	Voll	Indirekt
Inform Albania Sh.p.k.	Albanien	Tirana	75,50%	75,50%	Voll	Indirekt
CLOUDFIN Ltd.	Zypern	Strovolos	61,50%	61,50%	Voll	Indirekt
CLOUDFIN SINGLE MEMBER S.A.	Griechenland	Athen	100,00%	100,00%	Voll	Indirekt
TAG Systems SAU	Andorra	Andorra la Vella	100,00%	100,00%	Voll	Indirekt
TAG Systems Smart Solutions SLU	Spanien	Torres de la Alameda (Madrid)	100,00%	100,00%	Voll	Indirekt
TAG Systems Sp Zoo	Polen	Warschau	100,00%	100,00%	Voll	Indirekt
TSG Norway AS	Norwegen	Nesna	100,00%	100,00%	Voll	Indirekt
TAG Systems NV (in Liquidation)	Curaçao - Niederländische Antillen	Curaçao	100,00%	100,00%	Nein	Indirekt
TAG Systems USA Inc	Vereinigte Staaten	Eatontown (New Jersey)	60,00%	60,00%	Voll	Indirekt
Tag Nitecrest Ltd	Großbritannien	Leyland (Lancashire)	100,00%	100,00%	Voll	Indirekt
TAG Systems UK Ltd (vormals Nitecrest Ltd)	Großbritannien	Leyland (Lancashire)	100,00%	100,00%	Voll	Indirekt
Seglan SL	Spanien	Madrid	25,00%	25,00%	At Equity	Indirekt
TAG Cadena SAS (in Liquidation)	Kolumbien	La Estrella (Medellin)	24,17%	24,17%	Nein	Indirekt
TAG Biometrics SL	Spanien	Barcelona	90,00%	n/a	Nein	Indirekt

Am 31. März 2022 hat die Konzerntochter INFORM LYKOS Rumänien ihre Mehrheitsbeteiligung am Aktienkapital der bestehenden Tochtergesellschaften NEXT DOCS ECM EXPERT S.R.L. bzw. NEXT DOCS CONFIDENTIAL S.R.L. um 19,41 % bzw. 20 % erhöht. Damit hält der Konzern nun das gesamte Grundkapital dieser Unternehmen. Im Eigenkapital des Konzerns wird diese Transaktion als Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollverlust gezeigt.

Im Geschäftsjahr hat sich der Konsolidierungskreis des Konzerns wie folgt verändert:

	31.12.2022	31.12.2021
Stand zu Beginn der Periode - vollkonsolidiert	22	19
Abgang aufgrund von Liquidation	0	(1)
Abgang aufgrund von Verschmelzung	0	(1)
Abgang aufgrund von Endkonsolidierung	(1)	0
Zugang Erwerb (vollkonsolidiert)	0	2
Zugang aufgrund von Neugründung	0	1
Zugang aufgrund von Änderung der Konsolidierungsmethode	0	2
Stand am Ende der Periode - vollkonsolidiert	21	22
Stand zu Beginn der Periode – At Equity konsolidiert	2	4
Abgang aufgrund von Änderung der Konsolidierungsmethode (von at-equity auf voll)	0	(2)
Abgang aufgrund von Endkonsolidierung	(1)	0
Stand am Ende der Periode – At Equity konsolidiert	1	2
Stand am Ende der Periode - gesamt	22	24
<i>Nicht konsolidiert</i>	<i>3</i>	<i>0</i>

Zum 31.12.2022 wurden drei Gesellschaften aufgrund von Unwesentlichkeit nicht konsolidiert. TAG Systems NV und TAG Cadena SAS befanden sich bereits in Liquidation, TAG Biometrics SL wurde kurz zuvor gegründet.

26. Nicht beherrschende Anteile

Die folgende Tabelle enthält zusammengefasste Finanzinformationen der notierten Inform P. Lykos S.A. Gruppe, bei der wesentliche nicht beherrschende Anteile vorliegen. Die Muttergesellschaft der Inform P. Lykos S.A. Gruppe ist die INFORM P. LYKOS S.A., Athen. Die Gesellschaft hält 70,79% des Grundkapitals und der Stimmrechte.

	31.12.2022	31.12.2021
Anteil der nicht beherrschenden Anteile	29,21%	29,21%
Langfristiges Vermögen	54.883.541	53.715.289
Kurzfristiges Vermögen	34.672.742	23.498.817
Langfristige Verbindlichkeiten	(11.910.799)	(17.874.829)
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(42.369.904)	(24.299.321)
Nettovermögen	35.225.587	35.039.956
Buchwert der nicht beherrschenden Anteile	306.732	402.601
Umsatzerlöse	116.335.209	74.980.809
Gewinn (Verlust)	4.027.372	459.071
Sonstiges Ergebnis	97.388	(271.898)
Gesamtergebnis	4.124.760	187.173
Gewinn, den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbar	133.162	493.796
Sonstiges Ergebnis, den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbar	1.750	(1.143)
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	11.289.721	4.232.866
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(8.147.144)	(4.894.927)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(521.982)	(2.816.701)
Nettozunahme (-abnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.620.596	(3.478.762)

27. Durchschnittliche Anzahl der Dienstnehmer

	2022	2021
Durchschnittliche Anzahl der Dienstnehmer	1.560	1.399
<i>davon Angestellte</i>	625	594
<i>davon Arbeiter</i>	934	805

28. Nahestehende Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen werden definiert als Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstands sowie deren nahestehenden Unternehmen, Tochterunternehmen, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen. Alle Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu fremdüblichen Konditionen abgeschlossen.

i. Transaktionen mit Mitgliedern des Vorstands

Die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft halten 84,49% der Stimmrechte am obersten Konzernunternehmen. Nikolaos Lykos hält die Anteilsmehrheit und kann Beherrschung über die Gruppe ausüben. Es gibt keine Leistungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses. Kein Vorstandsmitglied oder den Mitgliedern des Vorstands nahestehende Personen haben Positionen in anderen Gesellschaften, die ihnen Beherrschung oder maßgeblichen Einfluss über diese Gesellschaft verschaffen, inne.

Im Hinblick auf Managementbeteiligungsprogramme siehe Anhangangabe 11.E.

	2022	2021
Kurzfristige Bezüge	1.733.167	589.400
Managementbeteiligungsprogramme (langfristig)	2.780.993	1.518.000
	4.514.160	2.107.400

Einem Vorstand wurde ein Vorschuss in Höhe von € 100.000 mit einer ab 1. Jänner 2023 wirksamen variablen Verzinsung in Höhe von 3-Monatseuribor plus 2,0% gewährt. Der Kredit ist bis spätestens 31. Dezember 2024 zu begleichen.

ii. Transaktionen mit Mitgliedern des Aufsichtsrates

2022 hat Ilias Karantzalis, bis 30. November 2023 Vorsitzender des Aufsichtsrates, € 19.000 (2021: € 18.000) an den Konzern für Rechtsberatung verrechnet und € 25.586 (Vorjahr: € 1.815) als Mitglied des Board of Directors einer Tochtergesellschaft erhalten. Dem Aufsichtsrat wurden keine weiteren Vergütungen, Vorschüsse und Kredite gewährt.

iii. Transaktionen mit assoziierten Unternehmen

Zum Bilanzstichtag 31.12.2022 bestand nur noch eine Beteiligung an einem unwesentlichen assoziierten Unternehmen. Das wesentliche assoziierte Unternehmen wurde bereits nach dem vollständigen Erwerb per 31.12.2021 auf Vollkonsolidierung umgestellt, ein weiteres assoziiertes Unternehmen wurde im laufenden Geschäftsjahr zur Liquidation vorgemerkt und endkonsolidiert. In 2022 wurden keine Transaktionen mit dem assoziierten Unternehmen durchgeführt. In den Bilanzpositionen zum 31.12.2021 waren keine Lieferforderungen oder Lieferverbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen enthalten. In der Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres waren Erträge in Höhe von € 6.543.226 gegenüber assoziierten Unternehmen ausgewiesen.

29. Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer

	2022	2021
Konzern- und Jahresabschlussprüfung	190.984	121.679
Sonstige Bestätigungsleistungen	179.690	0
	370.674	121.679

30. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Ausschuss für Börsennotierungen und Marktbetrieb der Athener Börse (ATHEX) hat in seiner Sitzung vom 25. Januar 2023 die Notierung mit Aussetzung des Handels der 16.862.067 bestehenden Aktien der Gesellschaft am Hauptmarkt der ATHEX unter der Voraussetzung genehmigt, dass a) die grenzüberschreitende Verschmelzung durch Übernahme der griechischen börsennotierten Tochtergesellschaft INFORM P. LYKOS HOLDINGS S.A. (die "grenzüberschreitende Verschmelzung") durch die Gesellschaft abgeschlossen wird und b) ein angemessener Streubesitz der Aktien der Gesellschaft gemäß den einschlägigen Bestimmungen des ATHEX-Regelwerks erreicht wird.

Mit Bescheid der Wiener Börse AG (vom 30.01.2023) und Bescheid des ‚Athens Stock Exchange‘ (ATHEX) in Athen wurden 16.862.067 auf Inhaber lautende Stammaktien im Nennbetrag von je EUR 1 der AUSTRIACARD HOLDINGS AG und 1.314.867 auf Inhaber lautende Stammaktien im Nennbetrag von je EUR 1,00 welche im Zusammenhang mit der aus der grenzüberschreitenden Verschmelzung der INFORM P. LYKOS HOLDINGS S.A. („INFORM“) als übertragende Gesellschaft auf die Gesellschaft als übernehmende Gesellschaft resultierenden Kapitalerhöhung ausgegeben werden, zum Amtlichen Handel sowohl an der Wiener Börse AG als auch am ‚Athens Stock Exchange‘ zugelassen.

Der erwartete erste Handelstag wird ein Tag kurz nach Eintragung der grenzüberschreitenden Verschmelzung der INFORM auf die Gesellschaft und Ausgabe der jungen Aktien der Gesellschaft an die Aktionäre der INFORM und voraussichtlich der 23.03.2023 oder ein Tag um dieses Datum sein („Handelstag“). Bis zum Handelstag findet keine Aufnahme des Handels statt. Die Aktien der Gesellschaft werden voraussichtlich ab dem Handelstag im Segment Prime Market der Wiener Börse AG sowie im Segment Main Market der Athener Börse (ATHEX) jeweils unter dem Code „ACAG“ (ISIN: AT0000A325L0) gehandelt.

Der Referenzpreis wurde vom Vorstand der Gesellschaft mit EUR 13,42 pro Aktie festgelegt und basiert auf einer Fairness Opinion der PwC Advisory Services GmbH vom 15.12.2022 zum Umtauschverhältnis der grenzüberschreitenden Verschmelzung.

Die außerordentliche Hauptversammlung der INFORM und die außerordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft haben am 30.01.2023 weiters jeweils die grenzüberschreitende Verschmelzung der INFORM als übertragende Gesellschaft auf die Gesellschaft als übernehmende Gesellschaft beschlossen.

Mit Rechtswirksamkeit der grenzüberschreitenden Verschmelzung werden den (ehemaligen) Anteilsinhabern der INFORM insgesamt 1.314.867 auf Inhaber lautende Stammaktien der Gesellschaft gewährt, welche im Rahmen einer Kapitalerhöhung der Gesellschaft neu ausgegeben werden.

Die grenzüberschreitende Verschmelzung wurde am 17.03.2023 rechtswirksam.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

31. Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Neue Standards, Interpretationen oder Änderungen, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind

Folgende Änderungen und Interpretationen von Standards, die vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht und von der Europäischen Union übernommen wurden, sind verpflichtend für Perioden, die am oder nach dem 1.1.2022 beginnen, anzuwenden:

Standard		Anwendungszeitpunkt*)	Wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss
	Verbesserung der IFRS 2018 - 2020	01/01/2022	Nein
IAS 16	Änderung an IAS 16: Erzielung von Erlösen, bevor sich ein Vermögenswert in seinem betriebsbereiten Zustand befindet	01/01/2022	Nein
IAS 37	Änderung an IAS 37: Belastende Verträge – Kosten für die Erfüllung eines Vertrags	01/01/2022	Nein
IFRS 3	Änderungen an IFRS 3: Verweis auf das Rahmenkonzept	01/01/2022	Nein

*) Anzuwenden auf Perioden, die am oder nach dem Datum beginnen

32. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzern hat die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in allen Berichtsperioden sowohl auf den Konzernabschluss als auch auf den Einzelabschluss stetig angewendet:

A. Konsolidierung

Tochterunternehmen werden vom Konzern beherrscht. Der Konzern beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, wenn er aufgrund seines Engagements bei dem Unternehmen variablen wirtschaftlichen Erfolgen ausgesetzt ist oder Rechte daran hat und die Möglichkeit besitzt, diese wirtschaftlichen Erfolge durch seine Bestimmungsmacht über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet.

Konzerninterne Umsätze, Salden und nicht realisierte Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert. Nicht realisierte Verluste werden ebenfalls eliminiert, es sei denn, die entsprechende Transaktion gebe einen Hinweis auf eine Wertminderung des transferierten Vermögenswertes.

Der Konzern bilanziert Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode, wenn der Konzern Beherrschung erlangt hat. Zum Erwerbsstichtag erfasst der Konzern die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, die übernommenen Schulden und alle nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen getrennt vom Firmenwert. Die erworbenen Vermögenswerte und die übernommenen Schulden müssen im Rahmen der Anwendung der Erwerbsmethode die Ansatzkriterien zu erfüllen, den im Rahmenkonzept für die Aufstellung und Darstellung von Abschlüssen dargestellten Definitionen von Vermögenswerten und Schulden zum Erwerbszeitpunkt entsprechen. Der Konzern bewertet die übernommenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu ihrem zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert. Die übertragene Gegenleistung wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser berechnet sich, indem die vom Erwerber übertragenen Vermögenswerte, die Schulden, die der Erwerber von den früheren Eigentümer des erworbenen Unternehmens übernommen hat, und die vom Erwerber ausgegebenen Eigenkapitalanteile zum Erwerbszeitpunkt mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet und diese beizulegenden Zeitwerte addiert werden.

Eine bedingte Gegenleistung wird zum beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt bewertet. Wenn eine Verpflichtung zur Zahlung einer bedingten Gegenleistung, die die Kriterien eines Finanzinstruments erfüllt, als Eigenkapital klassifiziert wird, wird nicht neu bewertet und ihre spätere Abgeltung wird im Eigenkapital bilanziert. Sonst werden spätere Änderungen des beizulegenden Zeitwertes der bedingten Gegenleistung erfolgswirksam erfasst.

Nicht beherrschende Anteile werden zum Erwerbszeitpunkt zunächst mit ihrem entsprechenden Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens bewertet. Änderungen des Anteils des Konzerns an einem Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen bilanziert.

Falls für nicht beherrschende Anteile Verkaufsoptionen vom Konzern gewährt werden, dann werden die Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit den Verkaufsoptionen zum beizulegenden Zeitwert im Abschluss erfasst. In diesem Fall werden keine nicht beherrschenden Anteile im Eigenkapital erfasst beziehungsweise bestehende nicht beherrschende Anteile ausgebucht.

B. Fremdwährung

Die Posten der Jahresabschlüsse der Konzerngesellschaften werden in der Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem das Tochterunternehmen tätig ist, bewertet (funktionale Währung). Der Konzernabschluss wird in Euro erstellt. Der Euro ist die funktionale Währung und Berichtswährung des Mutterunternehmens.

i. Geschäftsvorfälle in fremder Währung

Die Konzernunternehmen verwenden für alle Geschäftsvorfälle in fremder Währung den Fremdwahrungskurs zum Zeitpunkt der Transaktion. Monetäre Vermögenswerte und Schulden, die am Abschlussstichtag auf eine Fremdwährung lauten, werden zum Stichtagskurs in die funktionale Währung umgerechnet. Währungsumrechnungsdifferenzen werden grundsätzlich im Gewinn oder Verlust der Periode erfasst.

ii. Ausländische Geschäftsbetriebe

Vermögenswerte und Schulden aus ausländischen Geschäftsbetrieben, einschließlich des Firmenwertes und der Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert, die beim Erwerb entstanden sind, werden mit dem Stichtagskurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Erträge und Aufwendungen aus den ausländischen Geschäftsbetrieben werden mit dem durchschnittlichen Kurs zum Zeitpunkt des jeweiligen Geschäftsvorfalles umgerechnet. Währungsumrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Währungsumrechnungsrücklage im Eigenkapital ausgewiesen, soweit die Währungsumrechnungsdifferenz nicht den nicht beherrschenden Anteilen zugewiesen ist.

C. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden anhand der in einem Vertrag mit einem Kunden festgelegten Gegenleistung gemessen. Der Konzern erfasst Umsatzerlöse, wenn er einem Kunden die Kontrolle über eine Ware oder Dienstleistung überträgt. Die wichtigsten Umsatzkategorien werden wie folgt erfasst:

- Verkauf von auftragsbezogenen / kundenspezifischen Produkten

Der Konzern hat festgestellt, dass der Kunde für auftragsbezogene Karten- und Papierprodukte alle laufenden Arbeiten während der Herstellung kontrolliert. Dies liegt daran, dass gemäß diesen Verträgen Karten- und Druckerzeugnisse nach Kundenspezifikation angefertigt werden und wenn ein Vertrag vom Kunden gekündigt wird, hat der Konzern einen Rechtsanspruch auf Erstattung der bisher angefallenen Kosten einschließlich einer angemessenen Marge. Rechnungen werden zu vertraglichen Bedingungen ausgestellt und sind in der Regel innerhalb von 30 bis 45 Tagen zahlbar. Nicht fakturierte Beträge werden als Vertragsvermögenswerte ausgewiesen.

Umsatzerlöse und Nebenkosten werden zeitraumbezogen erfasst, d.h. bevor die Waren an den Standort des Kunden geliefert werden. Der Fortschritt wird auf Basis der Cost-to-Cost-Methode ermittelt.

- Verkauf von Waren

Die Kontrolle über Produkte, die nicht vom Konzern produziert aber an den Kunden weiterverkauft werden, erhalten Kunden nur, wenn die Waren an den vereinbarten Ort geliefert werden. Zu diesem Zeitpunkt werden die Rechnungen erstellt. Rechnungen sind in der Regel innerhalb von 30 bis 45 Tagen zahlbar. Umsätze werden erfasst, wenn die Waren an den mit dem Kunden vereinbarten Ort geliefert werden.

- Erlöse aus erbrachten Dienstleistungen

Erlöse aus Dienstleistungen werden in der Abrechnungsperiode, in der die Dienstleistungen erbracht werden, unter Bezugnahme auf den Fertigstellungsgrad der jeweiligen Transaktion erfasst und auf der Grundlage der tatsächlich erbrachten Dienstleistung als Anteil der insgesamt zu erbringenden Dienstleistungen bewertet.

D. Leistungen an Arbeitnehmer

i. Pensionen oder ähnliche Verpflichtungen

Ein beitragsorientierter Plan ist ein Versorgungsplan in dessen Rahmen der Konzern Zahlungen in privatwirtschaftliche oder öffentlich-rechtliche Pensionssysteme und Mitarbeitervorsorgekassen leistet aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Verpflichtung. Mit Bezahlung der Beiträge unterliegt der Konzern keinen weiteren Verpflichtungen. Die Beiträge werden als Personalkosten in jener Periode erfasst in der sie fällig werden. Vorausbezahlte Beiträge werden in dem Ausmaß aktiviert, in dem sie entweder zu einer Rückzahlung oder einer Reduktion zukünftiger Beiträge führen.

Ein leistungsorientierter Plan ist ein Versorgungsplan, der sich vom beitragsorientierten Plan unterscheidet. Die Nettoverpflichtung des Konzerns im Hinblick auf leistungsorientierte Pläne ist der Barwert der Verpflichtung zum Stichtag abzüglich des beizulegenden Werts eines etwaigen Planvermögens. Die Berechnung der leistungsorientierten Verpflichtungen wird jährlich von einem anerkannten Versicherungsmathematiker nach der Methode der laufenden Einmalprämien durchgeführt. Der Barwert der Verpflichtung wird durch Abzinsung der geschätzten zukünftigen Mittelabflüsse unter Verwendung von Zinssätzen für Unternehmensanleihen hoher Bonität in jener Währung, in der die Leistungen ausbezahlt werden, und mit der Laufzeit, die jener der Verpflichtung entspricht, berechnet. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Anpassungen und Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen, werden unmittelbar im sonstigen Ergebnis erfasst. Nachzuberechnender Dienstzeitaufwand wird unmittelbar im Gewinn oder Verlust erfasst.

ii. Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden zum früheren der folgenden Zeitpunkte als Aufwand erfasst: wenn der Konzern das Angebot derartiger Leistungen nicht mehr zurückziehen kann oder wenn der Konzern Kosten für eine Umstrukturierung erfasst. Ist bei Leistungen nicht zu erwarten, dass sie innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag vollständig abgegolten werden, werden sie abgezinst.

iii. Anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen

Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich in Anteilen

Der beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung anteilsbasierter Vergütungsvereinbarungen an Arbeitnehmer wird als Aufwand mit einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals über den Zeitraum erfasst, in dem die Arbeitnehmer einen uneingeschränkten Anspruch auf die Prämien erwerben. Der als Aufwand erfasste Betrag wird angepasst, um die Anzahl der Prämien widerzuspiegeln, für die die entsprechenden Dienstbedingungen und marktunabhängigen Leistungsbedingungen erwartungsgemäß erfüllt werden, sodass der letztlich als Aufwand erfasste Betrag auf der Anzahl der Prämien basiert, die die entsprechenden Dienstbedingungen und marktunabhängigen Leistungsbedingungen am Ende des Erdienungszeitraums erfüllen. Für anteilsbasierte Vergütungsprämien mit Nichtausübungsbedingungen wird der beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung unter Berücksichtigung dieser Bedingungen ermittelt; eine Anpassung der Unterschiede zwischen erwarteten und tatsächlichen Ergebnissen ist nicht vorzunehmen.

Anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich

Der beizulegende Zeitwert des Betrags, der an die Arbeitnehmer im Hinblick auf Wertsteigerungsrechte zu zahlen ist, die bar beglichen werden, wird als Aufwand mit einer entsprechenden Erhöhung der Schulden über den Zeitraum erfasst, in dem die Arbeitnehmer einen uneingeschränkten Anspruch auf diese Zahlungen erwerben. Die Schuld wird an jedem Abschlussstichtag sowie am Erfüllungstag basierend auf dem beizulegenden Zeitwert der Wertsteigerungsrechte neu bewertet. Alle Änderungen der Schuld werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

E. Zuwendungen und Subventionen der öffentlichen Hand

Forschungsprämien werden vom Staat gewährt, um Unternehmen einen Anreiz zu geben, technische und wissenschaftliche Forschung zu betreiben. Diese Prämien werden in den sonstigen Erträgen erfasst wenn ein Unternehmen förderungswürdige Forschungsaufwendungen hat und daher diese Steuerprämien geltend machen kann, unabhängig davon, ob jemals Steuern gezahlt wurden oder jemals zu bezahlen sein werden. Diese Steuerprämien sind in der Position „Lieferforderungen und sonstige Forderungen“ ausgewiesen. Der Konzern erfasst den Anspruch aus dieser Prämie nur wenn die förderungswürdige Forschung erbracht wurde und dem Konzern hinreichende Zusicherung der Steuerbehörde vorliegt, dass die Prämie gewährt wird.

Gleichzeitig stellen die Forschungsprämien Zuwendungen der öffentlichen Hand für die aktivierten Aufwendungen für die Interne Entwicklung dar. Der Konzern setzt die Forschungsprämien von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Internen Entwicklung ab.

F. Ertragsteuern

Der Steueraufwand umfasst laufende und latente Steuern. Tatsächliche Steuern und latente Steuern werden im Gewinn oder Verlust erfasst, ausgenommen in dem Umfang, in dem sie mit einem Unternehmenszusammenschluss oder mit einem direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfassten Posten verbunden sind.

i. Laufende Steuern

Tatsächliche Steuern sind die erwartete Steuerschuld oder Steuerforderung auf das für das Geschäftsjahr zu versteuernde Einkommen oder den steuerlichen Verlust, sowie alle Anpassungen der Steuerschuld hinsichtlich früherer Jahre.

ii. Latente Steuern

Latente Steuern werden im Hinblick auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden für Konzernrechnungslegungszwecke und den verwendeten Beträgen für steuerliche Zwecke erfasst. Latente Steuern werden nicht erfasst für:

- temporäre Differenzen beim erstmaligen Ansatz von Vermögenswerten oder Schulden bei einem Geschäftsvorfall, bei dem es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt und der weder das bilanzielle Ergebnis vor Steuern noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst
- temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und gemeinschaftlich geführten Unternehmen, sofern der Konzern in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenzen zu steuern und es wahrscheinlich ist, dass sie sich in absehbarer Zeit nicht auflösen werden

Ein nach Saldierung mit passiven latenten Steuern verbleibender latenter Steueranspruch wird für noch nicht genutzte steuerliche Verluste, noch nicht genutzte Steuergutschriften und abzugsfähige temporäre Differenzen in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass künftige zu versteuernde Ergebnisse zur Verfügung stehen werden, für die sie genutzt werden können. Latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass der damit verbundene Steuervorteil realisiert werden wird. Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn sich die Wahrscheinlichkeit zukünftig zu versteuernder Ergebnisse verbessert.

Nicht bilanzierte latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag neu beurteilt und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung gestatten wird.

Latente Steuern werden anhand der Steuersätze bewertet, die erwartungsgemäß auf temporäre Differenzen angewendet werden, sobald sie sich umkehren und zwar unter Verwendung von Steuersätzen, die am Abschlussstichtag gültig oder angekündigt sind.

Die Bewertung latenter Steuern spiegelt die steuerlichen Konsequenzen wider, die sich aus der Erwartung des Konzerns im Hinblick auf die Art und Weise der Realisierung der Buchwerte seiner Vermögenswerte bzw. der Erfüllung seiner Schulden zum Abschlussstichtag ergeben.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden saldiert, wenn es einen einklagbaren Rechtsanspruch gibt, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen und die latenten Steueransprüche und die latenten Steuerschulden sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde auf entweder dasselbe Steuersubjekt oder unterschiedliche Steuersubjekte, die beabsichtigen den Ausgleich der tatsächlichen Steuerschulden und Erstattungsansprüche auf Nettobasis herbeizuführen, erhoben werden.

G. Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Vorräten basieren auf dem gewichteten Durchschnittsverfahren. Im Fall von hergestellten Erzeugnissen und noch nicht abrechenbaren Leistungen beinhalten die Herstellungskosten einen angemessenen Anteil an den auf der normalen Betriebskapazität basierenden Produktionsgemeinkosten. Die Vorräte beinhalten keine Finanzierungskosten.

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten.

Für beschädigte oder veraltete Waren sowie Ladenhüter wird eine Wertberichtigung erfasst. Abwertungen auf den Nettoveräußerungswert sowie Schwund werden im sonstigen Aufwand in der Periode erfasst, in der sich die Abschreibung oder der Schwund ergeben haben.

H. Sachanlagen

Grundstücke und Gebäude und technische Anlagen die zur Produktion, zum Verkauf von Waren und Dienstleistungen oder zu administrativen Zwecken genutzt werden, sind in der Bilanz mit den Neubewerteten Werten abzüglich kumulierter Abschreibung und etwaiger Wertminderungsaufwendungen gemäß der Neubewertungsmethode unter IAS 16 ausgewiesen.

Wenn sich der Buchwert von Grund und Gebäuden durch eine Neubewertung erhöht, wird diese Erhöhung im sonstigen Ergebnis erfasst und im Eigenkapital unter der Position Neubewertungsrücklage kumuliert. Wenn sich der Buchwert in der Folge aufgrund einer neuerlichen Bewertung verringert, so wird diese Verringerung soweit sie ein Guthaben der Neubewertungsrücklage in Bezug auf diesen Vermögenswert nicht übersteigt, im sonstigen Ergebnis erfasst. Der das Guthaben übersteigende Betrag wird aufwandswirksam erfasst.

Die verbleibenden Kategorien von Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten vermindert um kumulierte Abschreibungen und etwaiger Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Die Abschreibung wird linear über den Zeitraum ihrer geschätzten Nutzungsdauern berechnet. Geleaste Vermögenswerte werden über den kürzeren der beiden Zeiträume. Laufzeit des Leasingverhältnisses oder Nutzungsdauer, abgeschrieben, sofern nicht hinreichend sicher ist, dass das Eigentum zum Ende des Leasingverhältnisses auf den Konzern übergeht. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Die geschätzten Nutzungsdauern für das laufende Jahr und Vergleichsjahre von bedeutenden Sachanlagen lauten wie folgt:

	Jahre
Gebäude	20-50
Technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-20

I. Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwert

Posten	Bewertung
Firmenwert	Der im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen entstandene Firmenwert wird mit den Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.
Kundenbeziehungen	Kundenbeziehungen sind Teil der Vermögenswerte, die durch Unternehmenszusammenschlüsse des Konzerns erworben wurden. Der beizulegende Zeitwert wurde nach dem Ertragsansatzunter Anwendung der mehrperiodischen Überschussgewinnmethode erfasst. Nach dem erstmaligen Ansatz bewertet der Konzern die oben genannten Vermögenswerte zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und etwaiger Wertminderungen.
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	Ausgaben für Forschungstätigkeiten werden im Gewinn oder Verlust erfasst, wenn sie anfallen. Entwicklungsausgaben werden nur aktiviert, wenn die Entwicklungskosten verlässlich bewertet werden können, das Produkt oder das Verfahren technisch und kommerziell geeignet ist, ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist und der Konzern sowohl beabsichtigt als auch über genügend Ressourcen verfügt, die Entwicklung abzuschließen und den Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen. Sonstige Entwicklungsausgaben werden im Gewinn oder Verlust erfasst, sobald sie anfallen. Aktivierte Entwicklungsausgaben werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten (abzüglich der absetzbaren Forschungsprämien) abzüglich kumulierter Amortisationen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Sonstige immaterielle Vermögenswerte, die auch Softwarelizenzen umfassen, die vom Konzern erworben werden und begrenzte Nutzungsdauern haben, werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Amortisationen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Immaterielle Vermögenswerte werden über den Zeitraum ihrer geschätzten Nutzungsdauern auf ihren geschätzten Restwert linear abgeschrieben. Die Abschreibungen werden grundsätzlich im Gewinn oder Verlust erfasst. Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben aber werden (zumindest) jährlich einem Wertminderungstest unterzogen gem. IAS 36.

Die geschätzten Nutzungsdauern lauten:

	Jahre
Entwicklungskosten	2-5
Softwarelizenzen	5-10
Kundenbeziehungen	8-15

J. Finanzinstrumente

Der Konzern klassifiziert die nicht derivativen finanziellen Vermögenswerte in die folgenden Kategorien: finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

i. Nicht derivative finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – Ansatz, Bewertung und Ausbuchung

Der Konzern bilanziert Finanzverbindlichkeiten und ausgegebene Schuldverschreibungen ab dem Zeitpunkt, zu dem sie entstanden sind. Alle anderen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden erstmals erfasst, wenn der Konzern Vertragspartei wird.

Ein finanzieller Vermögenswert (es sei denn, es handelt sich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungskomponente) oder eine finanzielle Verbindlichkeit wird anfänglich zum beizulegenden Zeitwert bewertet, plus Transaktionskosten die direkt dem Erwerb oder der Emission zuzuordnen sind. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungskomponente werden zunächst zum Transaktionspreis bewertet

Der Konzern bucht einen finanziellen Vermögenswert aus, wenn die vertraglichen Rechte hinsichtlich der Cashflows aus einem Vermögenswert auslaufen oder er die Rechte zum Erhalt der Cashflows in einer Transaktion überträgt, in der auch alle wesentlichen mit dem Eigentum des finanziellen Vermögenswertes verbundenen Risiken und Chancen übertragen werden. Eine Ausbuchung findet ebenfalls statt, wenn der Konzern alle wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen weder überträgt noch behält und er die Verfügungsgewalt über den übertragenen Vermögenswert nicht behält. Jeder Anteil an solchen übertragenen finanziellen Vermögenswerten, die im Konzern entstehen oder verbleiben wird als separater Vermögenswert oder separate Verbindlichkeit bilanziert.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden verrechnet und in der Bilanz als Nettowert ausgewiesen, wenn der Konzern einen Rechtsanspruch hat, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen und beabsichtigt ist, entweder den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswertes die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

ii. Nicht derivative finanzielle Vermögenswerte – Klassifizierung und Folgebewertung

Posten	Bewertung
Finanzielle Vermögenswerte die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	Diese Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Nettogewinne und -verluste einschließlich etwaiger Zins- oder Dividenderträge werden ergebniswirksam erfasst
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	Diese Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden um Wertminderungen reduziert. Zinserträge, Kursgewinne und -verluste sowie Wertminderungen werden ergebniswirksam erfasst. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung werden ergebniswirksam erfasst.

iii. Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten – Bewertung

Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten werden bei erstmaligem Ansatz zum beizulegenden Zeitwert abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten bewertet. Im Rahmen der Folgebewertung werden diese finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

K. Grundkapital

- (a) Stammaktien werden innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Das Grundkapital stellt den Wert der vom Unternehmen ausgegebenen Aktien dar. Ein Überschuss des beizulegenden Zeitwertes der erhaltenen Gegenleistung über den Nennwert der Aktien wird in der Kapitalrücklage innerhalb des Eigenkapitals erfasst.
- (b) Die der Emission von Stammaktien unmittelbar zurechenbaren Kosten werden als Abzug vom Eigenkapital (gegebenenfalls netto nach Steuern) erfasst.

L. Wertminderung

i. Nicht derivative finanzielle Vermögenswerte – Bewertung

Der Konzern bilanziert Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste (ECL) für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden und Vertragsvermögenswerte. Der Konzern bemisst die Wertberichtigungen in Höhe der über die Laufzeit zu erwartenden Kreditverluste. Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für Vertragsvermögenswerte werden immer in Höhe des über die Laufzeit zu erwartenden Kreditverlusts bewertet. Bei der Schätzung von erwarteten Kreditverlusten berücksichtigt der Konzern angemessene und belastbare Informationen, die relevant und ohne unangemessenen Zeit- und Kostenaufwand verfügbar sind. Dies umfasst sowohl quantitative als auch qualitative Informationen die auf Erfahrungen des Konzerns und fundierten Einschätzungen beruhen.

Der Konzern betrachtet einen finanziellen Vermögenswert als ausgefallen, wenn es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seine Kreditverpflichtung vollständig an den Konzern zahlen kann.

Wertminderungen für erwartete Kreditverluste auf finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind, werden vom Bruttobuchwert der Vermögenswerte abgezogen. Der Bruttobuchwert eines finanziellen Vermögenswertes wird abgeschrieben, wenn der Konzern nach angemessener Einschätzung nicht davon ausgeht, dass der finanzielle Vermögenswert ganz oder teilweise realisierbar ist.

ii. Nicht finanzielle Vermögenswerte

Die Buchwerte der nicht finanziellen Vermögenswerte des Konzerns werden an jedem Abschlussstichtag überprüft, um festzustellen, ob ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt. Ist dies der Fall, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geschätzt. Der Firmenwert wird jährlich auf Wertminderung überprüft.

Um zu prüfen, ob eine Wertminderung vorliegt, werden Vermögenswerte in die kleinste Gruppe von Vermögenswerten zusammengefasst, die Mittelzuflüsse aus der fortgesetzten Nutzung erzeugen, die weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder zahlungsmittelgenerierender Einheiten (CGUs) sind. Ein Firmenwert, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, wird den CGUs oder Gruppen von CGUs zugeordnet, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus den Synergien des Zusammenschlusses ziehen.

Der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes oder einer CGU ist der höhere der beiden Beträge aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten. Bei der Beurteilung des Nutzungswertes werden die geschätzten künftigen Cashflows auf ihren Barwert abgezinst, wobei ein Abzinsungssatz nach Steuern verwendet wird, der gegenwärtige Marktbewertungen des Zinseffekts und der speziellen Risiken eines Vermögenswertes oder einer CGU widerspiegelt.

Ein Wertminderungsaufwand wird erfasst, wenn der Buchwert eines Vermögenswertes oder einer CGU seinen/ihren erzielbaren Betrag übersteigt.

Wertminderungsaufwendungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Wertminderungen, die im Hinblick auf CGUs erfasst werden, werden zuerst etwaigen der CGU zugeordneten Firmenwerten zugeordnet und dann den Buchwerten der anderen Vermögenswerte der CGU (Gruppe von CGUs) auf anteiliger Basis zugeordnet.

M. Leasingverhältnisse

Bei Abschluss einer Vereinbarung stellt der Konzern fest, ob eine solche Vereinbarung ein Leasingverhältnis ist oder enthält. Dann trennt der Konzern die von einer solchen Vereinbarung geforderten Zahlungen und andere Entgelte in diejenigen für das Leasingverhältnis und diejenigen für andere Posten auf der Grundlage ihrer relativen beizulegenden Zeitwerte.

Nutzungsrechte werden im Konzern für Leasingverhältnisse gemäß IFRS 16 erfasst. Die Laufzeit des Leasingverhältnisses wird unter Zugrundelegung der unkündbaren Grundlaufzeit dieses Leasingverhältnisses sowie unter Einbeziehung der Zeiträume, die sich aus einer Option zur Verlängerung des Leasingverhältnisses ergeben (sofern es hinreichend sicher ist, dass diese Option ausgeübt wird), und der Zeiträume, die sich aus einer Option zur Kündigung des Leasingverhältnisses ergeben (sofern es hinreichend sicher ist, dass diese Option nicht ausgeübt wird), bestimmt.

Am Bereitstellungsdatum wird ein Vermögenswert für das gewährte Nutzungsrecht sowie eine Leasingverbindlichkeit erfasst. Die Leasingverbindlichkeit wird zum Barwert der noch nicht geleisteten Leasingzahlungen bewertet. Die Zahlungen werden zu dem dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden Zinssatz abgezinst. Da sich dieser Zinssatz häufig nicht ohne Weiteres bestimmen lässt, wird im Konzern alternativ der Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers herangezogen. Das Nutzungsrecht wird am Bereitstellungsdatum zu Anschaffungskosten bewertet. Diese umfassen den Betrag, der sich aus der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit ergibt, sowie allenfalls alle bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen abzüglich aller etwaigen erhaltenen Leasinganreize, alle entstandenen anfänglichen direkten Kosten sowie geschätzte Rückbaukosten. Die Abschreibungen der Nutzungsrechte erfolgen grundsätzlich nach den Vorschriften des IAS 16 linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer der jeweiligen Nutzungsrechte.

Der Konzern macht vom Ansatzwahlrecht nach IFRS 16.5 für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, bei denen der zugrundeliegende Vermögenswert von geringem Wert (< rund EUR 5.000,-) ist, Gebrauch. Solche Leasingverhältnisse werden nicht angesetzt. Die mit diesen Leasingverhältnissen verbundenen Zahlungen werden direkt im Aufwand erfasst.

Die Folgebewertung der Leasingverbindlichkeiten erfolgt durch Erhöhung des Buchwertes um den Zinsaufwand für die Leasingverbindlichkeit sowie Verringerung des Buchwertes um die geleisteten Leasingzahlungen. Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten müssen neu bewertet werden, wenn während des laufenden Leasingverhältnisses einer der folgenden Punkte eintritt: 1. Leasingzahlungen ändern sich, 2. Laufzeit ändert sich, 3. Beurteilung der Kaufoption eines zugrundeliegenden Vermögenswerts ändert sich, oder 4. Beträge, die im Rahmen einer Restwertgarantie zu entrichten sind, ändern sich. Zum effektiven Zeitpunkt der Änderung wird der neue Barwert der Leasingverbindlichkeit sowie der neue Buchwert des Nutzungsrechts ermittelt. Gewinne oder Verluste, die mit einer teilweisen oder vollständigen Beendigung des Leasingverhältnisses in Zusammenhang stehen, werden erfolgswirksam erfasst. Nur im Falle einer Änderung von Leasinglaufzeit, geänderter Beurteilung der Ausübung einer Kaufoption für den zugrundeliegenden Vermögenswert oder falls die Veränderung bei den Leasingzahlungen auf eine Veränderung bei variablen Zinssätzen zurückzuführen ist, erfolgt die Neubewertung der Leasingverbindlichkeit mit einem adaptierten Zinssatz. Die Änderung eines Leasingverhältnisses wird nur dann als gesondertes Leasingverhältnis bilanziert, wenn durch die Änderung ein zusätzliches Recht auf Nutzung einer oder mehrerer zugrundeliegender Vermögenswerte eingeräumt wird (und sich der Umfang des Leasingverhältnisses demnach erhöht) und sich das zu zahlende Entgelt um einen angemessenen Betrag erhöht.

33. Neue Standards und Interpretationen, die noch nicht angewendet wurden oder von der Europäischen Union noch nicht übernommen wurden

Die folgenden Änderungen und Interpretationen der IFRS wurden vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht, aber wurden noch nicht angewendet oder von der Europäischen Union noch nicht übernommen:

Standard		Anwendungs- Zeitpunkt*)	Wesentlicher Effekt auf den Konzernabschluss
IFRS 17	Versicherungsverträge	01/01/2023	Nein
IAS 8	Änderungen an IAS 8: Definition rechnungslegungsbezogener Schätzungen	01/01/2023	Nein
IAS 1	Änderungen an IAS 1 und IFRS Practice Statement 2: Angabe der Rechnungslegungsmethoden	01/01/2023	Nein
IAS 12	Latente Steuern auf Leasingverhältnisse und Stilllegungsverpflichtungen - Änderung	01/01/2023	Nein
IFRS 17	Versicherungsverträge - Änderungen	01/01/2023	Nein
IAS 1	Änderungen an IAS 1: Anpassung der Beurteilungskriterien für die Klassifizierung von Schulden als lang-/kurzfristig	01/01/2024	Nein
IFRS 16	Änderungen an IFRS 16 Leasing: Leasingverbindlichkeit bei Sale and Leaseback	01/01/2024	Nein

*) Anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

Wien, 20. März 2023


Nikolaos Lykos
Vorstandsvorsitzender


Panagiotis Spyropoulos
Vorstand & Konzern-CEO

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der

**AUSTRIACARD HOLDINGS AG,
Wien,**

und ihrer Tochtergesellschaften ("der Konzern"), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Geldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang zum Konzernabschluss, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig –

anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmens-tätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen

können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. (FH) Gerhard Wolf.

Wien, 21. März 2023

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. (FH) Gerhard Wolf
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

gem. § 124 Abs 1 Z 3 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Konzernlagebericht die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass er die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen der Konzern ausgesetzt ist, beschreibt.

Nikolaos Lykos
Vorstandsvorsitzender
AUSTRIACARD HOLDINGS AG

Panagiotis Spyropoulos
Vorstand und Konzern-CEO
AUSTRIACARD HOLDINGS AG

Jahresabschluss AUSTRIACARD HOLDINGS AG

AUSTRIACARD HOLDINGS AG, Wien

Beilage I/1

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
A. Anlagevermögen:		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Software	1.843,55	3
	1.843,55	3
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.923,42	6
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	89.765.327,47	60.030
2. Beteiligungen	34.050,00	0
	89.799.377,47	60.030
	89.804.144,44	60.039
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	61.540,18	62
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	0
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	114.781,07	189
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	0
	176.321,25	250
II. Guthaben bei Kreditinstituten	343.643,43	224
	519.964,68	474
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	4
	90.324.109,12	60.517

AUSTRIACARD HOLDINGS AG, Wien

Beilage I/2

Passiva

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
A. Eigenkapital:		
I. eingefordertes, gezeichnetes und einbezahltes Grundkapital	16.862.067,00	14.638
II. Kapitalrücklagen		
1. Gebundene	34.795.079,68	7.284
2. Nicht gebundene	53.000,00	53
	34.848.079,68	7.337
III. Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	7.000,00	7
IV. Bilanzgewinn	27.573.489,34	29.167
<i>davon Gewinnvortrag</i>	<i>29.167.434,21</i>	<i>28.521</i>
	79.290.636,02	51.150
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	5
2. Sonstige Rückstellungen	900.462,54	86
	900.462,54	91
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.900.000,00	8.600
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>2.300.000,00</i>	<i>1.000</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>6.600.000,00</i>	<i>7.600</i>
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	381.155,43	43
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>381.155,43</i>	<i>43</i>
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	653.446,38	550
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>653.446,38</i>	<i>550</i>
4. Sonstige Verbindlichkeiten	197.575,37	76
<i>davon aus Steuern</i>	<i>60.668,70</i>	<i>0</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>1.836,88</i>	<i>2</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>197.575,37</i>	<i>76</i>
	10.132.177,18	9.269
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>3.532.177,18</i>	<i>1.669</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>6.600.000,00</i>	<i>7.600</i>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	833,38	7
	90.324.109,12	60.517

AUSTRIACARD HOLDINGS AG, Wien

Beilage I/3

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	2022 EUR	2021 TEUR
1. Sonstige betriebliche Erträge:		
a) Übrige	7.494,72	0
	<u>7.494,72</u>	<u>0</u>
2. Personalaufwand:		
a) Gehälter	-74.095,45	-108
b) Soziale Aufwendungen	-17.370,38	-20
<i>davon für Leistungen an</i>		
<i>betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen</i>	-2.245,20	-3
<i>davon für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben</i>		
<i>sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	-15.125,18	-17
	<u>-91.465,83</u>	<u>-128</u>
3. Abschreibungen:		
a) Auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.237,99	-12
	<u>-4.237,99</u>	<u>-12</u>
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	-286.170,81	0
b) Übrige	-1.459.001,60	-479
	<u>-1.745.172,41</u>	<u>-479</u>
5. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 4 (Betriebsergebnis)	-1.833.381,51	-619
6. Erträge aus Beteiligungen	582.722,12	1.242
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	582.722,12	1.242
7. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	0,00	254
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-338.035,48	-225
9. Zwischensumme aus Z 6 bis Z 8 (Finanzergebnis)	244.686,64	1.271
10. Ergebnis vor Steuern	-1.588.694,87	652
11. Steuern vom Einkommen	-5.250,00	-5
12. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-1.593.944,87	647
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	29.167.434,21	28.521
14. Bilanzgewinn	27.573.489,34	29.167

**AUSTRIACARD HOLDINGS AG, Lamezanstraße 4-8, 1230 Wien
Anhang für das Geschäftsjahr 2022**

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde vom Vorstand der Gesellschaft nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist als große Gesellschaft gemäß § 221 UGB und fünffach große Gesellschaft gemäß § 271a Abs 1 UGB einzustufen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1. Allgemeine Grundlagen

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögenswerten und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im Geschäftsjahr 2022 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

2.2. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden nur dann in der Bilanz angesetzt, wenn sie entgeltlich erworben wurden. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen. Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände und geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert unter je EUR 800,00) werden sofort als Aufwand erfasst.

Die Ermittlung der **planmäßigen Abschreibungen** erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

	Jahre	Prozent
Software	5	20

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Im Geschäftsjahr erfolgten keine außerplanmäßigen Abschreibungen (Vorjahr: TEUR 0).

2.3. Sachanlagen

Der **Wertansatz** von Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis Euro 800,00) werden im Zugangsjahr aktiviert und voll abgeschrieben. Gemäß den steuerrechtlichen Vorschriften wird für Zugänge im ersten Halbjahr eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge im zweiten Halbjahr eine halbe Jahresabschreibung vorgenommen.

Die Ermittlung der **planmäßigen Abschreibungen** erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

	Jahre	Prozent
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 5	20 - 33

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Im Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen (Vorjahr: TEUR 0).

2.4. Finanzanlagen

Finanzanlagen werden zu **Anschaffungskosten** bewertet. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere beizulegende Werte angesetzt.

2.5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem **Nennwert** angesetzt.

2.6. Steuern und Steuerabgrenzungen

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des zukünftigen Körperschaftsteuersatz von 23% (Vorjahr: 25%) gebildet. Dabei werden keine latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt.

Es bestanden weder per 31.12.2022 noch per 31.12.2021 temporäre Differenzen.

2.7. Rückstellungen

In den **übrigen Rückstellungen** werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

2.8. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

2.9. Währungsumrechnung

Berichtswährung ist der Euro. Die Bewertung von in anderen Währungen denominierten Forderungen erfolgt zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskurs und Devisengeldkurs am Bilanzstichtag. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem höheren Wert aus Entstehungskurs und Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Im Falle der Deckung durch Devisentermingeschäfte wird die Bewertung mit dem vereinbarten Terminkurs durchgeführt. Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine Devisentermingeschäfte abgeschlossen.

3. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

3.1. Erläuterungen zur Bilanz

Bezüglich der Entwicklung des Anlagevermögens wird auf die Anlage 1 verwiesen.

3.1.1. Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen

Bei den Angaben zum Eigenkapital und dem Ergebnis des letzten Geschäftsjahres der verbundenen Unternehmen handelt es sich um die Werte gemäß Group Reporting Package zum 31.12.2022.

Name:	AUSTRIA CARD- Plastikkarten und Ausweissysteme Gesellschaft m.b.H. (,ACV')	INFORM P. LYKOS S.A. (,ILG')
Sitz:	Wien	Koropi
Eigenkapital:	EUR 56.946.857,56	EUR 36.940.278,64
Höhe des Anteils am Eigenkapital:	100,00%	70,79%
Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres	EUR 6.321.477,55	EUR 460.224,52

In der außerordentlichen Hauptversammlung der AUSTRIACARD HOLDINGS AG (,ACAG') vom 19.10.2022 wurde eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage beschlossen, bei der sämtliche Minderheitsgesellschafter der ACV jeweils ihren gesamten Geschäftsanteil in die ACAG als Sacheinlage eingebracht haben und die ACAG nunmehr 100% der Geschäftsanteile der ACV hält. Weitere Details hierzu sind unter Punkt 3.1.3 erläutert.

Beteiligungen

Seit 2022 hält ACAG zudem im Zusammenhang mit einem Forschungsprojekt eine Minderheitsbeteiligung in Höhe von 3% an der griechischen Gesellschaft ‚COMPETENCE CENTER I4byDESIGN PRIVATE COMPANY‘.

3.1.2. Forderungen

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betragen EUR 61.540,18 (Vorjahr: TEUR 62). Sie bestehen gegenüber der AUSTRIA CARD-Plastikkarten und Ausweissysteme Gesellschaft m.b.H. und resultieren aus der KöSt-Gruppenumlage.

3.1.3. Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rück- lagen	Bilanz- gewinn	Summe
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am Beginn des Geschäftsjahres 2021	14.638.053	7.337.027	7.000	28.520.7451	50.502.825
Jahresergebnis 2021	0	0	0	646.689	646.689
Stand am Ende des Geschäftsjahres 2021	14.638.053	7.337.027	7.000	29.167.434	51.149.514
Kapitalerhöhung	2.224.014	27.511.053	0	0	29.735.067
Jahresergebnis 2022	0	0	0	-1.593.945	-1.593.945
Stand am Ende des Geschäftsjahres 2022	16.862.067	34.848.080	7.000	27.573.489	79.290.636

In der außerordentlichen Hauptversammlung der ACAG vom 19.10.2022 wurde eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage beschlossen bei der sämtliche Minderheitsgesellschafter der ACV jeweils ihren gesamten Geschäftsanteil in die ACAG als Sacheinlage eingebracht haben und die ACAG nunmehr 100% der Geschäftsanteile der ACV hält. Im Gegenzug haben die Minderheitsgesellschafter der ACV im wertäquivalenten Ausmaß neue im Wege der Kapitalerhöhung geschaffene Aktien an der ACAG mit einem Nennbetrag von jeweils EUR 1,00 zu einem Ausgabebetrag von EUR 13,37 je Aktie erhalten. Im Rahmen dieser Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage wurde das Eigenkapital der Gesellschaft um insgesamt EUR 29.735.067,18

(entsprechend dem Ausgabebetrag der neuen Aktien) erhöht, wovon EUR 2.224.014,00 (entsprechend dem nominellen Erhöhungsbetrag) als neues Grundkapital ausgegeben wurden und die verbleibende Differenz von EUR 27.511.053,18 (Agio) in die gebundene Kapitalrücklage eingestellt wurde. Das Grundkapital der ACAG wurde somit von EUR 14.638.053,00 um EUR 2.224.014,00 auf EUR 16.862.067,00 gegen Einbringung von Sacheinlagen durch Ausgabe von 2.224.014 neuen Aktien erhöht.

Vor Durchführung dieser Kapitalerhöhung und Einbringung war die ACAG bereits zu rund 84,67% an der ACV beteiligt, sodass ihre Stimmrechtsmehrheit an der ACV durch diese Einbringungen (von 84,67% auf 100%) erweitert wurde und somit sämtliche Verkaufsoptionen für Anteile an der ACV verfallen sind. Dadurch haben sich die Anteile an verbundenen Unternehmen entsprechend um EUR 29.735.067,18 erhöht.

Mit Beschluss in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 30.11.2022 wurden die Namensaktien in Inhaberaktien umgewandelt. Nach diesen Änderungen beträgt das Grundkapital der AUSTRIACARD HOLDINGS AG somit nun EUR 16.862.067,00 und ist in 16.862.067 Nennbetragsaktien zu je EUR 1,00 zerlegt.

3.1.4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen zur Gänze ausstehende Eingangsrechnungen für Prüfungs- und Beratungsaufwendungen.

3.1.5. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 2.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 3.200) haben eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 653.446,38 (Vorjahr: TEUR 550) resultieren EUR 553.446,38 aus der laufenden Leistungsverrechnung (Vorjahr: TEUR 550) und EUR 100.000,00 (Vorjahr: EUR 0) aus einer Barvorlage.

Im Posten sonstige Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 184.245,33 (Vorjahr: TEUR 76) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

		des folgenden Geschäftsjahres EUR	der folgenden fünf Geschäftsjahre TEUR
Verpflichtungen aus Mietverträgen		0	0
	<i>Vorjahr:</i>	<u>74.873,40</u>	<u>75</u>
Davon gegenüber verbundenen Unternehmen		0,00	0
	<i>Vorjahr:</i>	0,00	0

Sicherheiten und Haftungen

Zur Besicherung eines langfristigen Kredits wurden sowohl die Anteile an der ACV als auch an der ILG verpfändet. Weiters hat die Gesellschaft Garantien für langfristige Kreditlinien der ACV übernommen, zum 31.12.2022 betrug der Gesamtwert dieser Eventualverbindlichkeiten EUR 52.509.630,98 (Vorjahr: TEUR 54.730).

3.1.6. Derivative Finanzinstrumente

Die derivativen Finanzinstrumente setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen und sind in den folgenden Bilanzpositionen erfasst:

Finanzinstrument	Bilanzposten	Beizulegender Zeitwert EUR	Buchwert 31.12.2022 EUR	Buchwert 31.12.2021 TEUR
Zinsswap	außerbilanziell	327.112,69	0,00	0

Der Zinsswap ist als Sicherungsinstrument zur Absicherung von Zinsrisiken designed und bildet gemeinsam mit dem zugrundeliegenden, basierend auf dem 6-Monats-Euribor variabel verzinsten Bankkredit eine Bewertungseinheit. Der Absicherungszeitraum läuft vom 30.12.2022 bis 29.12.2028 und betrifft die Fixierung des 6-Monats-Euribor in Höhe von 0,685% pro Jahr.

Gemäß AFRAC-Stellungnahme 15 „Die unternehmensrechtliche Bilanzierung von Derivaten und Sicherungsinstrumenten“ erfolgt bei derivativen Finanzinstrumenten, die zum Bilanzstichtag einen negativen beizulegenden Zeitwert aufweisen und die der Absicherung von Zinszahlungen im Zusammenhang mit finanziellen Verbindlichkeiten der Gesellschaft dienen, kein Ansatz einer Drohverlustrückstellung, sofern mit den gegenläufig ertragswirksamen Cashflows mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit gerechnet werden kann. Positive Marktwerte werden ebenfalls nicht angesetzt. Für die Ermittlung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird der „Critical Term Match“ herangezogen.

Der als Sicherungsinstrument designierte Zinsswap weist zum Stichtag einen positiven Marktwert von EUR 327.112,69 aus, der nicht bilanziell erfasst wurde.

3.2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

3.2.1. Umsatzerlöse

Die AUSTRIACARD HOLDINGS AG hat im Geschäftsjahr 2022 keine Umsatzerlöse erzielt.

3.2.2. Personalaufwand und Arbeitnehmer

An Mitarbeitervorsorgekassen wurde ein Betrag von EUR 2.245,20 (Vorjahr: TEUR 3) abgeführt.

<u>Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer</u>	<u>Geschäftsjahr</u>	<u>Vorjahr</u>
Angestellte	1	2

3.2.3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten insbesondere Aufwendungen für Leistungen von Dritten.

Im Hinblick auf die Aufwendungen für den Abschlussprüfer wird auf den Konzernabschluss verwiesen.

3.2.4. Steuern vom Einkommen

Die Gesellschaft hat am 1. Dezember 2015 eine Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung abgeschlossen. Die Gesellschaft fungiert als Gruppenträgerin, die AUSTRIA CARD-Plastikkarten und Ausweissysteme Gesellschaft m.b.H. ist derzeit das einzige Gruppenmitglied. Der Steuerausgleich innerhalb der Gruppe erfolgt durch positive und negative Steuerumlagen in Höhe von 25 % des steuerlichen Ergebnisses.

Die AUSTRIACARD HOLDINGS AG hat für die gesamte Unternehmensgruppe für das Veranlagungsjahr 2022 keinen Steueraufwand zu entrichten (Vorjahr: TEUR 0).

4. Sonstige Angaben

4.1 Organe der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr waren folgende Personen als Vorstand tätig:

Herr Nikolaos Lykos

Herr Panagiotis Spyropoulos

Hinsichtlich der Angaben gemäß § 239 (1) Z 3 und 4 UGB wird auf § 242 (4) UGB verwiesen.

Einem Vorstand wurde ein Vorschuss in Höhe von TEUR 100 mit einer ab 1. Jänner 2023 wirksamen variablen Verzinsung in Höhe von 3-Monatseuribor plus 2,0% gewährt. Der Kredit ist bis spätestens 31. Dezember 2024 zu begleichen.

Im Geschäftsjahr waren folgende Mitglieder als Aufsichtsräte tätig:

Herr Ilias Karantzalis	Vorsitzender bis 30.11.2022
Herr Petros Katsoulas	Vorsitzender Stellvertreter bis 30.11.2022 Vorsitzender ab 30.11.2022
Herr John Costopoulos	Mitglied bis 30.11.2022 Vorsitzender Stellvertreter ab 30.11.2022
Herr Martin Wagner	Mitglied ab 30.11.2022
Herr Michael Butz	Mitglied ab 30.11.2022
Herr Anastasios Gabrielides	Mitglied ab 30.11.2022

In 2022 hat Ilias Karantzalis, bis 30. November 2022 Vorsitzender des Aufsichtsrates, EUR 19.000,00 (2021: TEUR 18) an den Konzern für Rechtsberatung verrechnet und EUR 25.586,00 (Vorjahr: TEUR 2) als Mitglied des Board of Directors einer Tochtergesellschaft erhalten. Ansonsten wurden keine Vergütungen an Aufsichtsratsmitglieder bezahlt.

Dem Aufsichtsrat wurden keine Vorschüsse und Kredite gewährt.

4.2 Konzernabschluss

Der Konzernabschluss der Gesellschaft wird beim örtlich zuständigen Firmenbuchgericht Wien unter der Nr. FN 352889f hinterlegt und stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis dar.

4.3 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Ausschuss für Börsennotierungen und Marktbetrieb der Athener Börse (ATHEX) hat in seiner Sitzung vom 25. Januar 2023 die Notierung mit Aussetzung des Handels der 16.862.067 bestehenden Aktien der Gesellschaft am Hauptmarkt der ATHEX unter der Voraussetzung genehmigt, dass a) die grenzüberschreitende Verschmelzung durch Übernahme der griechischen börsennotierten Tochtergesellschaft INFORM P. LYKOS HOLDINGS S.A. (die "grenzüberschreitende Verschmelzung") durch die Gesellschaft abgeschlossen wird und b) ein angemessener Streubesitz der Aktien der Gesellschaft gemäß den einschlägigen Bestimmungen des ATHEX-Regelwerks erreicht wird.

Mit Bescheid der Wiener Börse AG (vom 30.01.2023) und Bescheid des ‚Athens Stock Exchange‘ (ATHEX) in Athen wurden 16.862.067 auf Inhaber lautende Stammaktien im Nennbetrag von je EUR 1 der AUSTRIACARD HOLDINGS AG und 1.314.867 auf Inhaber lautende Stammaktien im Nennbetrag von je EUR 1,00 welche im Zusammenhang mit der aus der grenzüberschreitenden Verschmelzung der INFORM P. LYKOS HOLDINGS S.A. („INFORM“) als übertragende Gesellschaft auf die Gesellschaft als übernehmende Gesellschaft resultierenden Kapitalerhöhung ausgegeben werden, zum Amtlichen Handel sowohl and der Wiener Börse AG als auch am ‚Athens Stock Exchange‘ zugelassen.

Der erwartete erste Handelstag wird ein Tag kurz nach Eintragung der grenzüberschreitenden Verschmelzung der INFORM auf die Gesellschaft und Ausgabe der jungen Aktien der Gesellschaft an die Aktionäre der INFORM und voraussichtlich der 23.03.2023 oder ein Tag um dieses Datum sein („Handelstag“). Bis zum Handelstag findet keine Aufnahme des Handels statt. Die Aktien der Gesellschaft werden voraussichtlich ab dem Handelstag im Segment prime market der Wiener Börse AG sowie im Segment Main Market der Athener Börse (ATHEX) jeweils unter dem Code „ACAG“ (ISIN: AT0000A325L0) gehandelt.

Der Referenzpreis wurde vom Vorstand der Gesellschaft mit EUR 13,42 pro Aktie festgelegt und basiert auf einer Fairness Opinion der PwC Advisory Services GmbH, Wien, vom 15.12.2022 zum Umtauschverhältnis der grenzüberschreitenden Verschmelzung.

Die außerordentliche Hauptversammlung der INFORM und die außerordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft haben am 30.01.2023 weiters jeweils die grenzüberschreitende Verschmelzung der INFORM als übertragende Gesellschaft auf die Gesellschaft als übernehmende Gesellschaft beschlossen.

Mit Rechtswirksamkeit der grenzüberschreitenden Verschmelzung werden den (ehemaligen) Anteilsinhabern der INFORM insgesamt 1.314.867 auf Inhaber lautende Stammaktien der Gesellschaft gewährt, welche im Rahmen einer Kapitalerhöhung der Gesellschaft neu ausgegeben werden.

Die grenzüberschreitende Verschmelzung wurde am 17.03.2023 rechtswirksam.

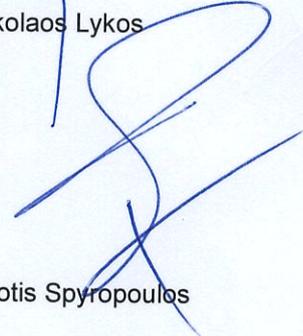
4.4 Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Wien, am 20. März 2023

Der Vorstand


Nikolaos Lykos


Panagiotis Spyropoulos

AUSTRIACARD HOLDINGS AG, Wien

Anlage 1
zum Anhang

Anlagenpiegel für das Geschäftsjahr 01.01.2022 - 31.12.2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand am 31.12.2022 EUR	kumulierte Abschreibungen			Stand am 31.12.2022 EUR	Nettobuchwerte	
	Stand am 1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR		Stand am 1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR		Buchwert 31.12.2022 EUR	Buchwert 31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:										
Software	292.621,08	0,00	0,00	292.621,08	289.608,72	1.168,81	0,00	290.777,53	1.843,55	3.012,36
II. Sachanlagen:										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.600,29	0,00	0,00	12.600,29	6.607,69	3.069,18	0,00	9.676,87	2.923,42	5.992,60
III. Finanzanlagen:										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	60.030.260,29	29.735.067,18	0,00	89.765.327,47	0,00	0,00	0,00	0,00	89.765.327,47	60.030.260,29
2. Beteiligungen	0,00	34.050,00	0,00	34.050,00	0,00	0,00	0,00	0,00	34.050,00	0,00
	60.030.260,29	29.769.117,18	0,00	89.799.377,47	0,00	0,00	0,00	0,00	89.799.377,47	60.030.260,29
	60.335.481,66	29.769.117,18	0,00	90.104.598,84	296.216,41	4.237,99	0,00	300.454,40	89.804.144,44	60.039.265,25

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Die AUSTRIACARD HOLDINGS AG wurde am 29. September 2010 als Holdingunternehmen errichtet. Seit dem Geschäftsjahr 2014 ist die Gesellschaft oberstes Konzernmutterunternehmen der AUSTRIACARD Gruppe und hält zum 31.12.2022 100,00% (Vorjahr: 84,70%) der Anteile an der AUSTRIA CARD-Plastikkarten und Ausweissysteme Gesellschaft m.b.H., Wien (im Folgenden auch kurz: Austria Card Vienna oder ACV) und 70,79% (Vorjahr: 70,79%) der Anteile an der INFORM P. LYKOS S.A., Koropi (im Folgenden auch kurz: Inform Lykos Greece oder ILG). Die ACV ist die Muttergesellschaft der Division „Digital Security“ und die ILG die Muttergesellschaft der Division „Information Management“.

Im Jahr 2018 startete die AUSTRIACARD Gruppe, unter dem Namen Nautilus, seine Initiative mehr Sicherheit in die Welt des Internets der Dinge („IoT“) zu bringen und hat ihre diesbezüglichen Entwicklungsaktivitäten in der neuen Nautilus Division auf Ebene der AUSTRIACARD HOLDINGS AG zusammengefasst. Seit 2022 wird die Weiterentwicklung und Finanzierung von NAUTILUS im Wesentlichen durch die ILG vorangetrieben.

Geschäftsverlauf

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde eine gesellschaftliche Umstrukturierung begonnen mit dem Ziel die Minderheitsgesellschafter und -aktionäre auf Ebene der ACV sowie der ILG auf die Ebene der Aktionäre der Gesellschaft zu heben und in weiterer Folge die Aktien der Gesellschaft in Wien und in Athen an die Börse zu bringen. Zu diesem Zweck brachten die Minderheitsgesellschafter der ACV ihre Anteile gegen Ausgabe von neuen Anteilen und Sachkapitalerhöhung in die Gesellschaft ein. Weiters wurde der Prozess zur grenzüberschreitenden Verschmelzung der Gesellschaft als übernehmende Gesellschaft mit der ILG als übertragende Gesellschaft sowie der Prozess zur Zulassung an der Wiener Börse AG sowie an der Athener Börse (ATHEX)

begonnen und weitgehend vorangetrieben. Aufgrund dieser Projekte und der damit in Zusammenhang stehenden Kosten erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 479 im Geschäftsjahr 2021 auf TEUR 1.745. Die Personalkosten sanken von TEUR 128 auf TEUR 91 im Geschäftsjahr 2022. Das Betriebsergebnis verringerte sich 2022 sohin von TEUR -619 auf TEUR -1.833.

Die Zinsaufwendungen erhöhten sich in Folge der Ende 2021 erfolgten Aufnahme eines langfristigen Kredits von TEUR 225 auf TEUR 338. Die Erträge aus Beteiligungen betrugen 2022 TEUR 583 (Vorjahr: TEUR 1.242) und betreffen Dividenden der ILG. Das Ergebnis nach Steuern verminderte sich sohin von einem Ertrag in Höhe von TEUR 647 auf einen Verlust in Höhe von -1.594 im abgelaufenen Geschäftsjahr.

In Folge der durchgeführten Sachkapitalerhöhung erhöhte sich die Bilanzsumme von TEUR 60.417 auf TEUR 90.324. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 84,5% auf 87,8%.

Zweigniederlassungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr bestand eine Zweigniederlassung in Thessaloniki, Griechenland. Die Niederlassung war 2022 größtenteils inaktiv. Ende 2022 begann die Niederlassung mit einem Forschungsprojekt im Bereich IoT und stellte einen Mitarbeiter ein. Zum Jahresende verfügte die Niederlassung über einen Mitarbeiter (Vorjahr: 0) und über keinen Umsatz. Ansonsten bestanden keine Zweigniederlassungen.

Leistungsindikatoren

Euro-Werte in TEUR	2022	2021	2020
<i>Finanzielle Leistungsindikatoren</i>			
Betriebsergebnis	-1.833	-619	-1.097
Finanzergebnis	245	1.271	1.170
Eigenkapitalquote in % <i>(Eigenkapital / Gesamtkapital)</i>	87,8%	84,5%	96,0%
Nettoumlaufvermögen <i>(Umlaufvermögen abzüglich kurzfristiges Fremdkapital)</i>	-3.913	-1.386	-578
<i>Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren</i>			
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter	1	2	2

2. Voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die Gesellschaft soll in Fortsetzung der in 2022 begonnen Umstrukturierungen in eine aktive Management-Holding-Gesellschaft umgestaltet werden. Aufgrund dessen werden für 2023 höhere betriebliche Aufwendungen erwartet, welche mittels Verrechnung von Management Fees an Konzerngesellschaften und durch Erträge aus Beteiligungen kompensiert werden.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

In der aktuellen Struktur bestehen keine wesentlichen Risiken oder Ungewissheiten.

Finanzinstrumente, Risiken und Strategien

Zu Risikomanagementzwecken hält die Gesellschaft derivative Finanzinstrumente für wesentliche langfristige Finanzverbindlichkeiten. Da die Gesellschaft nur als Holdinggesellschaft tätig ist bestehen keine wesentlichen Forderungsrisiken.

Hinsichtlich der planmäßigen Tilgung der Bankverbindlichkeiten besteht ein gewisses Liquiditätsrisiko, da die Gesellschaft diesbezüglich von der Zahlung von Dividenden oder Zurverfügungstellung von Liquidität durch die Tochtergesellschaften abhängig ist.

Entsprechend der internen Finanzplanung erwartet der Vorstand, dass die Gesellschaft ihre Bankverbindlichkeiten planmäßig tilgen wird.

Zur Absicherung des Zinsrisikos schloss die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 eine Zinsabsicherung für einen 2021 abgeschlossenen langfristigen Bankkredit ab.

3. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft verfügt selbst über keine Forschungs- und Entwicklungsabteilung treibt aber die Entwicklung des Produkt- und Dienstleistungsangebots der AUSTRIACARD Gruppe im Bereich des „Internet der Dinge“ („IoT“) voran. Die Entwicklungsleistungen werden von der Gesellschaft beauftragt und durch externe und konzerninterne Dienstleister erbracht. Ende 2022 begann die Niederlassung der Gesellschaft mit einem Forschungsprojekt im Bereich IoT und stellte dafür einen Mitarbeiter ein.

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen betrugen 2022 TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 133).

Wien, am 20. März 2023

Der Vorstand der AUSTRIACARD HOLDINGS AG


Nikolaos Lykos


Panagiotis Spyropoulos

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**AUSTRIACARD HOLDINGS AG,
Wien,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. (FH) Gerhard Wolf.

Wien, 21. März 2023

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. (FH) Gerhard Wolf
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

**Erklärung aller gesetzlichen Vertreter
gem. § 124 Abs 1 Z 3 BörseG**

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und dass der Lagebericht die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass er die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist, beschreibt.

Nikolaos Lykos
Vorstandsvorsitzender
Chairman of the Management Board
AUSTRIACARD HOLDINGS AG

Panagiotis Spyropoulos
Vorstand und Konzern-CEO
Vice Chairman & Group CEO
AUSTRIACARD HOLDINGS AG